D GB F I

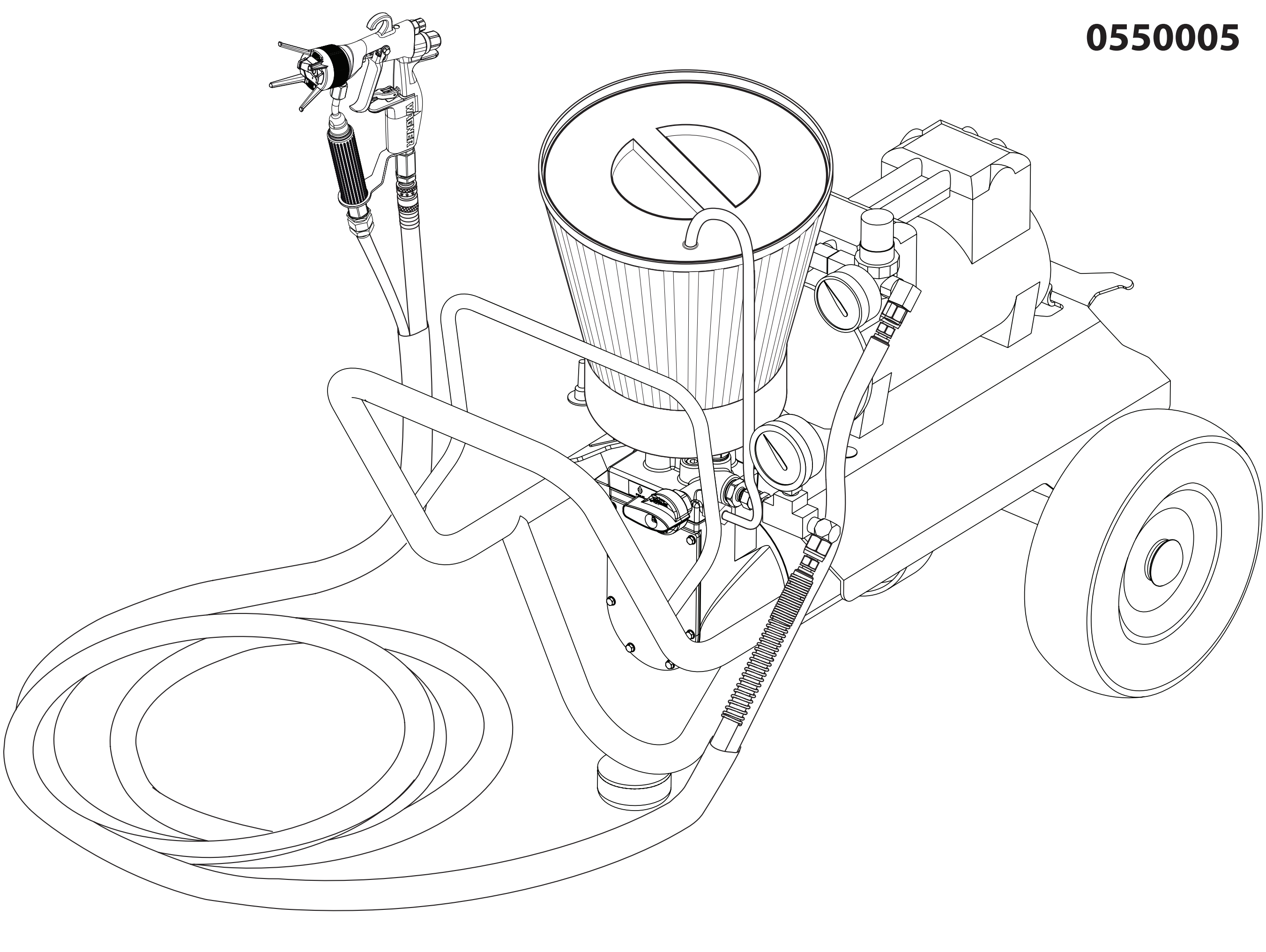
WAGNER®

Betriebsanleitung

Finish 230 AC Compact

Spritzsystem
Spray System
Système de pulvérisation
Sistema a spruzzo

Model:
0550005

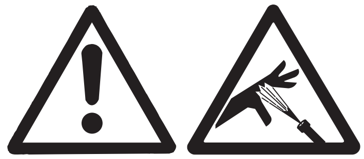


Ausgabe 4 / 2012
Edition
Edizione

0524 804H

Warnung!

Achtung: Verletzungsgefahr durch Injektion!
AirCoat-Geräte entwickeln extrem hohe Spritzdrücke.



1

Niemals Finger, Hände oder andere Körperteile mit dem Spritzstrah in Berührung bringen!

Nie die Spritzpistole auf sich, Personen und Tiere richten.

Nie die Spritzpistole ohne Spritzstrahl-Berührungsschutz benutzen.

Behandeln Sie eine Spritzverletzung nicht als harmlose Schnittverletzung. Bei einer Hautverletzung durch Beschichtungsstoff oder Lösemittel sofort einen Arzt aufsuchen zur schnellen, fachkundigen Behandlung. Informieren Sie den Arzt über den verwendeten Beschichtungsstoff oder das Lösemittel.

2

Vor jeder Inbetriebnahme sind gemäß Betriebsanleitung folgende Punkte zu beachten:

1. Fehlerhafte Geräte dürfen nicht benutzt werden.
2. Wagner-Spritzpistole sichern mit Sicherungshebel am Abzugsbüge.
3. Zulässigen Betriebsdruck vom Hochdruckschlauch und Spritzpistole überprüfen.
4. Alle Verbindungsteile auf Dichtheit prüfen.

3

Anweisungen zur regelmäßigen Reinigung und Wartung des Gerätes sind streng einzuhalten.

Vor allen Arbeiten am Gerät und bei jeder Arbeitspause folgende Regeln beachten:

1. Spritzpistole und Hochdruckschlauch druckentlasten.
2. Wagner-Spritzpistole sichern mit Sicherungshebel am Abzugsbüge.
3. Gerät ausschalten.

Achte auf Sicherheit!

Inhalt

1. Sicherheitsvorschriften für das AirCoat-Spritzen

Die sicherheitstechnischen Anforderungen für AirlCoat-Spritzgeräte sind geregelt in:

a) Europäische Norm „Spritz- und Sprühgeräte für Beschichtungsstoffe – Sicherheitsanforderungen" (EN 1953: 1998).

b) Die Berufs-Genossenschaftliche-Vorschriften „Arbeiten mit Flüssigkeitsstrahlern" (BGV D15) und „Verarbeiten von Beschichtungsstoffen" (BGV D25).

c) Richtlinien zu Bau- und Ausführungsanforderungen für Flüssigkeitsstrahler (Spritzgeräte) der gewerblichen Berufsgenossenschaften (ZH1/406).

Zum sicheren Umgang mit AirCoat Hochdruck-Spritzgeräten sind folgende Sicherheitsvorschriften zu beachten.

Diese Bedienanleitung enthält Informationen, die der Benutzer vor Verwendung des Geräts gründlich durcharbeiten muss. Abschnitte, die mit den folgenden Symbolen gekennzeichnet sind, besonders sorgfältig lesen und alle Sicherheitshinweise beachten.

1.1 Erklärung der verwendeten Symbole

	Dieses Symbol verweist auf eine potenzielle Gefahr, die zum Tode oder zu schweren Verletzungen führen kann. Hier finden Sie wichtige Sicherheitsinformationen.
Achtung	**Dieses Symbol weist auf eine potenzielle Gefahr für Sie bzw. das Gerät hin. Unter diesem Symbol finden Sie wichtige Informationen, wie Sie Schäden an dem Gerät und Verletzungsgefahr vermeiden.**
	Injektionsgefahr
	Brandgefahr durch Lösemittel und Farbdämpfe
	Explosionsgefahr durch Lösemittel, Farbdämpfe und ungeeignete Materialien
	Verletzungsgefahr durch das Einatmen von schädlichen Dämpfen
i	**Hinweise enthalten wichtige Informationen, die beachtet werden sollten.**

GEFAHR: Verletzung durch Flüssigkeiten unter Druck

Eine unter hohem Druck stehende Flüssigkeit, wie sie von diesem Gerät erzeugt wird, kann die Haut durchdringen und in das darunter liegende Bindegewebe eindringen und so zu schweren Verletzungen und selbst zur Amputation führen.

EINE VERLETZUNG DURCH EINE INJEKTION VON FLÜSSIGKEIT UNTER DRUCK NICHT WIE EINEN NORMALEN SCHNITT BEHANDELN! Eindringen von Flüssigkeiten unter Druck in das Gewebe können Amputationen erforderlich machen. Sofort einen Arzt aufsuchen.

Der maximale Betriebsdruck für die Spritzpistole beträgt 193 bar (19.3 MPa, 2800 psi).

VORSICHTSMASSNAHMEN:

- NIEMALS die Spritzpistole auf Körperteile halten.
- NIEMALS mit Körperteilen den Flüssigkeitsstrahl berühren. NIEMALS mit dem Körper eine Leckstelle im Druckschlauch berühren.
- NIEMALS die Hand vor die Düse der Spritzpistole halten. Handschuhe stellen keinen sicheren Schutz vor Verletzungen durch injizierte Flüssigkeiten dar.
- STETS den Auslöser der Spritzpistole verriegeln, die Pumpe ausschalten und den Druck vollständig entspannen, bevor Wartungs- und Reinigungsarbeiten, Durchsichten, Düsenwechsel oder ähnliche Arbeiten durchgeführt werden oder das Gerät unbeaufsichtigt gelassen wird. Auch nach dem Ausschalten des Motors steht das Gerät noch unter Druck. Das Ventil PRIME/SPRAY (Vorfüll-/Sprühventil) bzw. das Druckentlastungsventil müssen in ihren Sollpositionen stehen, um den Systemdruck zu entspannen. Weitere Hinweise zur DRUCKENTLASTUNG finden Sie in der Bedienanleitung.
- STETS den Düsenschutz aufsetzen, wenn Spritzarbeiten durchgeführt werden. Der Düsenschutz stellt einen gewissen Schutz dar, ist aber vor allem als Warnvorrichtung gedacht.
- STETS die Spritzdüse entfernen, bevor das System gereinigt oder gespült wird.
- Durch Verschleiß, Knicken und nicht zweckentsprechende Verwendung können sich Leckstellen im Farbschlauch bilden. Durch eine Leckstelle kann Flüssigkeit in die Haut injiziert werden. Vor Verwendung den Schlauch gründlich prüfen.
- NIEMALS eine Spritzpistole ohne funktionsfähige Auslöserverriegelung und ohne Auslöserbügel verwenden.
- Das gesamte Zubehör muss mindestens für den maximalen Betriebsdruckbereich des Spritzgeräts zugelassen sein. Dazu gehören Spritzdüsen, Spritzpistolen, Verlängerungen und Schlauch.

HINWEIS FÜR DEN ARZT: Injektionsverletzungen der Haut sind traumatische Verletzungen. Diese Verletzung muss unbedingt so schnell wie möglich behandelt werden. Die Behandlung NICHT hinauszögern, um erst die Toxizität zu prüfen. Toxizität spielt bei einigen Lacken eine Rolle, wenn diese direkt in den Blutkreislauf injiziert werden. Es ist sinnvoll, in diesem Fall einen plastischen Chirurgen oder einen Chirurgen zur Handwiederherstellung zu konsultieren.

GEFAHR: Explosions- und Brandgefahr

Lösungsmittel und Farbdämpfe können sich entzünden oder explodieren. Schwere Verletzungen und/oder Sachschäden können die Folge sein.

VORSICHTSMASSNAHMEN:

- Für guten Abzug und Zufuhr von Frischluft sorgen, damit sich im Spritzbereich keine entzündlichen Dämpfe sammeln.
- Alle Zündquellen wie Funken durch elektrostatische Entladung, Elektrogeräte, offene Flammen, Zündflammen, heiße Gegenstände und Funken durch Schließen und Trennen von Netzkabeln oder Betätigen von Arbeitsscheinwerferschaltern ausschließen.
- Im Spritzbereich nicht rauchen.
- Es muss ein funktionsfähiger Feuerlöscher vorhanden sein.
- Das Spritzgerät mindestens 6,1 m (20 Fuß) von dem zu bespritzenden Gegenstand in einem gut belüfteten Bereich aufstellen (gegebenenfalls einen Verlängerungsschlauch benutzen). Entzündliche Dämpfe sind oft schwerer als Luft. Die Fläche über dem Boden muss besonders gut belüftet werden. Die Pumpe enthält Teile, bei denen eine Lichtbogenbildung nicht ausgeschlossen werden kann und die durch Funken Dämpfe entzünden.

- Die zu bespritzenden Objekte und die Ausrüstung im Spritzbereich müssen sorgfältig geerdet werden, um Funken durch elektrostatische Entladungen zu vermeiden.
- Nur leitfähige bzw. geerdete Hochdruckflüssigkeitsschläuche verwenden. Die Spritzpistole muss über die Schlauchanschlüsse geerdet sein.
- Das Netzkabel muss an einem Schutzkontaktstromkreis angeschlossen sein (nur für Elektrogeräte).
- Das Gerät immer in einem separaten Metallbehälter mit niedrigem Pumpendruck und entfernter Spritzdüse spülen. Die Spritzpistole fest an die Wand des Behälters halten, um den Behälter zu erden und Funken durch elektrostatische Entladungen zu verhindern.
- Die Warnhinweise und Vorschriften des Herstellers der Lösungsmittel und Materialien einhalten. Beachten Sie zum sicheren Gebrauch das Sicherheitsdatenblatt und die technischen Angaben des Anstrichmaterials.
- Das Gerät muss an einem geerdeten Gegenstand angeschlossen sein. Das Gerät mit dem gelbgrünen Schutzleiter an einem Wasserrohr, einem Stahlträger oder einem anderen elektrisch geerdeten Teil anschließen.
- Keine Materialien mit einem Flammpunkt unter 21 °C (70 °F) verarbeiten. Der Flammpunkt ist die Temperatur, bei der eine Flüssigkeit so viele Dämpfe entwickelt, dass diese sich entzünden können.
- Kunststoffe können elektrostatische Entladungen verursachen. Niemals Kunststofffolien zur Abschirmung des Spritzbereichs verwenden. Keine Wegwerfkleidung aus Kunststoff tragen, wenn entflammbare Materialien verspritzt werden.
- Zum Spülen des Geräts immer mit einer möglichst niedrigen Druckeinstellung arbeiten.

GEFAHR: Explosionsgefahr aufgrund inkompatibler Materialien

Inkompatible Materialien können schwere Personen- und Sachschäden verursachen.

VORSICHTSMASSNAHMEN:

- Keine Materialien verarbeiten, die Chlor oder Hypochlorid enthalten.
- Keine halogenierten Kohlenwasserstoffe als Lösungsmittel verwenden, beispielsweise Methylenchlorid und 1,1,1-Trichlorethan. Diese Stoffe greifen Aluminium an und können Explosionen verursachen. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob das Material mit Aluminium kompatibel ist, informieren Sie sich bei dem Lacklieferanten.

GEFAHR: Gefährliche Dämpfe

Farben, Insektizide, Lösungsmittel und andere Materialien können beim Einatmen oder beim Kontakt mit dem Körper gesundheitsschädlich sein. Die Dämpfe können schwere Übelkeit, Ohnmacht und Vergiftungen verursachen.

VORSICHTSMASSNAHMEN :

- Wenn die Gefahr besteht, dass Dämpfe eingeatmet werden, eine Gesichtsmaske oder ein Atemgerät tragen. Alle mit der Gesichtsmaske mitgelieferten Anleitungen durcharbeiten, damit die Gesichtsmaske auch den gewünschten Schutz bietet.
- Arbeitsschutzbrille tragen.
- Arbeitsschutzkleidung entsprechend den Anweisungen des Lackherstellers tragen.

GEFAHR: Allgemeines

Kann schwere Personen- oder Sachschäden verursachen.

VORSICHTSMASSNAHMEN :

- Alle Anweisungen und Sicherheitshinweise vor Inbetriebnahme des Geräts durcharbeiten.
- Alle lokalen sowie im Land bzw. Bundesland geltenden Vorschriften zum Brandschutz, zur Bedienung und Lüftung einhalten.
- Bei Betätigung des Auslösers zieht die Spritzpistole zur Seite. Diese Kraftwirkung der Spritzpistole ist besonders stark, wenn die Düse entfernt und bei der Pumpe hoher Druck eingestellt wurde. Bei der Reinigung mit abgeschraubter Düse daher den Druckreglerknopf auf den niedrigsten Druck einstellen.
- Nur vom Hersteller zugelassene Teile verwenden. Bei Verwendung von Teilen, die nicht die technischen Mindestanforderungen erfüllen, trägt der Benutzer alle Risiken und die gesamte Haftung. Dies gilt auch für die Sicherheitsvorrichtungen der Pumpe.
- Vor jedem Einsatz alle Schläuche auf Einschnitte, Leckstellen, Scheuerstellen oder gewölbte Oberflächen kontrollieren. Die Kupplungen auf Unversehrtheit und festen Sitz kontrollieren. Schläuche unverzüglich ersetzen, wenn einer der oben genannten Fehler festgestellt wird. Einen Farbschlauch niemals reparieren. Einen defekten Schlauch durch einen geerdeten Hochdruckschlauch ersetzen.
- Achten Sie darauf, Stromkabel, Luftschlauch, und Spritzschläuche so zu leiten, dass der Rutsch-, Stolper-, und Umfallgefahr minimiert wird.
- IMMER die Hinweise des Herstellers zum sicheren Umgang mit Farben und Lösungsmitteln einhalten.
- Dieses Gerät nicht in Werkstätten verwenden, in denen Explosionsgefahr besteht.
- Alle Verschüttungen von Materialien und Lösemitteln sofort reinigen, um Rutschgefahr zu vermeiden.
- Bei Arbeiten am Gerät immer zuerst den Netzstecker ziehen (gilt nur für Elektrogeräte).
- Stromsteckdose beim Gebrauch immer in Sicht behalten, um unbeabsichtigtes Abstellen oder Einstellen des Apparates zu vermeiden.
- Gehörschutz tragen. Dieses Gerät kann einen Schalldruck über 85 dB(A) erzeugen.
- Das Gerät niemals unbeaufsichtigt lassen. Kinder oder andere Personen, die mit dem Betrieb des druckluftlosen Spritzgeräts nicht vertraut sind, von dem Gerät fern halten.
- Apparat mit geladenen Einfülltrichter oder bein Betrieb nicht bewegen.
- An windigen Tagen nicht im Freien spritzen.

1.2 Hinweise zur Erdung

Elektrogeräte müssen geerdet werden. Bei einem elektrischen Kurzschluss reduziert die Erdung die Gefahr eines elektrischen Schlages, da der Fehlerstrom über den Schutzleiter abgeführt wird. Dieses Gerät ist mit einem Netzkabel versehen, das einen separaten Schutzleiter und einen Schutzkontaktstecker besitzt. Der Schutzkontaktstecker darf nur in eine entsprechend den geltenden Vorschriften installierte Schutzkontaktsteckdose eingeführt werden.

GEFAHR — Bei falschem Anschluss des Schutzkontaktsteckers besteht das Risiko eines elektrischen Schlages. Bei Austausch oder Reparatur von Netzkabel oder Netzstecker den gelbgrünen Schutzleiter nicht an einem der Phasenkontakte anklemmen. Die Ader mit der gelbgrünen Isolierung ist der Schutzleiter. Sie muss mit dem Schutzkontakt verbunden werden.

Wenn Sie Zweifel haben, ob das Gerät ordnungsgemäß geerdet ist, oder diese Hinweise nicht vollständig verständlich sind, eine Elektrofachkraft oder einen Wartungstechniker konsultieren. Den mitgelieferten Stecker nicht verändern. Wenn der Stecker nicht in die Steckdose passt, durch eine qualifizierte Elektrofachkraft den richtigen Anschluss herstellen lassen.

Achtung – das Netzkabel dieses Geräts funktioniert wie eine Not-Halt-/ Notabschalteinrichtung. Das Netzkabel muss an eine gut zugängliche, unversperrte Steckdose angeschlossen werden.

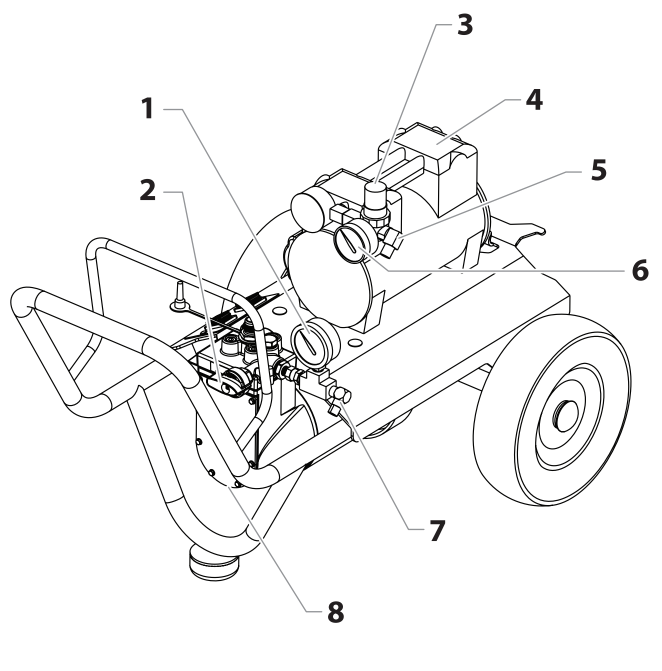
1.3 Technische Angaben

Gewicht	: 40.6 kg (89.5 lbs.)
Kapazität	: Bis zu 1,69 Liter (0,45 Gallonen) pro Minute
Strombedarf	: Minimal 10 amp-Kreis bei 230 Volt Wechselspannung, Spannung 50 Hz, 1 PH
Stromverbrauch	: 1000W
Kurzschlußstrom (SCC)	: 8 amp
Max. Spritzdruck	: Bis zu 193 bar (19 MPa, 2800 PSI)
Max. Luftdruck	: Bis zu 2.1 bar (0.21 MPa, 30 psi)
Abmessungen	: 81.3 cm x 53.3 cm x 55.9 cm (32” Länge x 21” Breite x 22” Höhe)
Lärmpegel	: lunter 70 db(A)
Vibrationspegeln	:
Spritzpistole	unter 2,5m/s2
Karrenhandgriff	beim Betrieb 6,5m/s2

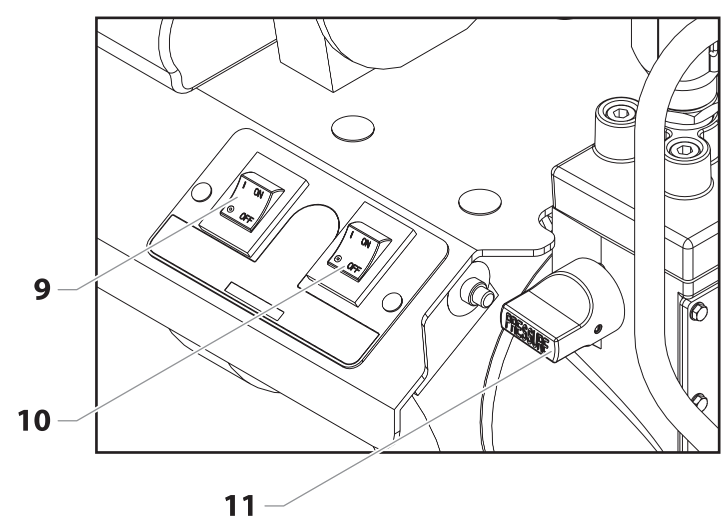
2. Allgemeine Beschreibung

Dieses feine Lackierspritzsystem ist ausreichend vielfältig zum Gebrauch bei feinen Tiefdrucklackier- sowie bei luftlosen Hochdruckspritzarbeiten. Das System umfasst eine Membranfarbpumpe und Luftkompressor, welche zur Lieferung dieser Vielfältigkeit miteinander funktionieren.

2.1 Systemdiagramm



1 Materiendruckanzeige
2 PRIME/SPRAY-Ventil
3 Luftdruckregler
4 Luftkompressor
5 Luftauslassanschluss
6 Luftdruckanzeige
7 Materienauslassanschluss
8 Membranpumpe
9 Kompressor ON/OFF-Schalter
10 Membranpumpen ON/OFF-Schalter
11 Druckreglerknopf



3. Aufstellung

Dieses Verfahren zur Aufstellung des Spritzsystems durchführen.

1. Sicherstellen, dass die ON/OFF-Schalter der Membranpumpe und des Kompressors auf OFF gesetzt sind.
2. Sicherstellen, dass der Druckreglerknopf vollständig gegen den Uhrzeigersinn auf seinem niedrigsten Druckniveau gestellt ist.
3. Mit Schraubenschlüssel, einen mindestens 7,5 m langen, 6-mm luftlosen Nylonspritzschlauch an den Materienauslassanschluss der Pumpe befestigen. Der Schlauch ist am Anschluss sicher zu befestigen.
4. Den Luftschlauch an den Luftauslassanschluss des Kompressors anschließen. Danach sicher befestigen.
5. Spritzpistole mit Umschalten des Abzugssicherheitsverschlusses zur Lock-Position abschließen (siehe Spritzpistolenanleitung)

Achten Sie darauf, die Spritzpistolenanleitungen zum Bekanntwerden mit allen seiner Funktionen und Sicherheitsinformationen, zu lesen.

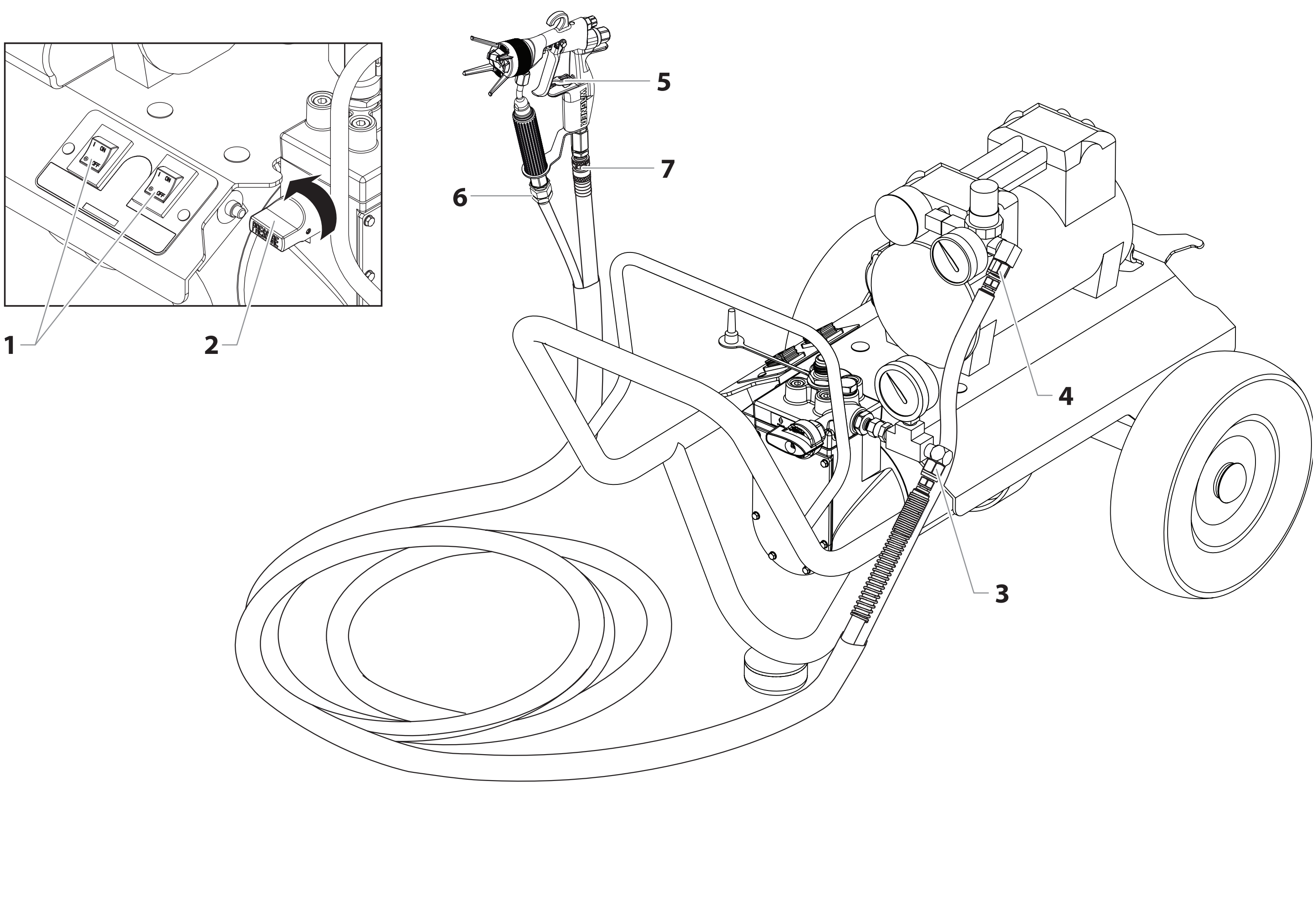
6. Den Spritzschlauch beim Materieneinlassanschluss der Spritzpistole anschließen. Mit zwei Schraubenschlüsseln (jeweils einer auf der Spritzpistole und den Schlauch), sicher befestigen.

Stellen Sie sicher, dass alle luftlosen Schläuche und Spritzpistolen elektrisch geerdet und zum Betrieb bei mindestens 193 bar (19 MPa, 2800 PSI) Flüssigkeitsdruck geeignet sind.

7. Den Luftschlauch an den Lufteinlassanschluss der Spritzpistole anschließen. Den Luftschlauch an die Kopplung anschließen und sicher befestigen.

Die Verwechslung dieser Schlauchanschlüsse könnte schwere Verletzungen zu Folge haben. Achten Sie darauf, dass der luftlose Spritzschlauch von der Membranpumpe aus an den Materieneinlassanschluss der Spritzpistole, und der Luftschlauch vom Kompressor aus an den Lufteinlassanschluss der Spritzpistole, angeschlossen sind.

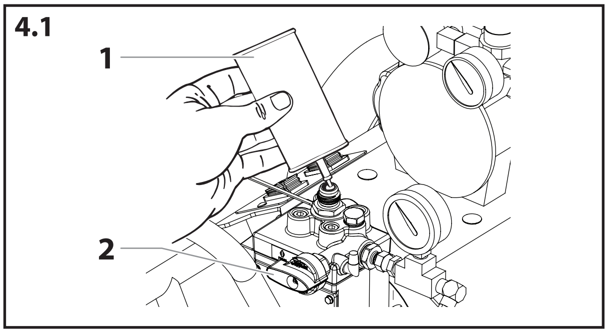
8. Sicherstellen, dass die Stromspeisung mindestens 230 V bzw. 10 amp entspricht.
9. Stromversorgungskabel zu einer ordentlich geerdeten Steckdose mit 7,5 m Mindestabstand von der Arbeitsstelle anschließen.

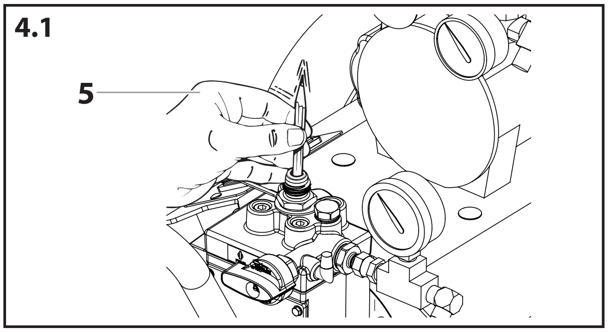


4. Betrieb

4.1 Vorbereiten zum Anfahren

1. Einlassventil mit Wasser oder mit leichten Haushaltsöl füllen.
2. Sicherstellen, dass der PRIME/SPRAY-Ventil auf PRIME, und der Druckreglerknopf vollständig gegen den Uhrzeigersinn auf seinem niedrigsten Druckniveau, gestellt sind.
3. Pumpe mit Umstellung des ON/OFF-Schalters zur ON-Position einschalten.
4. Druckniveau mit Drehen des Druckreglerknopfes im Uhrzeigersinn ein halbes Mal steigern.
5. Beim Drücken auf Einlassventil mit Schraubenzier oder Bleistiftradiergummi, Einlassventil zum Öffnen und Schließen zwingen. Er soll sich auf- und abwärts etwa 1,5 mm bewegen. So weitermachen bis das eingefüllte Wasser oder Haushaltsöl in die Pumpe eingesaugt wird. Dieses wird die bewegenden Teile feucht machen, und jegliche alte Farbreste auflockern.
6. Stellen Sie Ihren Handteller auf den Einlass. Den Druckreglerknopf im Uhrzeigersinn bis zum Maximalniveau drehen. Sie sollten vom Einlassventil Ansaugen spüren. Falls nicht, sehen Sie den Verfahren „Entfernen und Reinigen des Auslassventils" im Kapitel Wartung.
7. Druckreglerknopf gegen den Uhrzeigersinn auf das Minimaldruckniveau drehen.
8. Den ON/OFF-Schalter der Pumpe zur OFF-Position umschalten.





4.2 Anfahren mit Einfülltrichter

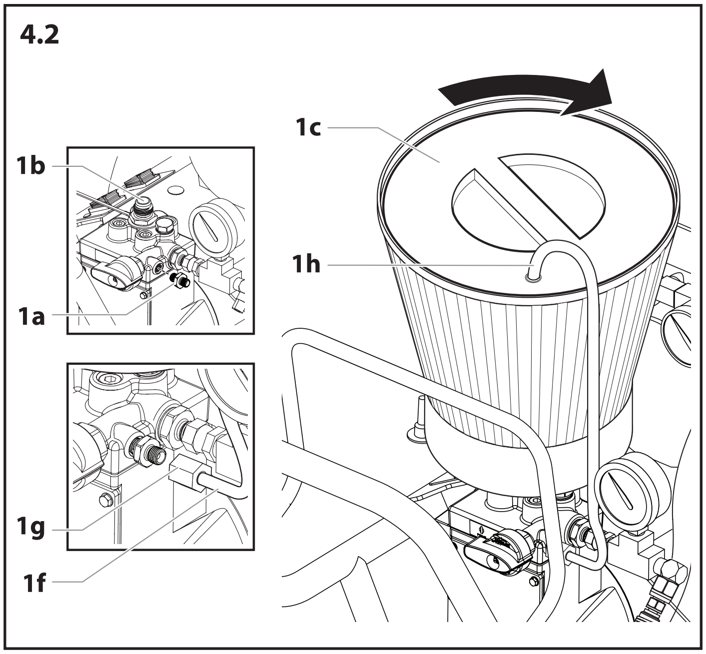
1. Einfülltrichter an die Pumpe anfügen.
   a. Rücklaufanschluss in die Rücklauföffnung auf der Seite der Pumpe einschrauben.

> **Nicht zu stark anziehen. Nur per hand festziehen. Manche Gewindefäden bleiben selbst nach vollständigem Festziehen sichtbar.**

   b. Rücklaufschlauch an den Rücklaufanschluss der Pumpe anschrauben.
   c. Zum Anfügen am Einlassventil, Farbeneinfülltrichter im Uhrzeigersinn drehen. Einfülltrichter weiter drehen, bis er fest am Einlassventil montiert ist.

> **Achten Sie darauf dass das Gewinde gerade bleibt, und sich der Einfülltrichter am Einlassventil frei bewegt. Nicht quermäßig einschrauben.**

   d. Siebfilter am Boden des Farbeinfülltrichters setzen und befestigen.
   e. Sicherstellen, dass der ON/OFF-Motorschalter zur OFF-Position geschaltet ist.
   f. Gerades Endteil des Rücklaufschlauchs in den Rücklaufanschluss anschließen.
   g. Gewindemutter am Rücklaufanschluss schrauben und festziehen bis der Rücklaufschlauch sicher angeschlossen ist.
   h. Hakenförmigen Teil des Rücklaufrohrs im Loch am Einfülltrichterdeckel einleiten.
2. Druckreglerknopf gegen den Uhrzeigersinn auf das Minimaldruckniveau drehen.
3. Einfülltrichterdeckel entfernen und Einfülltrichter mit Farbe füllen, oder Aufsaugteil im Farbeimer einleiten.
4. PRIME/SPRAY-Ventil auf PRIME drehen.
5. Den ON/OFF-Motorschalter zur OFF-Position umschalten.
6. Druckreglerknopf im Uhrzeigersinn bis zwischen Halb- und Volldrucksniveau drehen. Lassen sie den Apparat 1 bis 2 Minuten lang anfahren nachdem Farbe durch das Rücklaufrohr fließt.



Achtung

> **Druckniveau mit drücken auf dem Spritzpistolenabzug vor Umschalten des PRIME/SPRAY-Ventil immer bis auf Null reduzieren. Unterlassung dieses Vorgangs könnte Pumpenmembranschaden zu Folge haben.**
>
> **Falls der Druckreglerknopf auf Null und das PRIME/SPRAY-Ventil auf SPRAY geschaltet sind, während die Pumpe noch läuft, bleibt in Schlauch und Spritzpistole Hochdruck bestehen, bis der PRIME/SPRAY-Ventil auf PRIME umgeschaltet, oder bis der Spritzpistolenabzug zur Druckentspannung gedrückt wird.**

4.3 Inbetriebnahme mit optionalem Ansaugsystem (Ersatzteil 0508194A)

1. Ansaugsystem an die Pumpe anschließen.
   a. Rücklaufleitung des Oberbehälters entfernen. Anschluss für die Rücklaufleitung in den Rücklaufstutzen an der Seite der Pumpe einschrauben.

Nur per Hand und nicht zu stark anziehen. Manche Gewindegänge bleiben selbst nach dem vollständigen Festziehen sichtbar.

   b. Mutter am Ansaugsystem auf das Gewinde am Einlassventil des Pumpengehäuses setzen.
   c. Ansaugschlauch am Pumpeneinlassventil anschrauben.

Achten Sie darauf, das Gewinde nicht schräg anzuziehen, und dass sich der Oberbehälter frei bewegen läßt. Nicht überkreuz anziehen.

   d. Rücklaufleitung an den Rücklaufanschluss der Pumpe anschrauben.
2. Ansaugsystem in den Materialbehälter eintauchen.
3. Druckregler gegen den Uhrzeigersinn drehen und auf minimalen Druck einstellen.

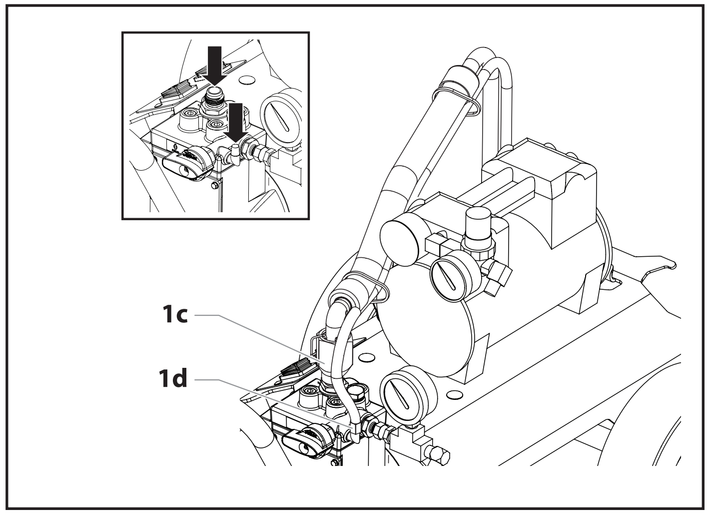
Achtung

Druckniveau mit drücken auf dem Spritzpistolenabzug vor Umschalten des PRIME/SPRAY-Ventil immer bis auf Null reduzieren. Unterlassung dieses Vorgangs könnte Pumpenmembranschaden zu Folge haben.

4. PRIME/SPRAY-Ventil auf PRIME drehen.
5. Pumpe einschalten (EIN/AUS Schalter Pumpe auf Position ON).
6. Druckregler im Uhrzeigersinn drehen und zwischen halben und maximalen Druck einstellen. Sobald das Material blasenfrei aus der Rücklaufleitung austritt, Gerät noch 1 bis 2 Minuten weiterlaufen lassen.
7. Druckregler gegen den Uhrzeigersinn drehen und auf minimalen Druck einstellen.
8. Pumpe ausschalten (Position OFF).

Achtung

Wird bei laufender Pumpe der Druck mit dem Druckregler auf Null gestellt während sich das PRIME/SPRAY Ventil in der Position SPRAY befindet, stehen Schlauch und Pistole unter hohem Druck. Um den Druck abzulassen, stellen Sie das Prime/SPRAY Ventil in die Position Prime oder ziehen Sie den Abzugsbügel der Spritzpistole.



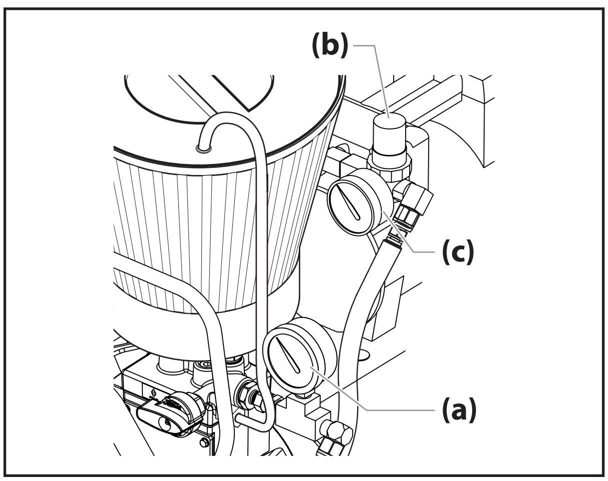
5. Spritzen

Das AirCoat Spritzsystem hat zwei unterschiedliche Farbanstrichmoden. Der AirCoat-Modus wird für feinen Anstricharbeiten mit dünn- bis mittelflüssigen Materien (z.B. Öle, Färbemittel, Lackmittel, usw.) Der luftlose Modus wird zum normalen Malen mit dickflüssigen Materien (Latexfarben) verwendet.

5.1 Spritzen im AirCoat-Modus

Verwenden Sie den AirCoat-Modus für feine Anstricharbeiten (empfohlener Pumpendruckniveau bis zu 69 bar (6,9 MPa, 1000 PSI)).

1. Sichterstellen, dass der luftlose Spritzschlauch ungeknickt und fern von scharfkantigen Gegenständen bleibt.
2. Druckreglerknopf gegen den Uhrzeigersinn auf die niedrigste Einstellung drehen.
3. Kompressorluftdruckregler (b) gegen den Uhrzeigersinn auf die niedrigste Einstellung drehen.
4. Den ON/OFF-Schalter des Kompressors zur ON-Position umschalten.
5. Den ON/OFF-Schalter der Pumpe zur ON-Position umschalten.
6. PRIME/SPRAY-Ventil auf SPRAY drehen.
7. Druckreglerknopf im Uhrzeigersinn drehen, bis die Materiendruckanzeige (a) auf 27,5 bar (2,7 MPa, 400 PSI) deutet. Der Farbschlauch soll sich versteifen als Farbe durch ihn fließt.
8. Luftdruckregler (b) gegen den Uhrzeigersinn drehen bis die Luftdruckanzeige (c) auf 1,3 bar (0,13 MPa, 20 PSI) deutet.



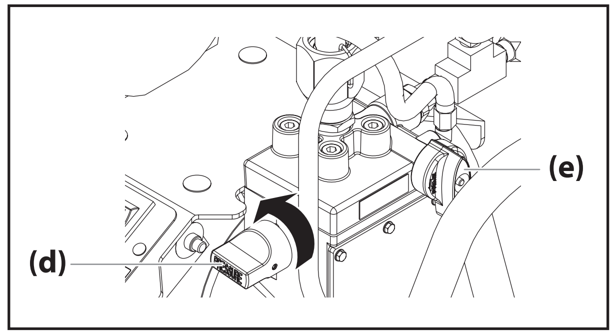
9. Spritzpistolensicherheitsschloss aufmachen.
10. Zur Entlüftung des Materienschlauchs, Spritzpistolenabzug drücken.
11. Wenn das Spritzmittel die Spritzdüse erreicht, Testfläche bespritzen um den Spritzmuster zu prüfen.
12. Spritzmuster auf die erwünsche Größe und Verdüsungsniveau schalten.
    - Druckreglerknopf zur Kontrolle der Farbeinspeisung zur Spritzpistole verwenden.
    - Luftdruckregler zur Kontrolle der Verdüsungslufteinspeisung zur Spritzpistole verwenden.
    - Spritzmusterregler auf der Spritzpistole zum Abstimmen des Spritzmusters verwenden.

Sehen Sie die Spritzpistolen-Betriebsanleitung für Informationen über den Gebrauch der Spritzpistole.

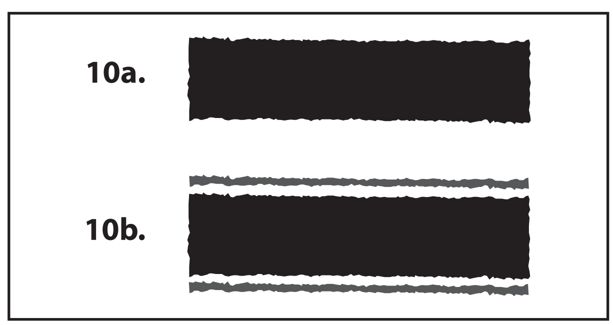
5.2 Spritzen im Airless-Modus

Verwenden Sie den Airless-Modus für übliches Hockdruckspritzen (Pumpendruck ab 34,4 bar (3,4 MPa, 500 PSI) bis 193 bar (19,3 MPa, 2800 PSI)).

1. Sichterstellen, dass der luftlose Spritzschlauch ungeknickt und fern von scharfkantigen Gegenständen bleibt.
2. Druckreglerknopf (d) gegen den Uhrzeigersinn auf die niedrigste Einstellung drehen.
3. PRIME/SPRAY-Ventil (e) auf SPRAY drehen.



4. Den ON/OFF-Schalter der Pumpe zur ON-Position schalten.
5. Stellen Sie sicher dass der ON/OFF-Kompressorschalter auf die OFF-Position gestellt ist.
6. Den Druckreglerknopf im Uhrzeigersinn bis zum Maximalniveau drehen. Der Farbschlauch soll sich versteifen als Farbe durch ihn fließt.
7. Spritzpistole durch dreimaliges, vollständiges Drehen der Verschlussmutter gegen den Uhrzeigersinn (von Hinteren der Spritzpistole aus angesehen) aufschließen. Dieses öffnet das Materienventil im inneren der Spritzpistole.
8. Zur Entlüftung des Materienschlauchs, Spritzpistolenabzug drücken.
9. Wenn das Spritzmittel die Spritzdüse erreicht, Testfläche bespritzen um den Spritzmuster zu prüfen.
10. Zur Erhaltung eines guten Spritzmusters soll das niedrigste Druckniveau verwendet werden.
    a. Bei zu geringer Druckniveau wird das Spritzmuster zu leicht.
    b. Bei zu geringem Druckniveau wird Nachziehen sichtbar, oder die Farbe spritzt heraus eher in „Klumpen" als in einem feinen Sprühstrahl.



5.3 Druckentspannungsvorgang

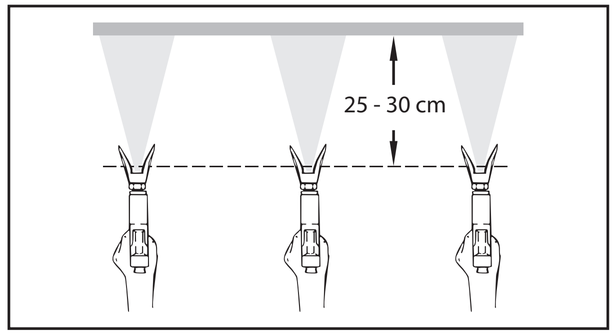
Achten Sie darauf, den Druckentspannungsvorgang beim abstellen des Apparates zu jedem Zweck, einschließlich Wartung, Regulierung jenes Teiles des Spritzsystems bzw. dessen Änderung, Spritzzdüsereinigung, oder sonstiges vorbereiten zum Aufräumen, genau zu folgen.

1. Druckreglerknopf gegen den Uhrzeigersinn auf die niedrigste Einstellung drehen.
2. PRIME/SPRAY-Ventil auf der PRIME-Position drehen.
3. Spritzpistolenabzug zur Entspannung jeglichen im Schlauch befindlichen Druck drücken.
4. Spritzpistole durch Drehen der Verschlussmutter im Uhrzeigersinn (von Hinteren der Spritzpistole aus angesehen) aufschließen, bis der Verschlussmutter nicht weiter gedreht werden kann. Dieses öffnet das Materienventil im inneren der Spritzpistole.

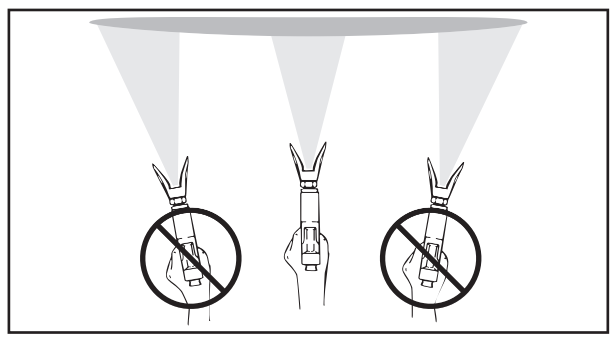
Einspritzgefahr. Nicht ohne richtig montierten Spitzenschutz spritzen. Spritzpistolenabzug NIE drücken ohne dass die Spitze vollständig auf die Spritz- oder Entstopfungsposition gesetzt ist. Spritzpistolenabzugsschloß IMMER vor Entfernung, Ersetzung, oder Reinigen der Spitze drücken.

6. Spritztechnik

Der Schlüssel zu einer guten Malarbeit ist gleichmäßiges Anstreichen der ganzen Oberfläche. Bewegen sie Ihren Arm mit gleicher Geschwindigkeit und halten Sie die Spritzpistole auf gleichen Abstand von der Oberfläche entfernt. Der beste Spritzabstand beträgt von 20 und 30 cm zwischen den Spritzzdüse und der Oberfläche.

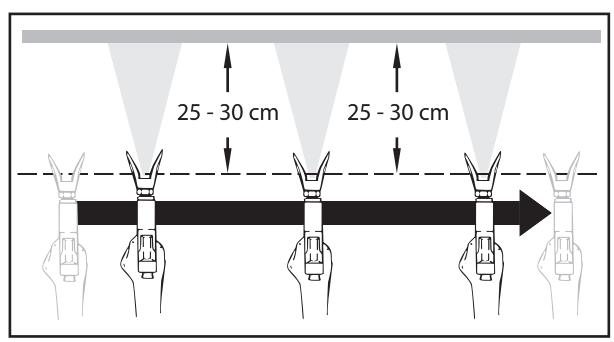


Halten Sie die Spritzpistole quer zur Oberfläche. Dieses bedeutet, Sie müssen Ihren ganzen Arm, anstatt nur das Handgelenk, hin- und herbewegen.



Halten Sie die Spritzpistole senkrecht zur Oberfläche; sonst wird ein Teil des Spritzmusters dicker als bei anderen Teilen angestrichen.

Spritzpistolenabzug nach Anfang der Armbewegung drücken. Abzug vor Beenden der Bewegung loslassen. Die Spritzpistole soll sich beim Ziehen und Loslassen des Abzugs in Bewegung finden. Überdecken Sie jeden Anstrich bei etwa 30%. Dieses trägt zum gleichmäßigen Anstreichen des Anstrichmaterials bei.



Bei Vollendung vom Spritzen ist der Druckentspannungsvorgang durchzuführen.

Wenn Sie mehr als eine Stunde lang ein Unterbrechen Ihrer Spritzarbeit erwarten, bitte beachten Sie die in der Reinigungssektion dieser Gebrauchsanleitung aufgeführten Nachtaufbewahrungshinweise.

7. Reinigen

7.1 Nachtaufbewahrung

Abstellen

1. Druckreglerknopf gegen den Uhrzeigersinn auf das Minimaldruckniveau drehen.
2. PRIME/SPRAY-Ventil auf PRIME drehen.
3. Den ON/OFF-Schalter der Pumpe zur OFF-Position umschalten.
4. Den ON/OFF-Schalter des Kompressors zur OFF-Position umschalten.
5. Einige Sekunden warten, danach Spritzpistole im Materienbehälter richten und Abzug drücken, um den akkumulierten Flüssigkeitsdruck der Pumpe und den Luftdruck des Kompressors zu entspannen.
6. Spritzpistole mit Umschalten des Abzugssicherheitsverschlusses zur Lock-Position abschließen (siehe Spritzpistolenanleitung)
7. Stromversorgungskabel aus der Steckdose rausziehen.
8. Nur für Latexmaterien: 100 ml Wasser langsam an der Oberfläche der Farbe gießen, um das Austrocknen der Farbe zu vermeiden. Bei anderen Materien, Materienbehälter versiegeln, mit Behalten des Rücklaufschlauchs in der Farbe.
9. Spritzpistolengerät in feuchten Lappen einwickeln und in einer Plastiktüte aufbewahren. Plastiktüte schließen.
10. Gerät weg vom Sonnenlicht zur kurzfristigen Aufbewahrung in einer sicheren Stelle setzen.

Einschalten

1. Spritzpistolengerät aus der Plastiktüte rausholen.
2. Bei Latexfarben, oberflächiges Wasser in die Farbe einmischen. Deckel des Materienbehälters entfernen und Farbe für alle anderen Materiensorten durchmischen.
3. Das für die zu durchführende Spritzarbeit entsprechende Verfahren im Kapitel „Malen“ dieser Gebrauchsanleitung durchführen.

7.2 Langfristaufbewahrung

Das Aufsammeln von Farbe auf den Motor ist zu vermeiden, da der Motor dadurch überheizen wird. Es ist darauf zu achten, dass entflammbare Lösungen nicht mit den Motor in Kontakt kommen, da diese Feuer fangen können.

Beim Latexfarbspritzen ist warmes, seifiges Wasser für dar Reinigen zu verwenden. Beim Verwenden von aus Öl oder Alkyd hergestellte Farben, Mineralalkohole oder Farbverdünner verwenden.

Achtung

Mineralalkohole oder Farbverdünner sind nicht mit Latexfarben zu verwenden, da sich die Mixtur dadurch in eine marmeladenartige, nur schwer entfernbare Substanz umwandelt.

7.3 Reinigen des Farbeneinfülltrichters

1. Spritzpistole mit Umschalten des Abzugssicherheitsverschlusses zur Lock-Position abschließen (siehe Spritzpistolenanleitung)
2. Druckreglerknopf gegen den Uhrzeigersinn auf das Minimaldruckniveau drehen.
3. PRIME/SPRAY-Ventil auf PRIME drehen.
4. Den ON/OFF-Motorschalter zur OFF-Position umschalten.
5. Rücklaufrohr im Originalmaterienbehälter einleiten.
6. Den ON/OFF-Motorschalter zur OFF-Position umschalten.
7. Druckreglerknopf zur halbmaximalen Druckniveau schalten. Dadurch werden die restlichen Spritzmaterien im Einfülltrichter durch die Pumpe, den Rücklaufrohr, und schließlich in den Materienbehälter wieder aufgesaugt.
8. Druckreglerknopf gegen den Uhrzeigersinn auf das Minimaldruckniveau drehen.
9. Spritzpistolenabzug zur Druckentspannung drücken, und Pistole abschließen.
10. Spritzzdüse und Schutz abnehmen und in einen Behälter mit Wasser oder einen Ihrer verwendeten Spritzmaterien entsprechenden Lösemittel gefüllten Behälter eintauchen.
11. Farbeinfülltrichter mit Wasser oder einen Ihrer verwendeten Spritzmaterien entsprechenden Lösemittel füllen.
12. Rücklaufrohr zum Abfalleimer einleiten.
13. Druckniveau auf ½ Mal Maximaldruck steigern. Wasser oder Lösemittel 2-3 Minuten kursieren lassen, um Materienreste aus der Pumpe, den Einfülltrichter, und den Rücklaufrohr rauszuspülen.

7.4 Reinigung des Ansaugsystems

1. Druckregler gegen den Uhrzeigersinn drehen und auf minimalen Druck einstellen.
2. PRIME/SPRAY-Ventil auf PRIME drehen.
3. Pumpe ausschalten (EIN/AUS Schalter Pumpe auf Position OFF).
4. Kompressor ausschalten (EIN/AUS Schalter Kompressor auf Position OFF).
5. Einige Sekunden warten. Danach Spritzpistole auf Materialbehälter richten und Abzugsbügel drücken, um den Druck von Pumpe und Kompressor zu entlasten.
6. Abzugsbügel der Spritzpistole mit Arretierung sichern (siehe Spritzpistolenanleitung).
7. Ansaugsystem aus Materialbehälter entfernen und über einen Eimer mit Wasser oder Lösemittel halten. Rücklaufleitung im Materialbehälter lassen.

Achtung

Mineralalkohole oder Farbverdünner sind nicht mit Latexfarben zu verwenden, da sich die Mixtur dadurch in eine zähflüssige, nur schwer entfernbare Substanz umwandelt.

8. Pumpe einschalten (EIN/AUS Schalter Pumpe auf Position ON).
9. Druckregler auf halben Druck stellen. Dadurch wird das Material aus dem Ansaugsystem über Pumpe und Rücklaufleitung zurück in den Materialbehälter gepumpt.
10. Druckregler gegen den Uhrzeigersinn drehen und auf minimalen Druck einstellen.
11. Spritzdüse und Düsenschutz von Pistole entfernen und in einen mit Wasser oder geeignetem Lösemittel gefüllten Eimer geben.
12. Das noch angeschlossene Ansaugsystem und die Rücklaufleitung in einen mit Wasser oder geeignetem Lösemittel gefüllten Behälter eintauchen.
13. Druckregler auf halben Druck stellen. Wasser oder Lösemittel 2-3 Minuten zirkulieren lassen, um Materialrückstände aus der Pumpe, dem Ansaugsystem, und der Rücklaufleitung herauszuspülen.

7.5 Reinigen des Spritzschlauchs

1. Druckreglerknopf gegen den Uhrzeigersinn auf das Minimaldruckniveau drehen.
2. PRIME/SPRAY-Ventil auf SPRAY drehen.
3. Spritzpistolensicherheitsschloss aufmachen.
4. Mit Spritzzdüse entfernt und Spritzpistole am Inneren des Materienbehälters gerichtet, Pistolenabzug vorsichtig drücken.
5. Druckreglerknopf langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis Materienreste in den Behälter zu fließen anfangen. Sobald Wasser oder Lösemittel aus der Spritzpistole rausströmt, Abzug loslassen.
6. Reines Wasser oder Lösemittel eingießen und dieses weitere 5 Minuten zur gründlichen Reinigung durch Schlauch, Pumpe, und Spritzpistole kursieren lassen.
7. Druckreglerknopf gegen den Uhrzeigersinn auf die niedrigste Einstellung drehen.
8. PRIME/SPRAY-Ventil auf PRIME drehen.
9. Spritzpistole in den Wasser- oder Lösemittelbehälter richten und Abzug zur Flüssigkeitsdruckentspannung der Pumpe drücken.
10. Spritzpistole mit Umschalten des Abzugssicherheitsverschlusses zur Lock-Position abschließen (siehe Spritzpistolenanleitung).
11. Den ON/OFF-Schalter der Pumpe zur OFF-Position umschalten.

7.6 Schlussreinigung

1. Einfülltrichter- oder Aufsaugteil vom Einlassventil entfernen.
2. Gewinde des Einlassventils mit feuchten Lappen reinigen.
3. Einlassventil mit Wasser oder mit leichten Haushaltsöl füllen.
4. Sicherstellen, dass der PRIME/SPRAY-Ventil auf PRIME, und der Druckreglerknopf vollständig gegen den Uhrzeigersinn auf seinem niedrigsten Druckniveau, gestellt sind.
5. Pumpe mit Umstellung des ON/OFF-Schalters zur ON-Position einschalten.
6. Druckniveau mit Drehen des Druckreglerknopfes im Uhrzeigersinn ein halbes Mal steigern.
7. PRIME/SPRAY-Ventil zur Verteilung des Öls auf SPRAY drehen.

i **Das ordentliche Reinigen und Ölen der Pumpe nach Gebrauch sind die wichtigsten Stufen zu durchführen, um den ordentlichen Betrieb nach Aufbewahrung zu gewährleisten.**

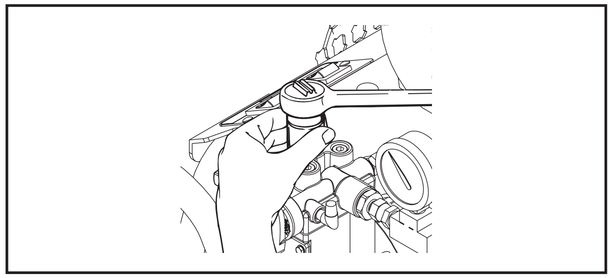
8. Druckreglerknopf gegen den Uhrzeigersinn auf die niedrigste Einstellung drehen.
9. PRIME/SPRAY-Ventil auf PRIME drehen.
10. Spritzpistole aufschließen und Abzug zur Entspannung jeglichen im Schlauch befindlichen Druck drücken.
11. Spritzpistole mit Umschalten des Abzugssicherheitsverschlusses zur Lock-Position abschließen (siehe Spritzpistolenanleitung)
12. Pumpe mit Umstellung des ON/OFF-Schalters zur OFF-Position abschalten.
13. Materien- und Luftschlauch mit zwei Engländerschlüsseln von der Spritzpistole entfernen. Siehe Spritzpistolengebrauchsanleitung für Pistolenreinigungsanleitungen.
14. Den ganzen Apparat, Schläuche, und Spritzpistole mit feuchten Lappen wischen, um aufgesammelte Farbe zu entfernen.

8. Wartung

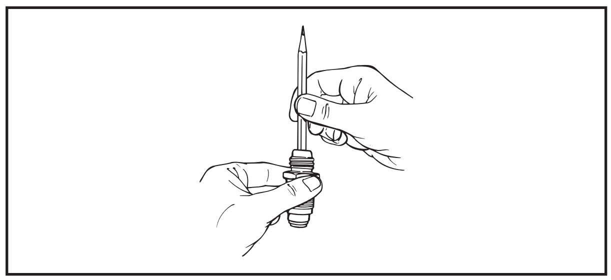
Bei Begegnung von im Fehlerbehebungskapitel angeführten Problemen, diese Verfahren durchführen.

8.1 Entfernen und Reinigen des Einlassventils

1. Druckentspannungsverfahren durchführen, abschalten, und Stromkabel aus der Steckdose ziehen.
2. Einlassventilgehäuse mit 27 mm Inbuss- oder Steckschlüssel entfernen.



3. Ventilbewegung mittels Drücken mit Schraubenzieher oder Bleistiftradiergummi auf das offene Endteil des Ventilgehäuses prüfen. Es soll ca. 1,5 mm bewegen. Andernfalls soll es gereinigt oder ersetzt werden.



i **Das Einlassventil muss nach jeder Arbeit geölt werden. Dieses verringert oder beseitigt Probleme mit dem Anfahren beim nächsten Gebrauch des Gerätes, und verlängert auch die Betriebsdauer des Ventils.**

4. Ventilgehäuse mit Wasser oder geeigneten Lösemittel gründlich reinigen. Eine kleine Bürste ist dafür auch empfohlen.
5. Tropft Wasser aus dem Unterteil des Ventils, obwohl es sorgfältig gereinigt wurde, ist das Ventil abgenutzt und muss ersetzt werden. Ein richtig montiertes, mit Wasser gefülltes und senkrecht gehaltenes Ventil wird nicht tropfen.
6. Neues oder gereinigtes Ventil im Pumpengehäuse installieren, und danach mit leichten Öl oder Lösemittel füllen.

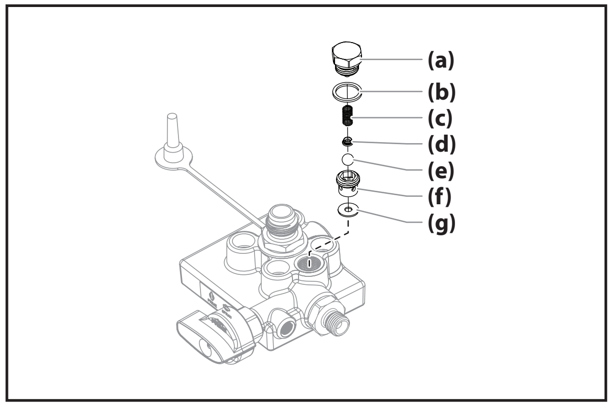
8.2 Entfernen und Reinigen des Auslassventils

Es kann notwendig sein, das Auslassventil auszubauen und zu reinigen, oder die durch normalen Gebrauch abgenutzten Innenteile zu ersetzen.

1. Auslassventilmutter (a) mit Schlüssel entfernen.
2. Kugelabsperrteil (d) und kleinen Feder (c) im Inneren des Ventils mit Drahthaken bzw. Pinzette entfernen. Falls gebrochen oder abgenutzt, Feder ersetzen.

Die Feder wird mit einer bestimmten Spannung hergestellt. Feder daher nicht strecken. Keine ungeeigneten Ersatzfedern einsetzen. Siehe Farbpumpenbauteildiagramm für die entsprechende Ersatzteilnummer.

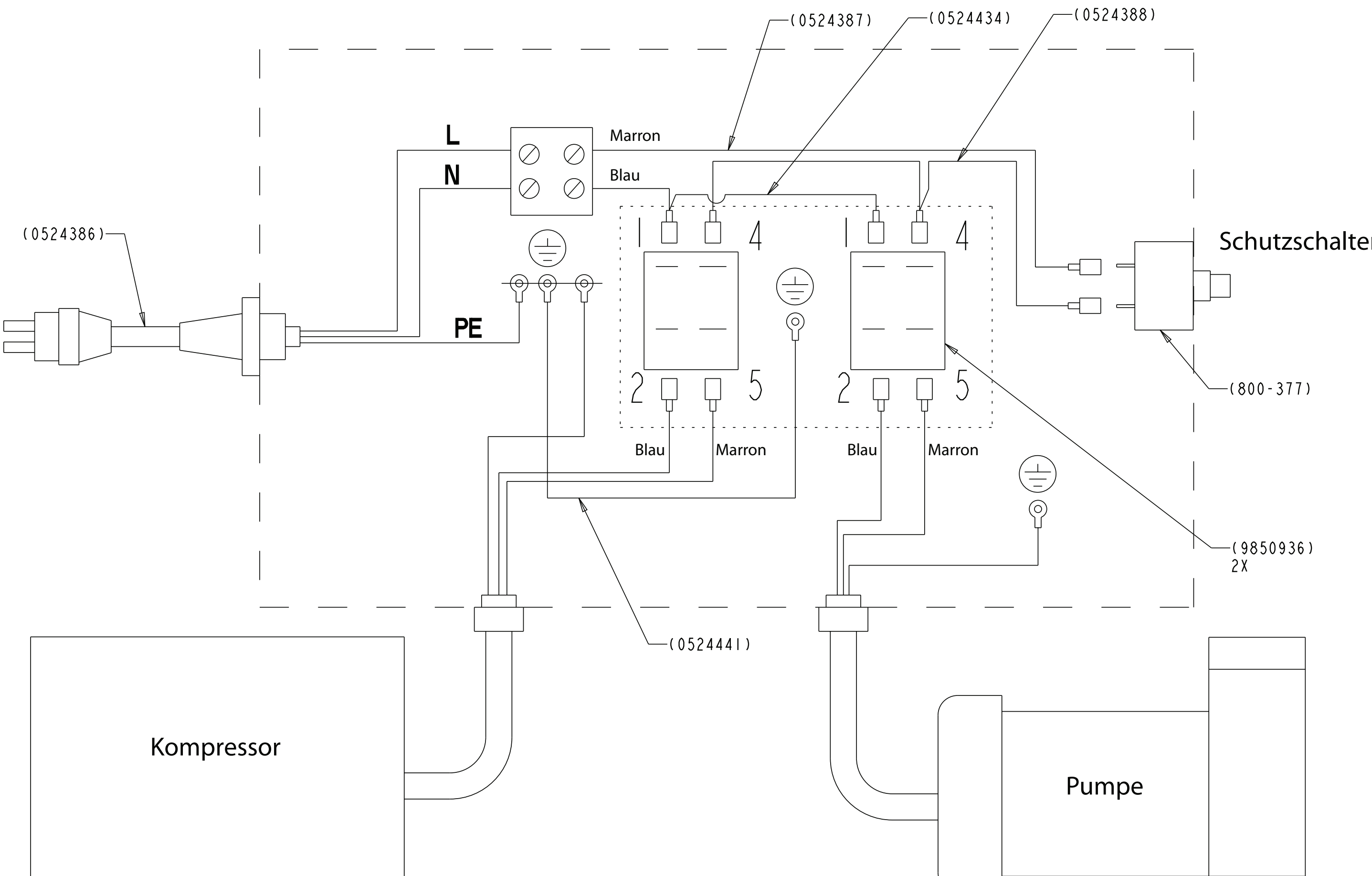
3. Kugelkäfig (f) und Kugel (e) entfernen.
4. Alle Teile gründlich reinigen. Falls die Kugel oder der Kugelkäfig abgenutzt oder beschädigt sind, durch neue Ersatzteile ersetezen. Für die ordentliche Funktion des Ventils, muss die Kugel den Käfig gut abdichten.
5. Alle Teile sind vor Wiedereinbau leicht mit Öl zu bestreichen.
6. Ventilkugel (e) einsetzen.
7. Kugelkäfig (f) und Feder einsetzen. Stellen Sie sicher dass die O-Ringe (b,g) richtig positioniert sind und dass der Deckelzapfen richtig in der Feder sitzt.
8. Ventilkörper fest mit Schraubenschlüssel festziehen. Nicht zu stark festziehen.



Der Verschleiß an der Kugel ist optisch fast nicht zu erkennen. Um ein abgenutztes Auslassventil zu prüfen, Druckreglerknopf im Uhrzeigersinn auf das höchste Niveau stellen, und für 10-15 Minuten Wasser nur durch die Pumpe zirkulieren lassen, ohne den Abzug der Pistole zu betätigen.

Bei defektem Ventil wird der Deckel sehr heiß. Funktioniert das Ventil richtig, entspricht die Temperatur des Deckels in etwa der Temperarur des durchlaufenden Wassers.

9. Elektrisches Schaltbild

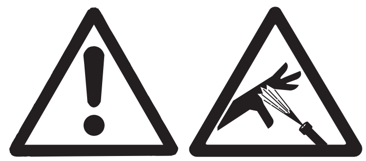


10. Fehlerbehebungen

Problem	Ursache	Lösung
A. Das Apparat startet nicht.	1. Die Stromversorgung ist nicht angeschlossen.	1. Das Apparat zur Steckdose anschließen.
	2. Der ON/OFF-Schalter ist zur OFF-Position gesetzt.	2. Den ON/OFF-Schalter zur ON-Position schalten.
	3. Eine Sicherung im Apparat ist ausgelöst.	3. Ausgelöste Sicherung entsprechend ersetzen.
	4. Die Stromspannung aus der Wandsteckdose ist gering oder nicht vorhanden.	4. Die Stromversorgungsspannung ordentlich prüfen.
	5. Das Apparat wurde unter noch Bestehenden Druck abgeschaltet.	5. PRIME/SPRAY-Knopf auf PRIME drehen.
	6. Der Verlängerungskabel ist beschädigt oder hat eine zu geringe Kapazität.	6. Verlängerungskabel ersetzen.
	7. Die Thermische Überlastung am Apparat ist ausgelöst worden.	7. Den Motor auskühlen lassen, und das Apparat zu einer kühleren Stelle bringen.
	8. Es besteht ein Problem mit dem Motor.	8. Das Apparat zu einem befugten Wagner Dienstleistungsbetrieb bringen.
B. Die Pumpe läuft, aber zieht keine Farbe ein wenn das PRIME/SPRAY-Ventil auf PRIME geschaltet ist.	1. Die Pumpe fährt nicht richtig an, oder hat ihr Anfahren verloren.	1. Versuchen Sie, die Pumpe nochmals anzufahren.
	2. Der Farbeimer ist leer, oder der Saugschlauch ist nicht vollkommen in die Farbe eingetaucht.	2. Aufsaugschlauch in die Farbe eintauchen.
	3. Der Aufsaugfilter ist verstopft.	3. Aufsaugzubehörfilter reinigen.
	4. Der Aufsaugschlauch ist beim Einlassventil locker.	4. Rohranschluss reinigen und sicher festziehen.
	5. Das Einlassventil ist aufgeschmissen.	5. Einlassventil reinigen.
	6. Das Auslassventil ist aufgeschmissen.	6. Auslassventil reinigen und jegliche ausgenutzte Teile ersetzen.
	7. Das PRIME/SPRAY-Ventil ist verstopft.	7. Das Apparat zu einem befugten Wagner Dienstleistungsbetrieb bringen.
	8. Das Einlassventil ist abgenutzt oder beschädigt.	8. Einlassventil ersetzen.
	9. Es besteht ein Problem mit dem Motor.	9. Das Apparat zu einem befugten Wagner Dienstleistungsbetrieb bringen.
	10. Die Hydraulikflüssigkeit ist gering oder leer.	10. Das Apparat zu einem befugten Wagner Dienstleistungsbetrieb bringen.
C. Die Pumpe zieht Farbe ein, aber der Druckniveau fällt beim drücken am Pistolenabzug ab.	1. Der Spritzzdüse ist abgenutzt.	1. Spritzzdüse ersetzen.
	2. Der Absaugzubehörfilter ist verstopft.	2. Aufsaugzubehörfilter reinigen.
	3. Der Spritzpistolen- oder Spritzzdüsefilter ist verstopft.	3. Entsprechenden Filter reinigen oder ersetzen. Ersatzfilter immer verfügbar halten.
	4. Die Farbe ist zu dickflüssig oder grob.	4. Farbe verdünnen oder sieben.
	5. Das Auslassventilgehäuse ist schmutzig oder abgenutzt.	5. Auslassventilgehäuse reinigen oder ersetzen.
	6. Das Einlassventilgehäuse ist beschädigt oder abgenutzt.	6. Einlassventil ersetzen.
D. Es gibt Nachziehen im Spritzmuster.	1. Der Flüssigkeitsdruckregler ist auf einer zu niedrigen Einstellung geschaltet.	1. Flüssigkeitsdruckniveau steigern.
	2. Der Luftdruck ist auf einer zu niedrigen Einstellung geschaltet.	2. Luftreglereinstellung steigern.
	3. Der Spritzpistolen-, Spritzzdüse-, oder Absaugfilter ist verstopft.	3. Die Filter reinigen.
	4. Der Aufsaugschlauch ist beim Einlassventil locker.	4. Aufsaugschlauchanschluss festziehen.
	5. Der Spritzzdüse ist abgenutzt.	5. Spritzzdüse ersetzen.
	6. Die Farbe ist zu dickflüssig.	6. Farbe verdünnen.
E. Die thermische Überlastsicherung wurde ausgelöst, und die Pumpe stillgelegt.	1. Der Motor ist überhitzt.	1. Apparat 30 Minuten lang abkühlen lassen.
	2. Der Verlängerungskabel ist zu lang oder von zu geringem Querschnitt.	2. Apparat 30 Minuten lang abkühlen lassen, Verlängerungskabel mit kürzerem Verlängerungskabel oder Kabel mit breiterem Querschnitt ersetzen.
	3. Farbe hat sich auf den Motor aufgesammelt.	3. Farbe vom Motor wegreinigen.
	4. Der Motor wurde gestartet, während das Apparat unter Druck belastet wurde.	4. Apparat im PRIME-Modue wieder starten.
	5. Das Apparat lag unter der heißen Sonne.	5. Apparat vom Sonnenlicht wegziehen.
F. Der Kompressor startet nicht.	1. Der ON/OFF-Kompressorschalter ist auf die OFF-Position gestellt.	1. Den ON/OFF-Schalter des Kompressors zur ON-Position umschalten.
	2. Der Kompressor ON/OFF-Schalter ist defekt.	2. Das Apparat zu einem befugten Wagner Dienstleistungsbetrieb bringen.
	3. Der Kompressor ist defekt.	3. Das Apparat zu einem befugten Wagner Dienstleistungsbetrieb bringen.
	4. Der Entlastungsauslauf unter den Luftregler ist blockiert.	4. Entlastungsauslauf reinigen.
G. Der Kompressor startet, aber nicht genügend Luft.	1. Die Luftreglereinstellung ist zu niedrig.	1. Luftreglereinstellung steigern.
	2. Die Farbe ist zu dickflüssig.	2. Farbe verdünnen.
	3. Das Luftventil der Spritzpistole ist verschlossen.	3. Spritzpistolenluftventil öffnen. Spritzpistolenbetriebsanleitung lesen.
	4. Das Druckentspannungsventil ist defekt.	4. Neues Druckentspannungsventil installieren.

Warning!

Attention: Danger of injury by injection!
AirCoat units develop extremely high spraying pressures.



1

Never put your fingers, hands or any other parts of the body into the spray jet!

Never point the spray gun at yourself, other persons or animals.

Never use the spray gun without safety guard.

Do not treat a spraying injury as a harmless cut. In case of injury to the skin through coating materials or solvents, consult a doctor immediately for quick and expert treatment. Inform the doctor about the coating material or solvent used.

2

The operating instructions state that the following points must always be observed before starting up:

1. Faulty units must not be used.
2. Secure WAGNER spray gun using the safety catch on the trigger.
3. Check allowable operating pressure of high-pressure hose and spray gun.
4. Check all connections for leaks.

3

The instructions regarding regular cleaning and maintenance of the unit must be strictly observed.

Before any work is done on the unit or for every break in work the following rules must be observed:

1. Release the pressure from spray gun and hose.
2. Secure the WAGNER spray gun using the safety catch on the trigger.
3. Switch off unit.

Be safety conscious!

Contents

1. Safety regulations for AirCoat spraying

1.1 Explanation of symbols used

This manual contains information that must be read and understood before using the equipment. When you come to an area that has one of the following symbols, pay particular attention and make certain to heed the safeguard.

	This symbol indicates a potential hazard that may cause serious injury or loss of life. Important safety information will follow.
Attention	**This symbol indicates a potential hazard to you or to the equipment. Important information that tells how to prevent damage to the equipment or how to avoid causes of minor injuries will follow.**
	Danger of skin injection
	Danger of fire from solvent and paint fumes
	Danger of explosion from solvent, paint fumes and incompatible materials
	Danger of injury from inhalation of harmful vapors
	Notes give important information which should be given special attention.

HAZARD: INJECTION INJURY

A high pressure stream produced by this equipment can pierce the skin and underlying tissues, leading to serious injury and possible amputation.

DO NOT TREAT AN INJECTION INJURY AS A SIMPLE CUT! Injection can lead to amputation. See a physician immediately.

The maximum operating range of the unit is 193 bar (19.3 MPa, 2800 PSI) fluid pressure.

PREVENTION:

- NEVER aim the gun at any part of the body.
- NEVER allow any part of the body to touch the fluid stream. DO NOT allow body to touch a leak in the fluid hose.
- NEVER put your hand in front of the gun. Gloves will not provide protection against an injection injury.
- ALWAYS lock the gun trigger, shut the fluid pump off and release all pressure before servicing, cleaning the tip guard, changing tips, or leaving unattended. Pressure will not be released by turning off the engine. The PRIME/SPRAY valve or pressure bleed valve must be turned to their appropriate positions to relieve system pressure. Refer to the PRESSURE RELIEF PROCEDURE described in this manual.
- ALWAYS keep tip guard in place while spraying. The tip guard provides some protection but is mainly a warning device.
- ALWAYS remove the spray tip before flushing or cleaning the system.
- The paint hose can develop leaks from wear, kinking and abuse. A leak can inject material into the skin. Inspect the hose before each use.
- NEVER use a spray gun without a working trigger lock and trigger guard in place.
- All accessories must be rated at or above the maximum operating pressure range of the sprayer. This includes spray tips, guns, extensions, and hose.

NOTE TO PHYSICIAN:

Injection into the skin is a traumatic injury. It is important to treat the injury as soon as possible. DO NOT delay treatment to research toxicity. Toxicity is a concern with some coatings injected directly into the blood stream. Consultation with a plastic surgeon or reconstructive hand surgeon may be advisable.

HAZARD: EXPLOSION OR FIRE

Solvent and paint fumes can explode or ignite. Severe injury and/or property damage can occur.

PREVENTION:

- Provide extensive exhaust and fresh air introduction to keep the air within the spray area free from accumulation of flammable vapors.
- Avoid all ignition sources such as static electricity sparks, electrical appliances, flames, pilot lights, hot objects, and sparks from connecting and disconnecting power cords or working light switches.
- Do not smoke in spray area.
- Fire extinguisher must be present and in good working order.
- Place sprayer at least 6.1 m (20 feet) from the spray object in a well ventilated area (add more hose if necessary). Flammable vapors are often heavier than air. Floor area must be extremely well ventilated. The pump contains arcing parts that emit sparks and can ignite vapors.
- The equipment and objects in and around the spray area must be properly grounded to prevent static sparks.
- Use only conductive or earthed high pressure fluid hose. Gun must be earthed through hose connections.
- Power cord must be connected to a grounded circuit (electric units only).
- Always flush unit into separate metal container, at low pump pressure, with spray tip removed. Hold gun firmly against side of container to ground container and prevent static sparks.
- Follow material and solvent manufacturer's warnings and instructions. Be familiar with the coating material's MSDS sheet and technical information to ensure safe use.
- The unit must be connected to an earthed object. Use the green earthing wire to connect the unit to a water pipe, steel beam, or other electrically earthed surface.
- Do not use materials with a flashpoint below 21° C (70° F). Flashpoint is the temperature at which a fluid can produce enough vapors to ignite.
- Plastic can cause static sparks. Never hang plastic to enclose spray area. Do not use plastic drop cloths when spraying flammable materials.
- Use lowest possible pressure to flush equipment.

HAZARD: EXPLOSION HAZARD DUE TO INCOMPATIBLE MATERIALS

Will cause severe injury or property damage.

PREVENTION:

- Do not use materials containing bleach or chlorine.
- Do not use halogenated hydrocarbon solvents such as methylene chloride and 1,1,1 - trichloroethane. They are not compatible with aluminum and may cause an explosion. If you are unsure of a material's compatibility with aluminum, contact your coating's supplier.

HAZARD: HAZARDOUS VAPORS

Paints, solvents, insecticides, and other materials can be harmful if inhaled or come in contact with body. Vapors can cause severe nausea, fainting, or poisoning.

PREVENTION:

- Use a respirator or mask if vapors can be inhaled. Read all instructions supplied with the mask to be sure it will provide the necessary protection.
- Wear protective eyewear.
- Wear protective clothing as required by coating manufacturer.

HAZARD: GENERAL

This product can cause severe injury or property damage.

PREVENTION:

- Read all instructions and safety precautions before operating equipment.
- Follow all appropriate local, state, and national codes governing ventilation, fire prevention, and operation.
- Pulling the trigger causes a recoil force to the hand that is holding the spray gun. The recoil force of the spray gun is particularly powerful when the tip has been removed and a high pressure has been set on the airless pump. When cleaning without a spray tip, set the pressure control knob to the lowest pressure.
- Use only manufacturer authorized parts. User assumes all risks and liabilities when using parts that do not meet the minimum specifications and safety devices of the pump manufacturer.
- Before each use, check all hoses for cuts, leaks, abrasion or bulging of cover. Check for damage or movement of couplings. Immediately replace the hose if any of these conditions exist. Never repair a paint hose. Replace it with another earthed high-pressure hose.
- Make sure power cord, air hose and spray hoses are routed in such a manner to minimize slip, trip and fall hazard
- ALWAYS follow the material manufacturer's instructions for safe handling of paint and solvents.
- Do not use this unit in workshops that are covered under the explosion prevention regulations.
- Clean up all material and solvent spills immediately to prevent slip hazard.
- Always unplug cord from outlet before working on equipment (electric units only).
- Always keep the power cord plug in sight during usage to prevent any accidental shutdown or startup.
- Wear ear protection. This unit can produce noise levels above 85 dB(A).
- Never leave this equipment unattended. Keep away from children or anyone not familiar with the operation of airless equipment.
- Do not move unit while hopper is filled or while unit is running.
- Do not spray on windy days.

1.2 Earthing Instructions

Electric models must be earthed. In the event of an electrical short circuit, earthing reduces the risk of electric shock by providing an escape wire for the electric current. This product is equipped with a cord having an earthing wire with an appropriate earthing plug. The plug must be plugged into an outlet that is properly installed and earthed in accordance with all local codes and ordinances.

DANGER — Improper installation of the earthing plug can result in a risk of electric shock. If repair or replacement of the cord or plug is necessary, do not connect the green earthing wire to either blade terminal. The wire with insulation having a green outer surface with or without yellow stripes is the earthing wire and must be connected to the earthing pin.

Check with a qualified electrician or serviceman if the earthing instructions are not completely understood, or if you are in doubt as to whether the product is properly earthed. Do not modify the plug provided. If the plug will not fit the outlet, have the proper outlet installed by a qualified electrician.

Caution – The power cord for this equipment acts as an emergency stop/emergency switching off device. The power cord must be placed near an easily accessible, unobstructed socket-outlet.

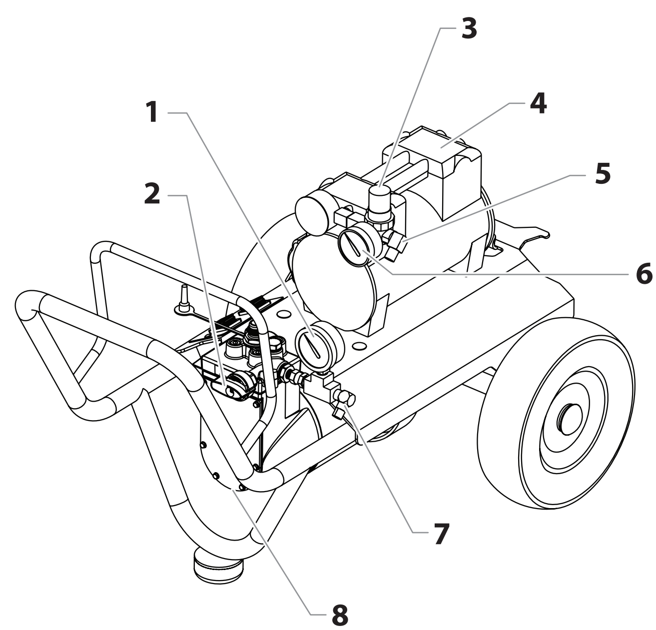
1.3 Technical Data

Weight	: 40.6 kg (89.5 lbs.)
Capacity	: Up to 1.69 liters (0.45 gallon) per minute
Power requirement	: 10 amp minimum circuit on 230 VAC, 50 Hz current, 1 PH
Power consumption	: 1000W
Short circuit current (SCC)	: 8 amp
Max. fluid pressure	: Up to 193 bar (19 MPa, 2800 PSI)
Max. air pressure	: Up to 2.1 bar (0.21 MPa, 30 psi)
Dimensions	: 81.3 cm x 53.3 cm x 55.9 cm (32” L x 21” W x 22” H)
Noise level	: less than 70dB (A).
Vibration levels	
Spray gun	< 2.5m/s²
Cart handle	6.5m/s² when unit is operating

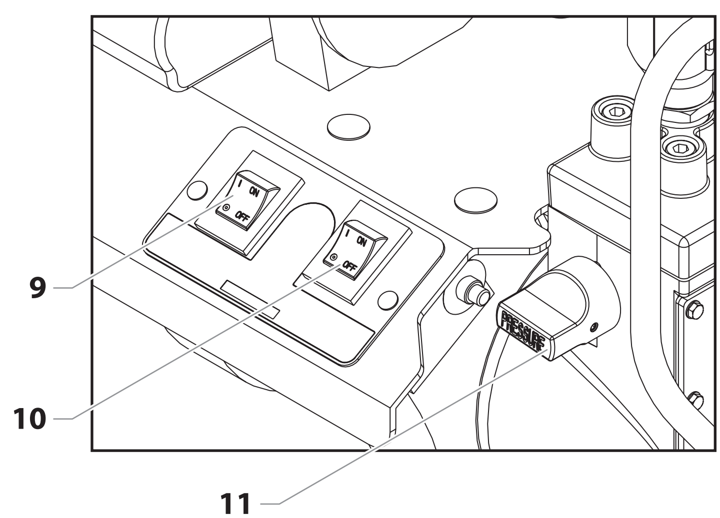
2. General Description

This fine finish spray system is versatile enough to use for low pressure fine finish work as well as high pressure airless spraying. The system includes a diaphragm paint pump and an air compressor that work together to provide this versatility.

2.1 System Diagram



1 Material pressure gauge
2 PRIME/SPRAY valve
3 Air pressure regulator
4 Air compressor
5 Air outlet fitting
6 Air pressure gauge
7 Material outlet fitting
8 Diaphragm pump
9 Compressor ON/OFF switch
10 Diaphragm pump ON/OFF switch
11 Pressure control knob



3. Setup

Use this procedure to set up the spray system.

1. Make sure the diaphragm pump ON/OFF switch and the compressor ON/OFF switch are in the OFF position.
2. Make sure the pressure control knob is turned fully counterclockwise to its lowest pressure setting.
3. Using a wrench, attach a minimum of 7.5 m of 6 mm nylon airless spray hose to the material outlet fitting on the pump. Tighten securely.
4. Attach the air hose to the air outlet fitting on the compressor. Tighten securely.
5. Lock the gun by flipping the trigger lock into lock position (see spray gun manual).

Make sure to read the spray gun's instruction manual in order to be familiar with all of its functions and corresponding safety information.

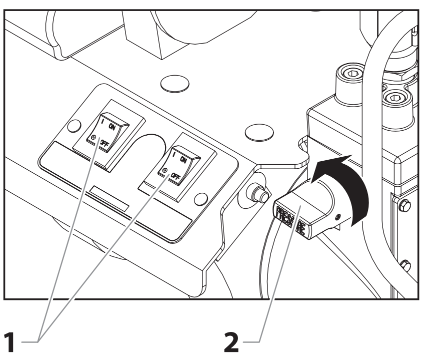
6. Attach the spray hose to the material inlet fitting on the spray gun. Using two wrenches (one on the gun and one on the hose), tighten securely.

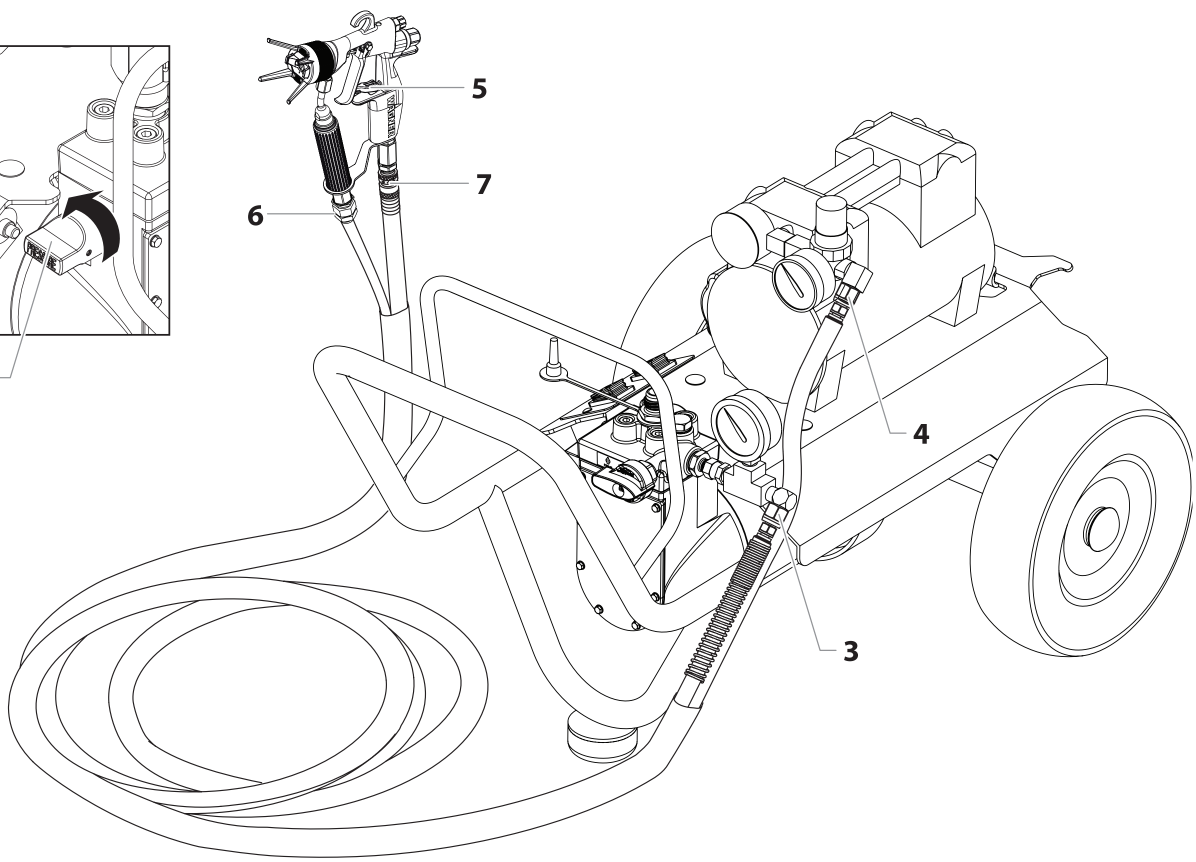
Make sure all airless hoses and spray guns are electrically grounded and rated for at least 193 bar (19 MPa, 2800 PSI) fluid pressure.

7. Attach the air hose coupling to the air inlet fitting on the spray gun. Attach the air hose to the coupling. Tighten securely.

Reversing the hose connections could result in serious injury. Make sure the airless spray hose is connected from the diaphragm pump to the material inlet fitting on the gun and the air hose is connected from the compressor to the air inlet fitting on the gun.

8. Make sure the electrical service is 230V, 10 amp minimum.
9. Plug the power cord into a properly grounded outlet at least 7.5 m from the spray area.





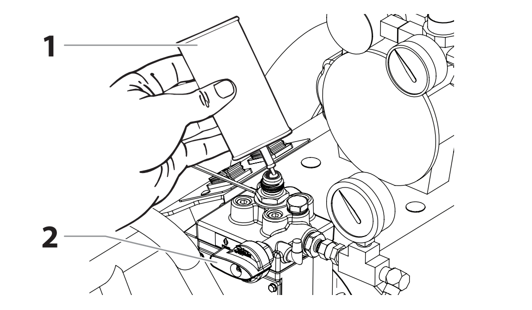
4. Operation

Use the following procedures to operate the spray system.

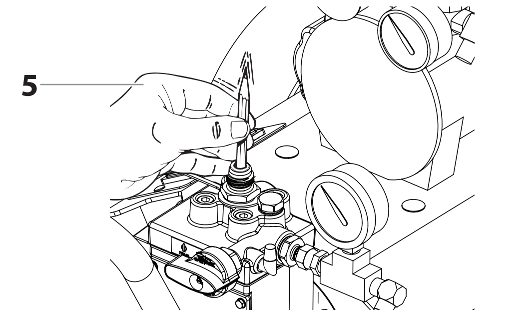
4.1 Preparing to Prime

1. Fill the inlet valve with water or with a light household oil.
2. Make sure that the PRIME/SPRAY valve is set to PRIME and that the pressure control knob is turned counterclockwise to its lowest pressure setting.
3. Turn on the pump by moving the pump ON/OFF switch to the ON position.
4. Increase the pressure by turning the pressure control knob clockwise 1/2 turn.
5. Force the inlet valve to open and close by pushing on it with a screwdriver or the eraser end of a pencil. It should move up and down about 1.5 mm. Continue until water or oil is sucked into the pump. This will wet the moving parts and break loose any old paint residue.
6. Put the palm of your hand over the inlet. Turn the pressure control knob clockwise to its maximum setting. You should feel suction coming from the inlet valve. If you do not, refer to the "Removing and Cleaning the Outlet Valve" procedure in the Maintenance section.
7. Turn the pressure control knob counterclockwise to the minimum pressure setting.
8. Turn the pump ON/OFF switch to OFF.

4.1



4.1



4.2 Priming with Hopper Assembly

1. Attach the hopper assembly to the pump.
   a. Screw the return tube fitting into the return tube port on the side of the pump.

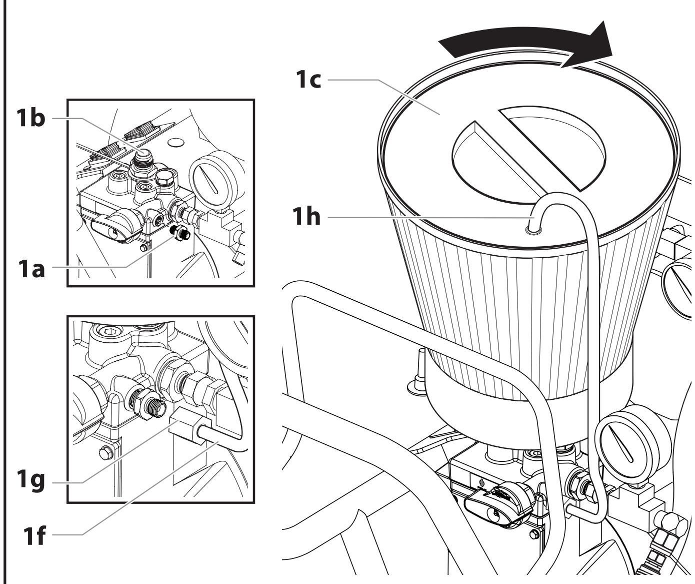
Do not over-tighten. Hand tighten only. Some threads will be visible even when fully tightened.

   b. Thread the return hose onto the return hose fitting on the pump.
   c. Turn the paint hopper clockwise to thread it onto the inlet valve. Continue to turn the paint hopper until it is secure on the inlet valve.

Make sure the threads are straight and the hopper turns freely on the inlet valve. Do not cross-thread.

   d. Place the filter screen into the bottom of the paint hopper and snap it in position.
   e. Make sure that the motor ON/OFF switch is turned to OFF.
   f. Place the straight end of the return tube into the return tube fitting.
   g. Thread the nut on the return tube fitting and tighten until the return tube is secure.
   h. Place the hook end of the return tube into the hole in the paint hopper cover.
2. Turn the pressure control knob counterclockwise to its lowest pressure setting.
3. Remove the paint hopper cover and fill the paint hopper with material or place the suction set into a bucket of material.
4. Turn the PRIME/SPRAY valve to PRIME.
5. Move the motor ON/OFF switch to ON.
6. Turn the pressure control knob clockwise to between half and full pressure. Let the unit prime 1 to 2 minutes after material begins to flow through the return tube.

4.2



Attention

Always reduce the pressure to zero by triggering the spray gun before changing the position of the PRIME/SPRAY valve. Failure to do so may cause damage to the paint pump diaphragm.

If the pressure control knob is reduced to zero and the PRIME/SPRAY valve is still on SPRAY while the pump is operating, there will be high pressure in the hose and spray gun until the PRIME/SPRAY valve is turned to PRIME or until the spray gun is triggered to relieve the pressure.

4.3 Priming with Optional Suction Set (P/N 0508194A)

1. Attach the suction set to the pump.
   a. Remove the hopper return tube fitting. Screw the suction set return tube fitting into the return tube port on the side of the pump.

> **Do not over-tighten. Hand tighten only. Some threads will be visible even when fully tightened.**

   b. Align the nut on the suction set with the threaded inlet valve on the pump block.
   c. Thread the suction hose onto the inlet valve on the pump.

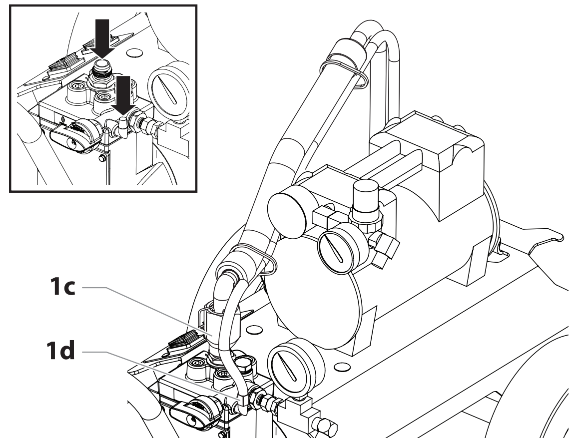
> **Make sure the threads are straight and the suction set fitting turns freely on the inlet valve. Do not cross-thread.**

   d. Thread the return tube onto the return tube fitting on the pump.
2. Place the suction set into a container of paint.
3. Turn the pressure control knob counterclockwise to the minimum pressure setting.

> Attention
> **Always reduce the pressure to zero by triggering the spray gun before changing the position of the PRIME/SPRAY valve. Failure to do so may cause damage to the paint pump diaphragm.**

4. Turn the PRIME/SPRAY valve to PRIME.
5. Move the pump ON/OFF switch to the ON position.
6. Turn the pressure control knob clockwise to between half and full pressure. Let the unit prime 1 to 2 minutes after paint begins to flow through the return hose until no bubbles are present.
7. Turn the pressure control knob counterclockwise to the minimum pressure setting.
8. Move the pump ON/OFF switch to the OFF position.

> Attention
> **If the pressure control knob is reduced to zero and the PRIME/SPRAY valve is still on SPRAY while the pump is operating, there will be high pressure in the hose and spray gun until the PRIME/SPRAY valve is turned to PRIME or until the spray gun is triggered to relieve the pressure.**



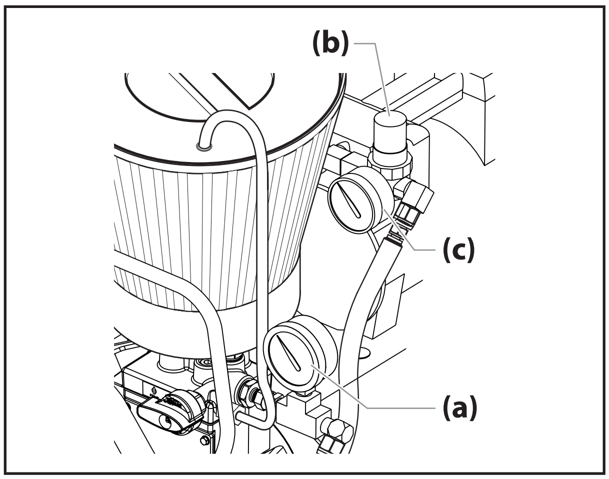
5. Spraying

The AirCoat spray system has two different painting modes. The AirCoat mode is used for fine finish work with low to medium viscosity materials (oil, stains, lacquers, etc...). The airless mode is used for general painting with high viscosity materials (latex).

5.1 Spraying in AirCoat mode

Use the AirCoat mode for low-pressure fine finish work (recommended pump pressure up to 69 bar (6.9 MPa, 1000 PSI).

1. Make sure that the airless spray hose is free of kinks and clear of objects with sharp cutting edges.
2. Turn the pressure control knob counterclockwise to its lowest setting.
3. Turn the compressor air pressure regulator (b) counterclockwise to its lowest setting.
4. Move the compressor ON/OFF switch to the ON position.
5. Move the pump ON/OFF switch to the ON position.
6. Turn the PRIME/SPRAY valve to SPRAY.
7. Turn the pressure control knob clockwise until the material pressure gauge (a) reads 27.5 bar (2.7 MPa, 400 PSI). The paint hose should stiffen as paint begins to flow through it.
8. Turn the air pressure regulator (b) clockwise until the air pressure gauge (c) reads 1.3 bar (0.13 MPa, 20 PSI).



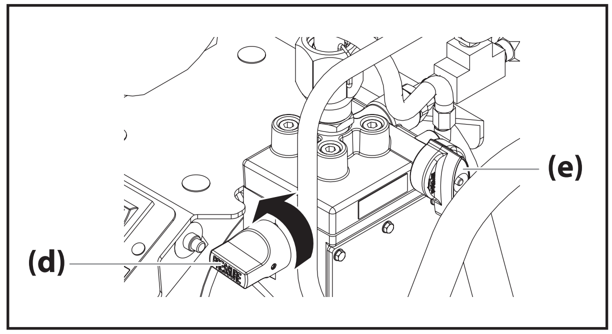
9. Unlock the spray gun gun.
10. Trigger the spray gun to bleed air out of the material hose.
11. When material reaches the spray tip, spray a test area to check the spray pattern.
12. Adjust the spray pattern to the desired size and atomization.
    - Use the pressure control knob to control the flow of paint to the gun.
    - Use the air pressure regulator to control the amount of atomization air available to the gun.
    - Use the pattern adjustment knob on the gun to fine tune the spray pattern.

Refer to the spray gun Owner's Manual for information on the operation of the gun.

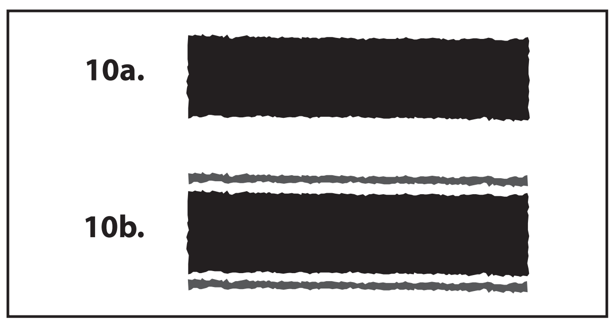
5.2 Spraying in Airless Mode

Use the airless mode for general high-pressure spraying (pump pressure from 34.4 bar (3.4 MPa, 500 psi) to 193 bar (19.3 MPa, 2800 PSI).

1. Make sure that the airless spray hose is free of kinks and clear of objects with sharp cutting edges.
2. Turn the pressure control knob (d) counterclockwise to its lowest setting.
3. Turn the PRIME/SPRAY valve (e) to SPRAY.



4. Move the pump ON/OFF switch to the ON position.
5. Make sure the compressor ON/OFF switch is in the OFF position.
6. Turn the pressure control knob clockwise to its highest setting. The paint hose should stiffen as paint begins to flow through it.
7. Unlock the gun by turning the gun lock nut counter-clockwise (when looking from the back of the gun) three full turns. This opens the material valve in the gun.
8. Trigger the spray gun to bleed air out of the material hose.
9. When material reaches the spray tip, spray a test area to check the spray pattern.
10. Use the lowest pressure setting necessary to get a good spray pattern.
    a. If the pressure is set too high, the spray pattern will be too light.
    b. If the pressure is set too low, tailing will appear or the paint will spatter out in "gobs" rather than in a fine spray.



5.3 Pressure Relief Procedure

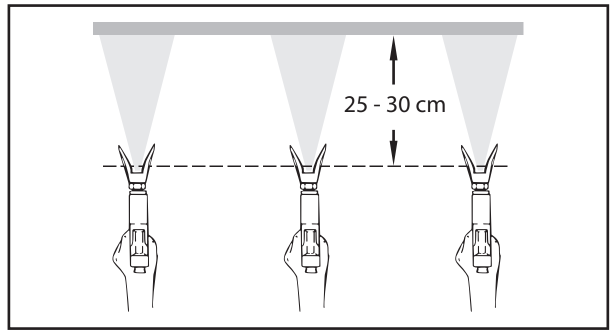
Be sure to follow the pressure relief procedure when shutting the unit down for any purpose, including servicing or adjusting any part of the spray system, changing or cleaning spray tips, or preparing for cleanup.

1. Turn the pressure control knob counterclockwise to its lowest setting.
2. Turn the PRIME/SPRAY valve to the PRIME position.
3. Trigger the gun to remove any pressure that still may be in the hose.
4. Lock the gun by turning the gun lock nut clockwise (when looking from the back of the gun) until it stops. This closes the material valve in the gun.

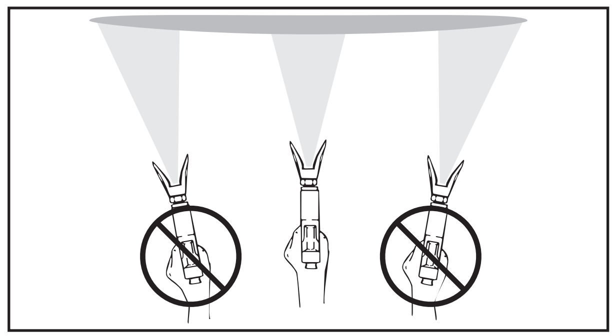
Injection hazard. Do not spray without the tip guard in place. NEVER trigger the gun unless the tip is completely turned to either the spray or the unclog position. ALWAYS engage the gun trigger lock before removing, replacing or cleaning tip.

6. Spraying Technique

The key to a good paint job is an even coating over the entire surface. Keep your arm moving at a constant speed and keep the spray gun at a constant distance from the surface. The best spraying distance is 25 to 30 cm between the spray tip and the surface.

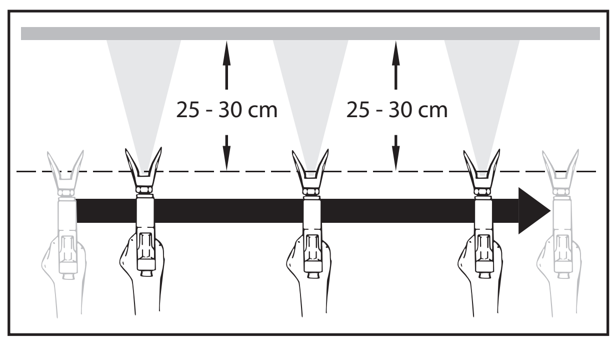


Keep the spray gun at right angles to the surface. This means moving your entire arm back and forth rather than just flexing your wrist.



Keep the spray gun perpendicular to the surface, otherwise one end of the pattern will be thicker than the other.

Trigger gun after starting the stroke. Release the trigger before ending the stroke. The spray gun should be moving when the trigger is pulled and released. Overlap each stroke by about 30%. This will ensure an even coating.



When finished spraying, perform Pressure Relief Procedure.

If you expect to be away from your spray project for more than 1 hour, follow the Overnight Storage procedure described in the Cleanup section of this manual.

7. Cleanup

7.1 Overnight Storage

Shutdown

1. Turn the pressure control knob counterclockwise to the minimum setting.
2. Turn the PRIME/SPRAY valve to PRIME.
3. Move the pump ON/OFF switch to the OFF position.
4. Move the compressor ON/OFF switch to the OFF position.
5. Wait a couple seconds, then trigger the gun into the material container to release built up fluid pressure from the pump and air pressure from the compressor.
6. Lock the gun by flipping the trigger lock into lock position (see spray gun manual).
7. Unplug the unit.
8. For latex materials only, pour 100 ml water slowly on the top of the paint to prevent the paint from drying. For other materials, seal the material container keeping the return hose in the paint.
9. Wrap the spray gun assembly in a damp cloth and place it in a plastic bag. Seal the bag shut.
10. Place the unit in a safe place out of the sun for short-term storage.

Startup

1. Remove the gun from the plastic bag.
2. Stir the water into the paint for latex materials. Remove the cover from the material container and stir the paint for all other materials.
3. Perform the appropriate procedure in the “Painting” section of this manual for the type of spraying that will be performed.

7.2 Long-Term Storage

Do not allow paint to build up on the motor or the motor will overheat. Do not allow flammable solvents to come in contact with the motor or they could ignite.

If spraying with latex paint, use warm soapy water for cleaning. If using oil or alkyd-based paints, use mineral spirits or paint thinner.

Attention

Do not use mineral spirits or paint thinner on latex paint, or the mixture will turn into a jelly-like substance which is difficult to remove.

7.3 Clearing the Paint Hopper

1. Lock the gun by flipping the trigger lock into lock position (see spray gun manual).
2. Turn the pressure control knob counterclockwise to the minimum setting.
3. Turn the PRIME/SPRAY valve to PRIME.
4. Move the motor ON/OFF switch to OFF.
5. Direct the return tube into the original material container.
6. Move the motor ON/OFF switch to ON.
7. Turn the pressure control knob to 1/2 maximum pressure. This will draw the remaining material in the paint hopper through the pump, up the return tube, and into the material container.
8. Turn the pressure control knob counterclockwise to the minimum pressure setting.
9. Trigger the gun to relieve pressure and lock the gun.
10. Remove the spray tip and guard and place them into a container of water or appropriate solvent for the type of material with which you are painting.
11. Fill the paint hopper with water or an appropriate solvent for the type of material with which you are painting.
12. Direct the return tube into a waste bucket.
13. Increase the pressure to 1/2 the maximum pressure. Let the water or solvent circulate for 2-3 minutes to flush material out of the pump, the paint hopper, and the return tube.

7.4 Clearing the Optional Suction Set

1. Turn the pressure control knob counterclockwise to the minimum setting.
2. Turn the PRIME/SPRAY valve to PRIME.
3. Move the pump ON/OFF switch to the OFF position.
4. Move the compressor ON/OFF switch to the OFF position.
5. Wait a couple seconds, then trigger the gun into the material container to release built up fluid pressure from the pump and air pressure from the compressor.
6. Lock the gun by flipping the trigger lock into lock position (see spray gun manual).
7. Remove the suction hose from the material and hold it above a bucket of water or solvent. Leave the return hose in the material bucket.

Attention

Do not use mineral spirits or paint thinner on latex paint, the mixture will turn into a jelly-like substance that is difficult to remove.

8. Move the pump ON/OFF switch to the ON position.
9. Turn the pressure control knob to 1/2 maximum pressure. This will draw the remaining material in the suction hose through the pump, down the return hose and into the material bucket.
10. Turn the pressure control knob counterclockwise to the minimum setting.
11. Remove the spray tip and guard and place them into a container of the appropriate solvent.
12. Place the attached suction hose and return hose into the container of water or appropriate solvent.
13. Increase the pressure to 1/2 the maximum pressure. Let the water or solvent circulate for 2-3 minutes to flush paint out of the pump, the suction hose and the return hose.

7.5 Clearing the Spray Hose

1. Turn the pressure control knob counterclockwise to the minimum pressure setting.
2. Turn the PRIME/SPRAY valve to SPRAY.
3. Unlock the spray gun trigger.
4. Carefully trigger the gun with the spray tip removed against the inside of the material container.
5. Turn the pressure control knob slowly clockwise until material starts to flow into the container. As soon as the water or solvent starts to emerge from the spray gun, release the trigger.
6. Change to clean water or solvent and continue circulating for another 5 minutes to thoroughly clean the hose, pump and spray gun.
7. Turn the pressure control knob counterclockwise to its lowest setting.
8. Turn the PRIME/SPRAY valve to PRIME.
9. Trigger the gun into the water or solvent container to release built up fluid pressure from the pump.
10. Lock the gun by flipping the trigger lock into lock position (see spray gun manual).
11. Move the pump ON/OFF switch to the OFF position.

7.6 Final Cleanup

1. Remove the hopper assembly or suction set from the inlet valve.
2. Clean the threads of the inlet valve with a damp cloth.
3. Fill the inlet valve with water or with a light household oil.
4. Make sure that the PRIME/SPRAY valve is set to PRIME and that the pressure control knob is turned counterclockwise to its lowest pressure setting.
5. Turn on the pump by moving the pump ON/OFF switch to the ON position.
6. Increase the pressure by turning the pressure control knob clockwise 1/2 turn.
7. Turn the PRIME/SPRAY valve to SPRAY to distribute the oil.

Proper cleaning and oiling of the pump after use are the most important steps to perform to insure proper operation after storage.

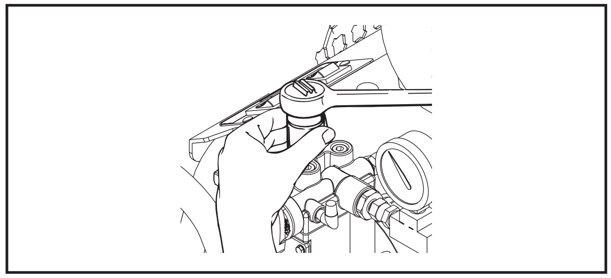
8. Turn the pressure control knob counterclockwise to its lowest setting.
9. Turn the PRIME/SPRAY valve to PRIME.
10. Unlock and trigger the gun to remove any pressure that may still be in the hose.
11. Lock the gun by flipping the trigger lock into lock position (see spray gun manual).
12. Turn off the pump by moving the pump ON/OFF switch to the OFF position
13. Remove the material hose and air hose from the spray gun using two adjustable wrenches. Refer to the spray gun Owner's Manual for gun cleaning instructions.
14. Wipe the entire unit, hose, and gun with a damp cloth to remove accumulated paint.

8. Maintenance

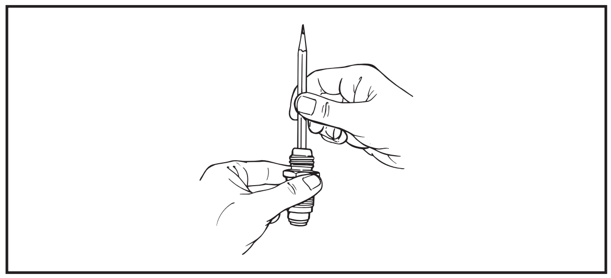
Follow these procedures when encountering problems indicated in the troubleshooting section.

8.1 Removing and Cleaning the Inlet Valve

1. Perform the Pressure Relief Procedure, turn off and unplug the unit.
2. Remove the inlet valve assembly using a 27 millimeter socket or box end wrench.



3. Test movement of the valve by pushing on it from the open end of the valve housing with a screwdriver or the eraser end of a pencil. It should move about 1.5 mm. If it does not move, it should be cleaned or replaced.



The inlet valve must be oiled after every job. This will reduce or eliminate priming problems the next time the unit is used as well as extend the life of the valve.

4. Thoroughly clean the valve assembly with water or the appropriate solvent. Use a small brush.
5. If the valve has been properly cleaned and water drips out of the bottom, the valve is worn and needs to be replaced. A properly seated valve filled with water and held vertically will not drip.
6. Install a new or cleaned valve in the pump block and then fill the valve with light oil or solvent.

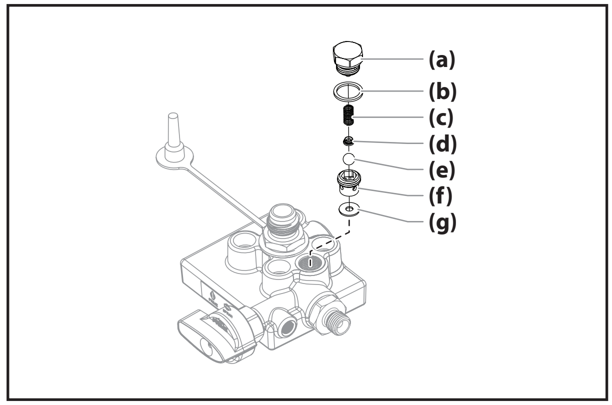
8.2 Removing and Cleaning the Outlet Valve

It may be necessary to remove and clean the outlet valve or to replace parts inside the valve worn out through normal use.

1. Remove the outlet valve nut (a) with a wrench.
2. Remove and clean the ball stop (d) and small spring (c) inside the valve using a wire hook or tweezers. Replace the spring if it is broken or worn.

This spring is manufactured to a very specific tension. Do not stretch the spring. Do not put in an unauthorized substitute. See the paint pump assembly parts diagram for the proper replacement part number.

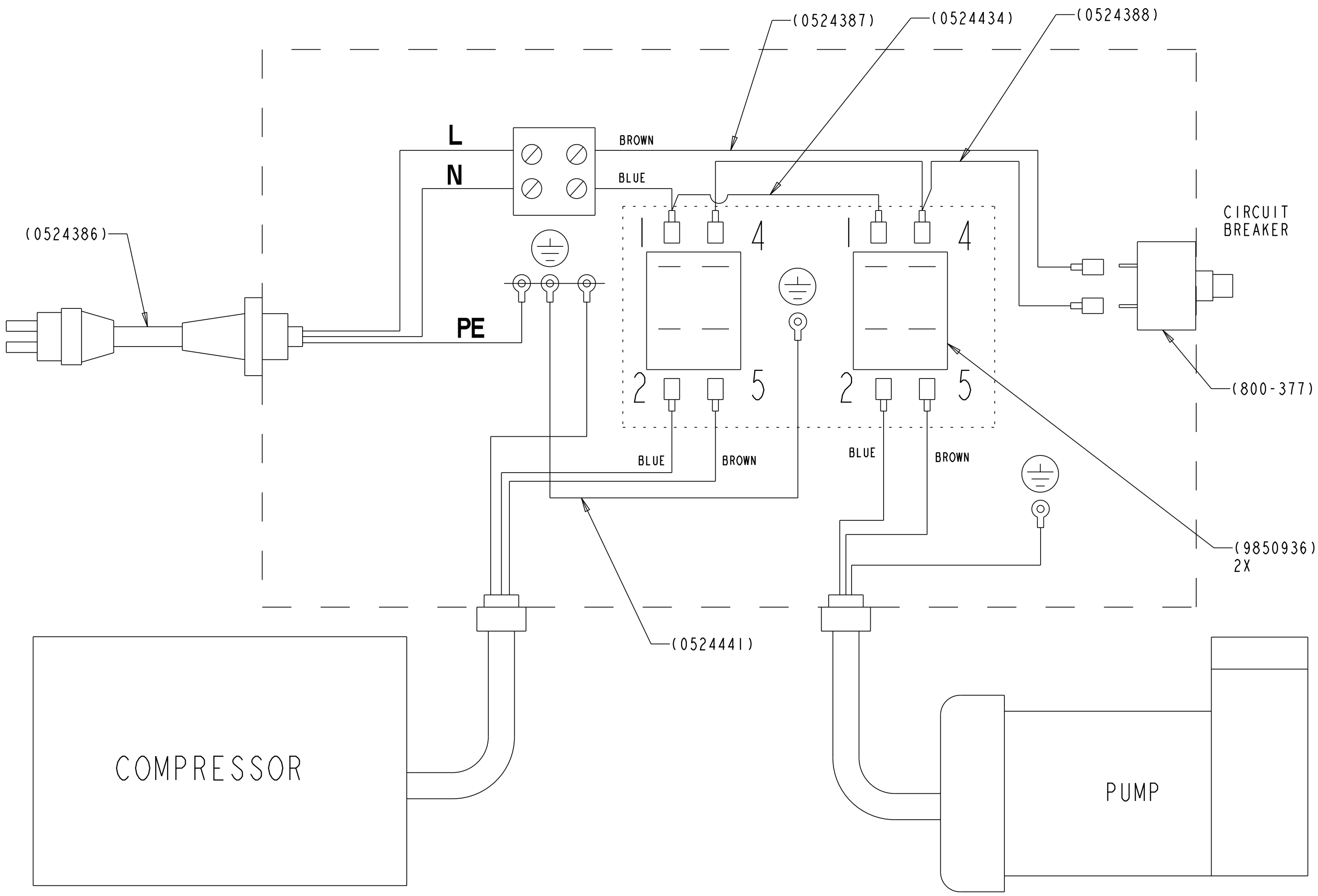
3. Remove the seat (f) and ball (e) assembly.
4. Clean all parts thoroughly. If the ball or seat show any sign of wear or damage, replace them with new parts. This carbide ball must seal tightly against its seat for the valve to function properly.
5. Cover all parts with a thin coat of light oil before reassembling.
6. Drop in the valve ball (e).
7. Insert the protector (f) and spring. Be sure that the O-ring (b) is positioned properly and that the tongue on the cap fits inside the spring.
8. Tighten the outlet valve nut (a) securely with an adjustable wrench. Do not over-tighten.



Wear on the ball is almost impossible to detect visually. To test for a worn outlet valve assembly, turn the pressure control knob clockwise to its highest setting and run water only through the pump for 10 to 15 minutes without triggering the gun.

If the valve is defective, the end cap will get very hot to the touch. If it is functioning properly, it will stay approximately the same temperature as the water running through it.

9. Electrical Schematic



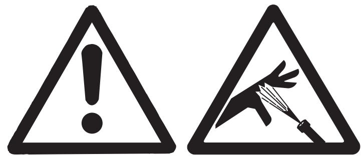
10. Troubleshooting

Problem	Cause	Solution
A. The unit does not start up.	1. The unit is not plugged in.	1. Plug the unit in.
	2. The ON/OFF switch is set to OFF.	2. Turn the ON/OFF switch to ON.
	3. A fuse is blown in the unit.	3. Replace the blown fuse with the proper replacement.
	4. Low or no voltage is coming from the wall plug.	4. Properly test the power supply voltage.
	5. The unit was turned off while still under pressure.	5. Turn the PRIME/SPRAY knob to PRIME.
	6. The extension cord is damaged or has too low a capacity.	6. Replace the extension cord.
	7. The thermal overload on the unit is tripped.	7. Allow the motor to cool and move the unit to a cooler spot.
	8. There is a problem with the motor.	8. Take the unit to a Wagner Authorized Service Center.
B. The pump starts up but does not draw in paint when the PRIME/SPRAY valve is set to PRIME.	1. The pump will not prime properly or has lost prime.	1. Try to prime the pump again.
	2. The paint bucket is empty or the suction hose is not totally immersed in the paint.	2. Immerse the suction hose in paint.
	3. The suction filter is clogged.	3. Clean the suction set filter.
	4. The suction hose is loose at the inlet valve.	4. Clean the tube connection and tighten it securely.
	5. The inlet valve is stuck.	5. Clean the inlet valve.
	6. The outlet valve is stuck.	6. Clean the outlet valve and replace any worn parts.
	7. The PRIME/SPRAY valve is plugged.	7. Take the unit to a Wagner Authorized Service Center.
	8. The inlet valve is worn or damage.	8. Replace the inlet valve.
	9. There is a problem with the diaphragm.	9. Take the unit to a Wagner Authorized Service Center.
	10. The hydraulic oil level is low or empty.	10. Take the unit to a Wagner Authorized Service Center.
C. The pump draws up paint but the pressure drops when the gun is triggered.	1. The spray tip is worn.	1. Replace the spray tip with a new tip.
	2. The suction set filter is clogged.	2. Clean the suction set filter.
	3. The gun or spray tip filter is plugged.	3. Clean or replace the proper filter. Always keep extra filters on hand.
	4. The paint is too heavy or coarse.	4. Thin or strain the paint.
	5. The outlet valve assembly is dirty or worn.	5. Clean or replace the outlet valve assembly.
	6. The inlet valve assembly is damaged or worn.	6. Replace the inlet valve.
D. The paint pattern is tailing.	1. The fluid pressure is set too low.	1. Increase the fluid pressure.
	2. The air pressure is set too low.	2. Increase the air regulator setting.
	3. The gun, the tip, or the suction filter is plugged.	3. Clean the filters.
	4. The suction hose is loose at the inlet valve.	4. Tighten the suction hose fitting.
	5. The tip is worn.	5. Replace the spray tip.
	6. The paint is too thick.	6. Thin the paint.
E. The thermal overload tripped and shut off the pump.	1. The motor overheated.	1. Allow to cool for 30 minutes.
	2. The extension cord is too long or is too small a gauge.	2. Allow to cool for 30 minutes and replace the extension cord with a shorter extension or a thicker gauge cord.
	3. Paint has built up on the motor.	3. Clean the paint from the motor.
	4. The motor was started while the unit was under pressure.	4. Restart the unit in the PRIME mode.
	5. The unit was sitting in the hot sun.	5. Move the unit out of the sun.
F. Compressor does not start.	1. The compressor ON/OFF switch is in the OFF position.	1. Move the compressor ON/OFF switch to the ON position.
	2. Compressor ON/OFF switch is faulty.	2. Take the unit to a Wagner Authorized Service Center.
	3. Compressor is faulty.	3. Take the unit to a Wagner Authorized Service Center.
	4. Relief hole under air regulator is blocked.	4. Clean out the relief hole.
G. Compressor starts but not enough air.	1. Air regulator setting is too low.	1. Increase the air regulator setting.
	2. Paint is too thick.	2. Thin the paint.
	3. Closed air valve on gun.	3. Open the gun air valve. Refer to gun Owner's Manual.
	4. Faulty pressure relief valve.	4. Install a new pressure relief valve.

Attention!

Danger de blessure par injection de produit!

Les groupes "Air-Coat" produisent des pressions de projection extrêmement élevées.



1

Ne jamais exposer les doigts, les mains ou d'autres parties du corps au jet!

Ne jamais diriger le pistolet vers soi, vers d'autres personnes ou vers des animaux.

Utiliser toujours le pistolet muni de sa protection.

Ne traitez pas une blessure par injection comme simple coupure. En cas de blessure de la peau par l'injection de peintures ou de solvants, consultez sans retard un médecin. Renseignez le médecin sur la nature de la peinture ou du solvant utilisés.

2

Avant toute mise en service, respecter les points suivants conformément aux instructions de service:

1. Ne jamais utiliser un équipement défectueux.
2. Verrouiller le pistolet Wagner par le levier de sécurité à la gâchette.
3. Vérifier et respecter les pressions admissibles pour le flexible et le pistolet.
4. Contrôler l'étanchéité de tous les raccords.

3

Respecter sans faute les instructions relatives au nettoyage et à l'entretien réguliers du matériel.

Avant toute intervention sur le matériel et pendant chaque interruption de travail, observer les règles suivantes:

1. Evacuer la pression du pistolet et du flexible.
2. Verrouiller le pistolet Wagner par le levier de sécurité à la gâchette.
3. Arrêter le groupe.

Ne négligez pas la sécurité!

Contenu

1. Prescriptions de sécurité pour la projection Airless

1.1 Explication des symboles utilisés

Veuillez lire et être sûr de comprendre toutes les informations contenues dans ce manuel avant d'utiliser l'appareil. Lorsque vous pénétrez dans une zone qui contient les symboles suivants, soyez particulièrement vigilant et vérifiez que les systèmes de sécurité sont bien installés.

	Ce symbole indique un risque potentiel pouvant entraîner des blessures graves ou même mortelles. Vous trouverez ci-après d'importantes consignes de sécurité.
Attention	**Ce symbole indique un risque potentiel pour vous ou pour l'appareil. D'importantes informations sur la manière d'éviter tout dommage de l'équipement ou d'éviter des blessures légères sont indiquées ci-après.**
	Danger de blessure par injection de produit
	Danger d'incendie
	Risque d'explosion
	Vapeurs toxiques et/ou inflammables. Danger d'intoxication et de brûlure
	Les notes contiennent des informations qui doivent être consciencieusement respectées.

RISQUE : Blessure par projection

Un courant de liquide à haute pression produit par cet équipement peut percer la peau et les tissus sous-cutanés, et entraîner des blessures graves ou une amputation.

N'ESSAYEZ PAS DE TRAITER UNE BLESSURE PAR PROJECTION COMME UNE SIMPLE COUPURE ! Les blessures par projection peuvent entraîner une amputation. Consultez immédiatement un médecin.

La pression de liquide maximale de fonctionnement du pistolet est de 193 bar (19,3 MPa, 2 800 PSI).

PRÉVENTION :

- NE dirigez JAMAIS le pistolet vers une partie du corps, quelle qu'elle soit.
- NE laissez JAMAIS une partie du corps entrer en contact avec le flux de liquide. NE laissez JAMAIS votre corps au contact d'une fuite dans le tuyau de liquide.
- NE placez JAMAIS vos mains devant le pistolet. Les gants ne constituent pas un rempart suffisant contre les blessures par projection.
- Bloquez TOUJOURS la gâchette du pistolet, éteignez la pompe et vidangez toute la pression avant toute opération d'entretien, avant de nettoyer une buse ou une protection, avant de changer une buse ou si vous laissez l'appareil sans surveillance. La pression ne s'évacue pas simplement en éteignant le moteur. La vanne PRIME/SPRAY ou la vanne de décharge de la pression doivent être placées dans les positions souhaitées pour vidanger la pression. Consultez la PROCÉDURE DE DECHARGE DE PRESSION décrite dans ce manuel.
- Conservez TOUJOURS la protection de la buse en place lorsque vous pulvérisez. La protection de la buse fournit une certaine protection mais il s'agit principalement d'un système d'alarme.
- Enlevez TOUJOURS la buse de pulvérisation avant de rincer ou de nettoyer le système.
- Le tuyau de peinture peut présenter des fuites dues à l'usure, aux pincements et aux mauvaises utilisations. Toute fuite peut entraîner une projection de matériau dans la peau. Vérifiez soigneusement le tuyau avant chaque utilisation.
- N'utilisez JAMAIS un pistolet pulvérisateur sans blocage de gâchette et sans protection de gâchette.
- Tous les accessoires doivent pouvoir travailler à la pression de travail maximale du pulvérisateur ou au-dessus. Ceci concerne les buses de pulvérisation, les pistolets, les rallonges et le tuyau.

REMARQUE POUR LE MÉDECIN :

Les projections de peinture dans la peau entraînent des blessures graves. Il est important de traiter la blessure aussi tôt que possible. NE retardez PAS le traitement pour rechercher la toxicité. La toxicité est importante lorsque des enduits sont directement injectés dans le sang. Il peut être recommandé de consulter un chirurgien plastique ou un spécialiste de la chirurgie reconstructrice de la main.

RISQUE : Explosion et incendie

Les émanations de solvants et de peintures peuvent exploser ou s'enflammer. Elles peuvent entraîner des blessures graves et/ou des dégâts matériels.

PRÉVENTION :

- Prévoyez un système puissant d'échappement et d'aération dans la zone de pulvérisation afin d'éviter l'accumulation de vapeurs inflammables.
- Évitez toutes sources d'ignition telles que les étincelles d'électricité statique, les appareils électriques, les flammes, les témoins lumineux, les objets chauds et les étincelles lors du branchement et débranchement de fils électriques ou lors du fonctionnement d'interrupteurs.
- Ne fumez pas dans la zone de pulvérisation.
- Prévoyez un extincteur en bon état de marche dans la zone.
- Placez le vaporisateur à au moins 6,1 m de l'objet à pulvériser dans une surface bien ventilée (ajoutez une rallonge de tuyau au besoin). Les vapeurs inflammables sont souvent plus lourdes que l'air. La surface au sol doit être extrêmement bien ventilée. La pompe contient des parties de formation d'arc qui émettent des étincelles et peuvent enflammer les vapeurs.
- Les équipements et objets contenus dans et autour de la zone de pulvérisation doivent être correctement reliés à la masse pour prévenir les étincelles d'électricité statique.
- N'utilisez qu'un tuyau de liquide à haute pression conducteur ou relié à la masse. Le pistolet doit être relié à la masse par les raccords du tuyau.
- Le fil électrique doit être relié à un circuit relié à la masse (Modèles électriques uniquement).
- Rincez toujours l'appareil dans un conteneur métallique isolé, avec une pression de pompe faible, et une fois la buse de pulvérisation démontée. Maintenez fermement le pistolet contre le côté du conteneur pour relier le conteneur à la masse et empêcher la formation d'étincelles d'électricité statique.

- Suivez attentivement les avertissements et consignes du fabricant du matériau et du solvant. Pour des raisons de sécurité, veuillez lire la fiche signalétique et les renseignements techniques du fournisseur du matériau de revêtement.
- L'appareil doit être relié à la terre. Utilisez le fil de mise à la terre vert pour brancher l'appareil sur un tuyau à eau, une poutre en acier ou toute autre surface mise à la terre.
- N'utilisez pas de matériaux dont le point d'éclair est inférieur à 21 °C (70 °F). Le point d'éclair correspond à la température à laquelle un liquide produit suffisamment de vapeurs pour s'enflammer.
- Le plastique peut entraîner la formation d'étincelles statiques. N'installez jamais de parois en plastique pour fermer la zone de vaporisation. N'utilisez pas de chiffon en plastique lorsque vous pulvérisez des matériaux inflammables.
- Utilisez la pression la plus basse possible pour rincer l'équipement.



RISQUE : Risque d'explosion dû à des matériaux incompatibles -

entraîne des blessures graves ou des dégâts matériels

PRÉVENTION :

- N'utilisez pas de matériaux contenant de l'eau de javel ou du chlore.
- N'utilisez pas de solvants de halons tels que le chlorure de méthylène ou le trichloéthane 1,1,1. Ils ne sont pas compatibles avec l'aluminium et peuvent provoquer une explosion. Si vous n'êtes pas sûr de la compatibilité du matériau avec l'aluminium, prenez contact avec votre fournisseur de peinture.



RISQUE : Vapeurs dangereuses

Les peintures, solvants, insecticides et autres matériaux peuvent être nocifs en cas d'inhalation ou de contact avec la peau. Les vapeurs peuvent entraîner de sérieuses nausées, des syncopes ou des empoisonnements.

PRÉVENTION :

- Utilisez un système de respiration ou un masque s'il existe un risque d'inhalation de vapeurs. Lisez attentivement toutes les instructions fournies avec le masque pour vous assurer qu'il fournit bien la protection nécessaire.
- Portez des protections oculaires.
- Portez des vêtements de protection selon les indications du fabricant de l'enduit.



RISQUE : Généralités -

peut entraîner des blessures sévères ou des dégâts matériels.

PRÉVENTION :

- Lisez attentivement toutes les instructions et les consignes de sécurité avant de faire fonctionner l'équipement.
- Respectez toutes les réglementations locales et nationales concernant la ventilation, la prévention des incendies et le fonctionnement.
- Lorsque vous appuyez sur la détente, il se produit un mouvement de recul de la main qui tient le pistolet pulvérisateur. Le recul du pistolet pulvérisateur est particulièrement puissant lorsque la buse a été démontée et lorsque la pompe sans air a été réglée sur une pression élevée. Lors du nettoyage sans buse, réglez donc le bouton de contrôle de la pression sur la pression minimale.
- N'utilisez que des pièces de rechange d'origine. L'utilisateur assume tous les risques s'il utilise des pièces qui ne correspondent pas aux spécifications minimales et aux dispositifs de sécurité du fabricant de la pompe.
- Avant chaque utilisation, vérifiez que les tuyaux ne présentent ni coupures, ni fuites, ni signent d'abrasion ou de renflement du revêtement. Vérifiez l'état et le mouvement des raccords. Remplacez immédiatement les tuyaux s'ils sont en mauvais état. Ne réparez jamais un tuyau de peinture. Remplacez-le par un tuyau à haute-pression relié à la masse.
- Assurez vous que le cordon d'alimentation, le tuyau à air et les tuyaux de pulvérisation sont disposés de façon à éviter les risques de glissade, de trébuchement ou de chute.
- Respectez TOUJOURS les consignes du fabricant du matériau pour manipuler la peinture et les solvants en toute sécurité.
- N'utilisez pas cet appareil dans des ateliers couverts, conformément aux réglementations pour la prévention des incendies.
- Nettoyez immédiatement les matériaux tombés et le solvant déversé accidentellement, afin d'éviter les risques de glissade.
- Débranchez toujours le fil électrique du réseau avant de travailler sur un appareil (appareils électriques uniquement).
- Ayez toujours le cordon d'alimentation en vue pendant l'utilisation, afin d'éviter les arrêts ou les démarrages accidentels.
- Munissez-vous d'une protection auditive. Le bruit émis par cet appareil peut dépasser les 85 dB(A).
- Ne laissez jamais cet outil sans surveillance. Tenez-le hors de portée des enfants ou des personnes non familiarisées avec le fonctionnement des équipements sans air.
- Ne pas déplacer l'appareil lorsque la trémie est plein ou que l'appareil est en marche.
- Ne vaporisez pas à l'extérieur en cas de vent.

1.2 Consignes de mise à la terre

Les modèles électriques doivent être reliés à la terre. En cas de court-circuit électrique, la mise à la terre réduit les risques de choc électrique en fournissant un fil d'échappement pour le courant électrique. Ce produit est équipé d'un câble avec un fil de mise à la terre et une fiche de mise à la terre adaptée. La prise doit être branchée dans un orifice correctement installé et relié à la terre, conformément aux réglementations et lois locales en vigueur.

DANGER – Une installation incorrecte de la fiche de mise à la terre peut entraîner un risque de choc électrique. Si vous devez réparer ou remplacer le câble ou la fiche d'alimentation, ne branchez pas un fil de mise à la terre vert à une borne à lame plate. Le fil isolé avec une surface extérieure verte à bandes jaunes ou non est le fil de mise à la terre et doit être branché sur la fiche de mise à la terre.

Vérifiez avec un électricien qualifié ou un agent d'entretien si vous n'avez pas totalement compris les instructions de mise à la terre ou si vous avez un doute concernant le branchement de l'appareil à la terre. Ne modifiez pas la prise fournie. Si la fiche d'alimentation n'entre pas dans la prise murale, faites installer une prise murale par un électricien qualifié.

Mise en garde – Le cordon d'alimentation de cet équipement agit en tant que commutateur d'arrêt/éteignant l'appareil en cas d'urgence. Le cordon d'alimentation doit être placé près d'une prise de courant libre et facilement accessible.

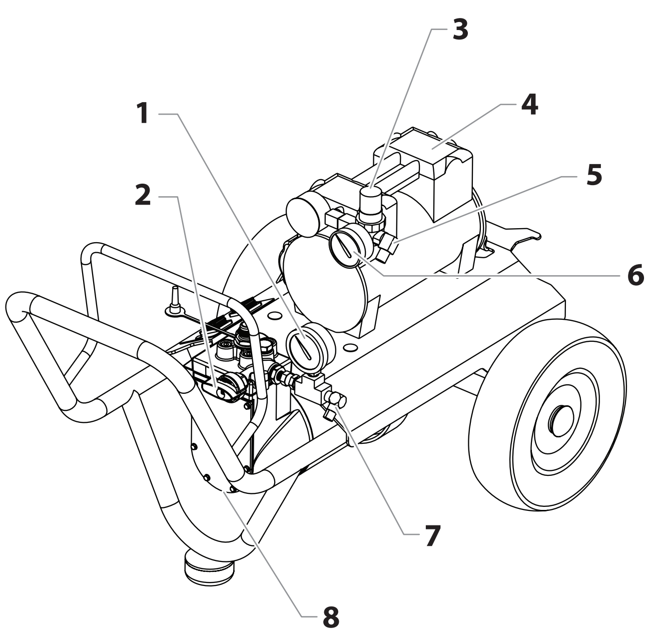
1.3 Caractéristiques techniques

Poids	: 40,6 kg (89,5 lbs.)
Capacité	: Jusqu'à 1,69 litre (0,45 gallon) par minute
Alimentation	: 10 A minimum, 230 V CA, 50 Hz, 1 PH
Consommation d'énergie	: 1000W
Courant de court-circuit (SCC)	: 8 amp
Pression de pulvérisation max.	: Jusqu'à 193 bars (19 MPa, 2 800 PSI)
Pression de l'air pressure max.	: Jusqu'à 2.1 bar (0.21 MPa, 30 psi)
Dimensions	: 81,3 cm x 53,3 cm x 55,9 cm (L 32'' x l 21'' x H 22'')
Niveau de bruit	: inférieur à 70 dB (A).
Niveaux de vibrations	
Pistolet	< 2,5 m/s2
Poignée du chariot	6,5 m/s2 lorsque l'appareil est en marche

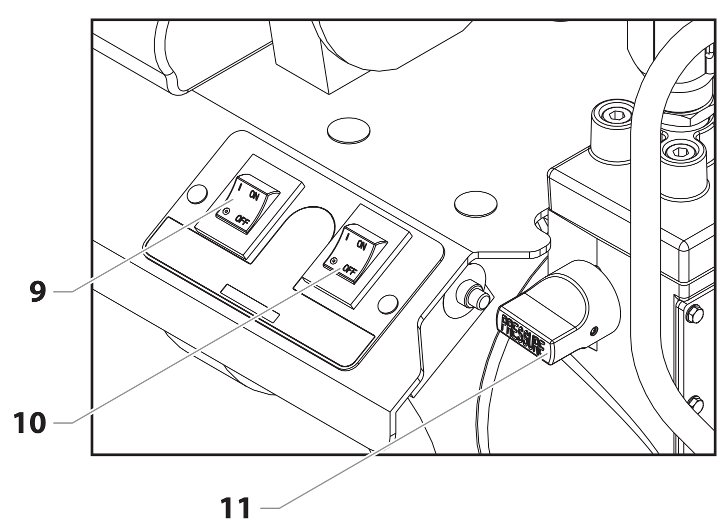
2. Description générale

Le système de pulvérisation à haute précision polyvalent peut être utilisé aussi bien pour des travaux de finition à basse pression que pour la pulvérisation haute pression sans air. Il comprend une pompe à membrane à peinture et un compresseur d'air combinés, conférant au système son caractère polyvalent.

2.1 Schéma du système



1. Manomètre - produit
2. Robinet PRIME/SPRAY (AMORÇAGE/PULVÉRISATION)
3. Régulateur de pression d'air
4. Compresseur d'air
5. Raccord de sortie d'air
6. Manomètre - air
7. Raccord de sortie du produit
8. Pompe à membrane
9. Interrupteur ON/OFF du compresseur
10. Interrupteur ON/OFF de la pompe à membrane
11. Bouton de commande de pression



3. Réglage

Appliquez la procédure ci-dessous pour régler le système de pulvérisation.

1. Assurez-vous que les interrupteurs ON/OFF de la pompe à membrane et du compresseur sont sur la position OFF.
2. Veillez à ce que le bouton de commande de pression soit complètement tourné dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage de pression minimal.
3. À l'aide d'une clef, fixez un tuyau de pulvérisation sans air en nylon, d'une longueur minimale de 7,5 m et d'un diamètre de 6 mm, au raccord de sortie du produit de la pompe. Serrez fermement.
4. Fixez le tuyau d'air au raccord de sortie d'air du compresseur. Serrez fermement.
5. Verrouillez le pistolet en bloquant la gâchette (cf. mode d'emploi du pistolet pulvérisateur).

Assurez-vous d'avoir lu le mode d'emploi du pistolet pulvérisateur pour connaître toutes les fonctions et les consignes de sécurité correspondantes.

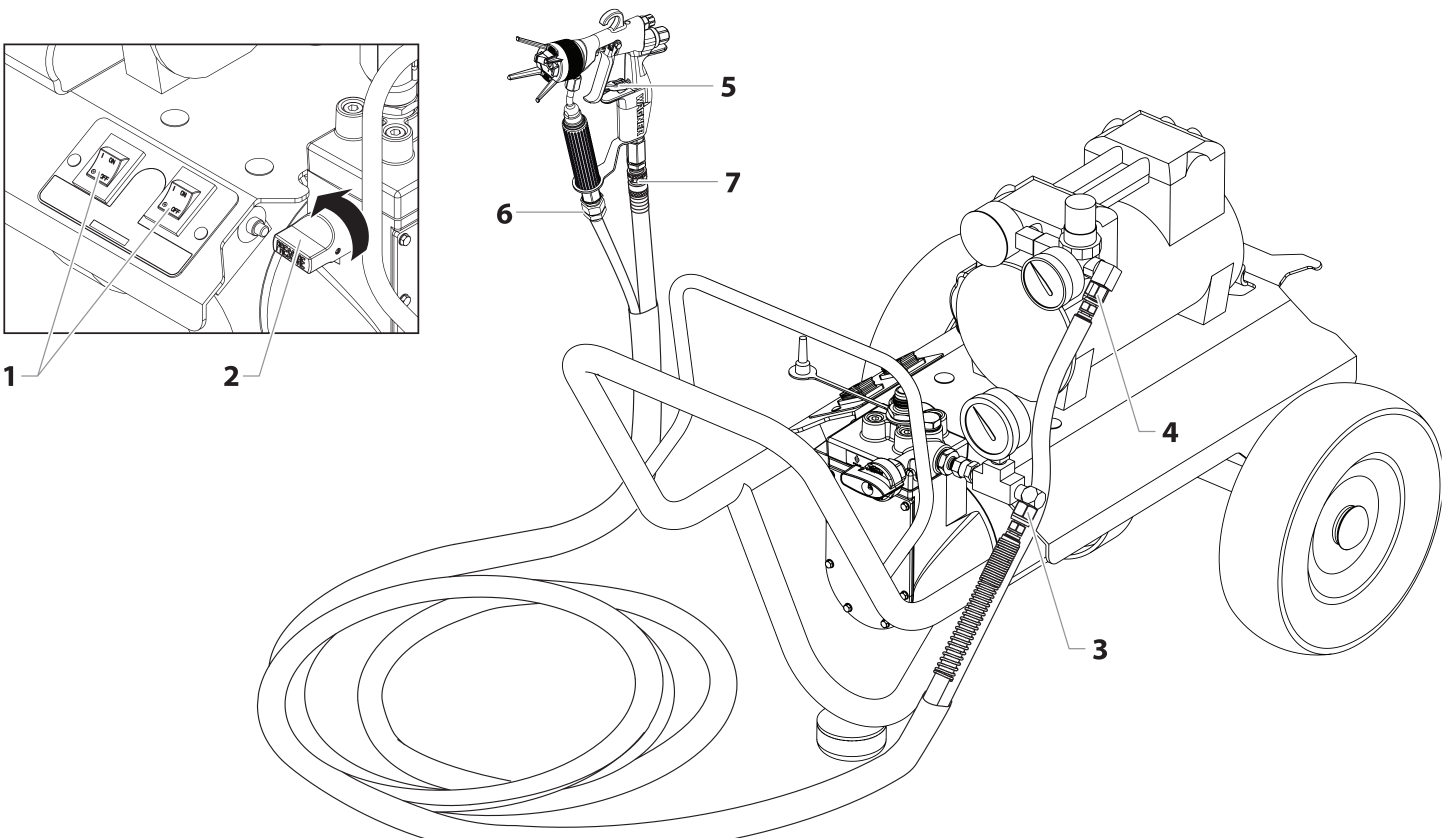
6. Den Spritzschlauch beim Materieneinlassanschluss der Spritzpistole anschließen. Mit zwei Schraubenschlüsseln (jeweils einer auf der Spritzpistole und den Schlauch), sicher befestigen.

Veillez à ce que tous les tuyaux sans air et les pistolets pulvérisateurs soient reliés à la terre et que la pression maximale du liquide de ces derniers ne dépasse pas 193 bars (19 MPa, 2 800 PSI).

7. Fixez le raccord du tuyau d'air au raccord d'entrée d'air du pistolet. Fixez le tuyau d'air au raccord puis serrez fermement.

L'inversion des raccordements des tuyaux risque de provoquer des blessures graves. Assurez-vous que le tuyau de pulvérisation sans air est raccordé entre la pompe à membrane et le raccord d'entrée de produit du pistolet, et que le tuyau d'air relie le compresseur au raccord d'entrée d'air du pistolet.

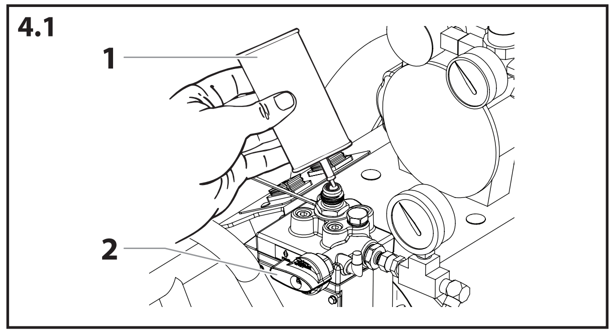
8. Vérifiez que l'alimentation électrique est dimensionnée à 230 V, 10 A minimum.
9. Branchez le fil électrique à une prise correctement reliée à la masse, située à au moins 7,5 m de la zone de pulvérisation.

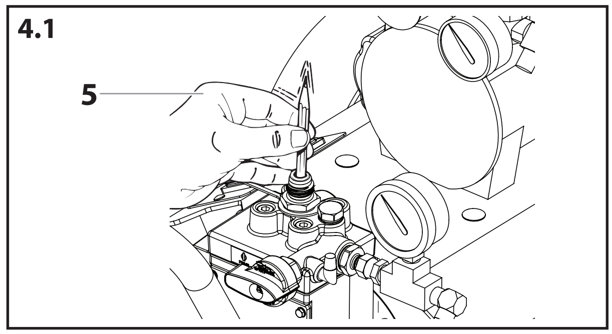


4. Fonctionnement

4.1 Préparation à l'amorçage

1. Remplissez le robinet d'entrée avec de l'eau ou avec une huile ménagère fluide.
2. Assurez-vous que le robinet PRIME/SPRAY est réglé sur PRIME et que le bouton de commande de pression est tourné dans le sens inverse des aiguilles d'une montre sur le réglage de pression minimal.
3. Démarrez la pompe en plaçant l'interrupteur ON/OFF de cette dernière sur ON.
4. Augmentez la pression en tournant le bouton de commande de pression d'1/2 tour dans le sens des aiguilles d'une montre.
5. Forcez l'ouverture du robinet d'entrée puis fermez en poussant dessus à l'aide d'un tournevis ou du côté gomme d'un crayon. Il doit s'enfoncer et ressortir d'environ 1,5 mm. Poursuivez jusqu'à ce que l'eau ou l'huile soit aspirée par la pompe, ce qui humidifiera les pièces mobiles et détachera tout résidu de vieille peinture.
6. Placez la paume de votre main sur l'entrée. Tournez le bouton de commande de pression dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage maximal. Vous devez sentir une aspiration provenant du robinet d'entrée. Dans le cas contraire, reportez-vous à la procédure « Retrait et nettoyage du robinet de sortie », section Maintenance.
7. Tournez le bouton de commande de pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage de pression minimal.
8. Positionnez l'interrupteur ON/OFF de la pompe sur OFF.





4.2 Amorçage avec la trémie

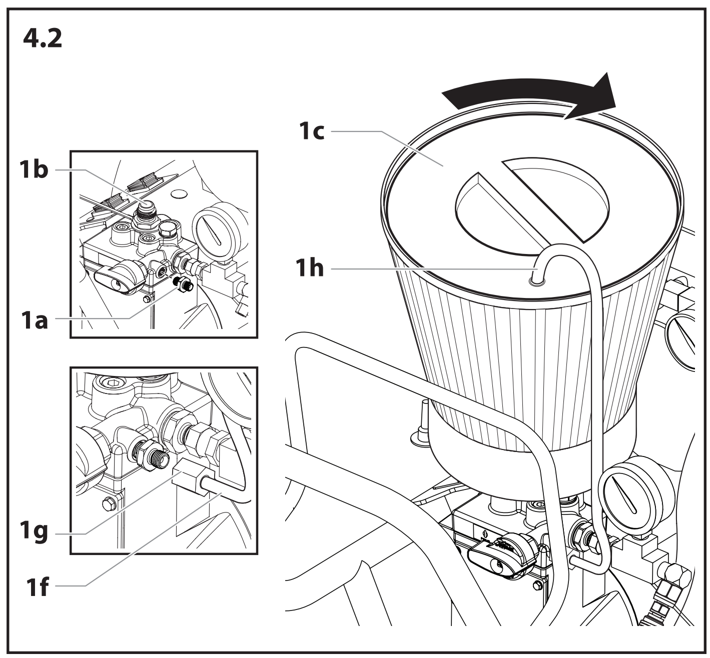
1. Fixez la trémie à la pompe.
   a. Vissez le raccord du tuyau de retour dans l'orifice de ce tuyau côté pompe.

Ne serrez pas excessivement. Serrez seulement à la main. Certains filetages resteront visibles même après avoir serré à fond.

   b. Enfilez le tuyau de retour sur le raccord correspondant de la pompe.
   c. Tournez la trémie de peinture dans le sens des aiguilles d'une montre pour la visser sur le robinet d'entrée. Continuez à tourner la trémie jusqu'à ce qu'elle soit bloquée sur le robinet d'entrée.

Vérifiez que les filetages sont droits et que la trémie est libre de tourner sur le robinet d'entrée. Veillez à ne pas visser de travers.

   d. Placez le tamis dans le bas de la trémie de peinture. Il se met en place par un coup sec.
   e. Assurez-vous que l'interrupteur ON/OFF du moteur est placé sur OFF.
   f. Placez l'extrémité droite du tuyau de retour dans le raccord de ce tuyau.
   g. Glissez l'écrou sur le raccord du tuyau de retour puis serrez jusqu'à ce que le tuyau soit fixé.
   h. Placez l'extrémité en forme de crochet du tuyau de retour dans le trou du couvercle de la trémie de peinture.
2. Tournez le bouton de commande de pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage de pression minimal.
3. Retirez le couvercle de la trémie de peinture et remplissez la trémie ou bien placez le groupe d'aspiration dans un seau de produit.
4. Tournez le robinet PRIME/SPRAY sur PRIME.
5. Placez l'interrupteur ON/OFF du moteur sur ON.
6. Tournez le bouton de commande de pression dans le sens des aiguilles d'une montre sur la position intermédiaire entre demi-pression et pression totale. Laissez l'appareil s'amorcer pendant 1 à 2 minutes après que la peinture commence à s'écouler dans le tuyau de retour.

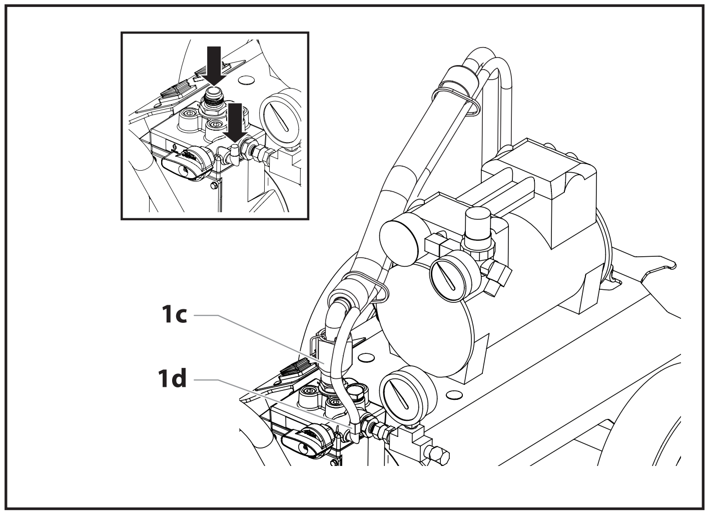


Attention

Abaissez toujours la pression à zéro en actionnant le pistolet pulvérisateur avant de modifier la position du robinet prime/spray, sous peine d'endommager la membrane de la pompe à peinture.

Si le bouton de commande de pression est placé sur zéro et que le robinet prime/spray est encore sur spray pendant le fonctionnement de la pompe, la pression dans le tuyau et dans le pistolet pulvérisateur restera élevée jusqu'à ce que le robinet prime/Spray soit placé sur la position prime, ou jusqu'à ce que la pression soit libérée en actionnant le pistolet.

4.3 Amorçage avec le groupe d'aspiration (pièce no. 0508194A, en option)



1. Fixez la groupe d'aspiration à la pompe.
   a. Retirez le raccord du tuyau de retour de la trémie. Vissez le raccord du tuyau de retour du groupe d'aspiration dans l'orifice de ce tuyau côté pompe.

Ne serrez pas excessivement. Serrez seulement à la main. Certains filetages resteront visibles même après avoir serré à fond.

   b. Alignez l'écrou du groupe d'aspiration avec le robinet d'entrée fileté du bloc de la pompe.
   c. Enfilez le tuyau d'aspiration sur le robinet d'entrée de la pompe.

Vérifiez que les filetages sont droits et que la écrou est libre de tourner sur le robinet d'entrée. Veillez à ne pas visser de travers.

   d. Enfilez le tuyau de retour sur le raccord correspondant de la pompe.
2. Placez le groupe d'aspiration dans un récipient de peinture.
3. Tournez le bouton de commande de pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage de pression minimal.

Attention **Abaissez toujours la pression à zéro en actionnant le pistolet pulvérisateur avant de modifier la position du robinet PRIME/SPRAY, sous peine d'endommager la membrane de la pompe à peinture.**

4. Tournez le robinet PRIME/SPRAY sur PRIME.
5. Placez l'interrupteur ON/OFF de la pompe sur ON.
6. Tournez le bouton de commande de pression dans le sens des aiguilles d'une montre sur la position intermédiaire entre demi-pression et pression totale. Laissez l'appareil s'amorcer pendant 1 à 2 minutes après que la peinture commence à s'écouler dans le tuyau de retour jusqu'à l'évacuation totale des bulles.
7. Tournez le bouton de commande de pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage de pression minimal.
8. Placez l'interrupteur ON/OFF de la pompe sur OFF.

Attention **Si le bouton de commande de pression est placé sur zéro et que le robinet PRIME/SPRAY est encore sur spray pendant le fonctionnement de la pompe, la pression dans le tuyau et dans le pistolet pulvérisateur restera élevée jusqu'à ce que le robinet PRIME/SPRAY soit placé sur la position PRIME, ou jusqu'à ce que la pression soit libérée en actionnant le pistolet.**

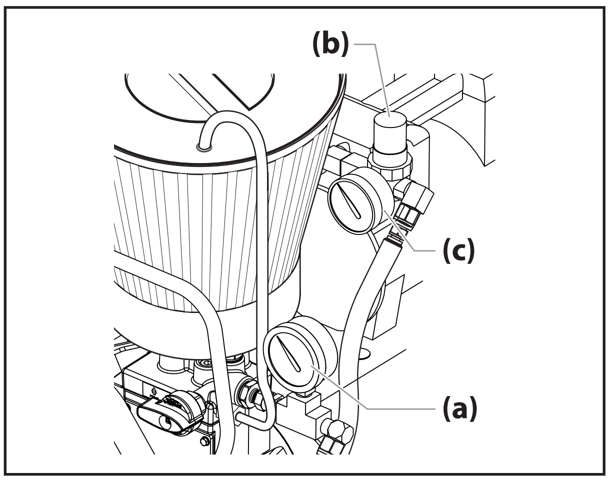
5. Pulvérisation

Le système de pulvérisation AirCoat comprend deux modes de peinture. Le mode AirCoat est utilisé pour des travaux de finition avec des produits à viscosité faible ou moyenne (huile, teintures, laques, etc.) Le mode sans air permet d'effectuer des travaux de peinture avec des produits à viscosité élevée (latex).

5.1 Pulvérisation en mode AirCoat

Utilisez le mode AirCoat pour des travaux de finition à basse pression (pression de la pompe maximale recommandée : 69 bars [6,9 MPa, 1 000 PSI]).

1. Assurez-vous que le tuyau de pulvérisation sans air est exempt de nœuds et à l'écart d'objets coupants.
2. Tournez le bouton de commande de pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage minimal.
3. Tournez le régulateur de pression d'air du compresseur (1) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage minimal.
4. Placez l'interrupteur ON/OFF du compresseur sur ON.
5. Placez l'interrupteur ON/OFF de la pompe sur ON.
6. Tournez le robinet PRIME/SPRAY sur SPRAY.
7. Tournez le bouton de commande de pression dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le manomètre du produit (a) affiche 27,5 bars (2,7 MPa, 400 PSI). Le tuyau de peinture doit se raidir quand la peinture commence à s'écouler.
8. Tournez le régulateur de pression d'air (b) dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le manomètre d'air (c) affiche 1,3 bar (0,13 MPa, 20 PSI).



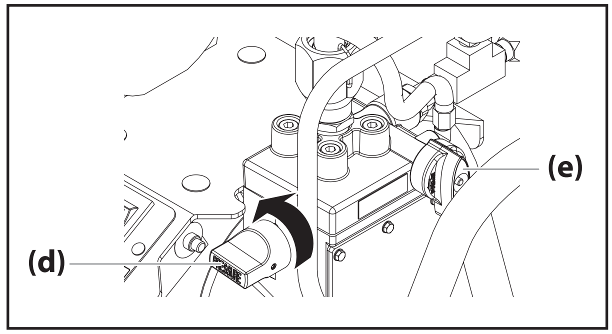
9. Déverrouillez le pistolet pulvérisateur.
10. Actionnez le pistolet pour purger le tuyau de produit.
11. Quand le produit arrive dans l'embout de pulvérisation, faites un essai pour en vérifier les résultats.
12. Ajustez la distribution du jet selon les dimensions et la pulvérisation souhaitées.
    - À l'aide du bouton de commande de pression, contrôlez le débit de peinture du pistolet.
    - À l'aide du régulateur de pression d'air, contrôlez le volume d'air de pulvérisation alimentant le pistolet.
    - Ajustez la distribution du jet à l'aide du bouton d'ajustement correspondant.

Reportez-vous au Manuel d'utilisateur du pistolet pulvérisateur pour de plus amples détails sur le fonctionnement du pistolet.

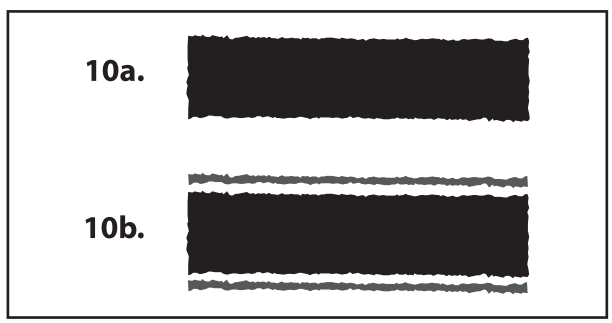
5.2 Pulvérisation en mode sans air

Utilisez le mode sans air pour des travaux de pulvérisation à haute pression (pression de la pompe comprise entre 34,4 bars [3,4 MPa, 500 psi] et 193 bars [19,3 MPa, 2 800 PSI]).

1. Assurez-vous que le tuyau de pulvérisation sans air est exempt de nœuds et à l'écart d'objets coupants.
2. Tournez le bouton de commande de pression (d) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage minimal.
3. Tournez le robinet PRIME/SPRAY (e) sur SPRAY.



4. Placez l'interrupteur ON/OFF de la pompe sur ON.
5. Assurez-vous que l'interrupteur ON/OFF du compresseur est sur OFF.
6. Tournez le bouton de commande de pression dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage maximal. Le tuyau de peinture doit se raidir quand la peinture commence à s'écouler.
7. Déverrouillez le pistolet en tournant l'écrou de blocage trois fois dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (vue de derrière). Le robinet de produit du pistolet s'ouvrira.
8. Actionnez le pistolet pour purger le tuyau de produit.
9. Quand le produit arrive dans l'embout de pulvérisation, faites un essai pour en vérifier les résultats.
10. Utilisez le réglage de pression minimal pour obtenir une bonne pulvérisation.
    a. Si la pression est trop élevée, la pulvérisation sera trop fine.
    b. Si la pression est trop basse, des traînées apparaîtront ou bien la peinture s'étalera en faisant des taches au lieu d'une fine pulvérisation.



5.3 Procédure de dépressurisation

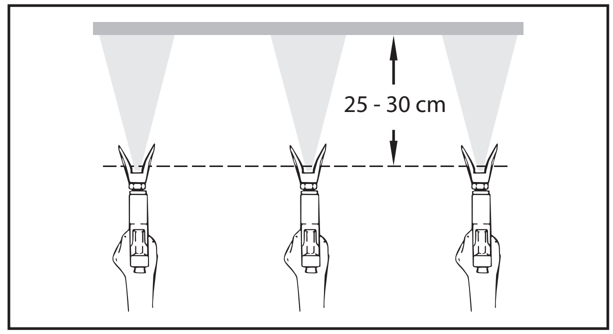
Veillez à bien suivre la procédure de dépressurisation au moment d'arrêter l'appareil pour une raison quelconque, notamment lors de l'entretien ou du réglage d'une pièce du système de pulvérisation, du remplacement ou du nettoyage des embouts de pulvérisation, ou de la préparation au nettoyage.

1. Tournez le bouton de commande de pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage minimal.
2. Tournez le robinet PRIME/SPRAY sur PRIME.
3. Actionnez le pistolet pour éliminer toute pression éventuelle dans le tuyau.
4. Verrouillez le pistolet en tournant l'écrou de blocage dans le sens des aiguilles d'une montre (vue de derrière) jusqu'à l'arrivée en butée. Le robinet de produit du pistolet se fermera.

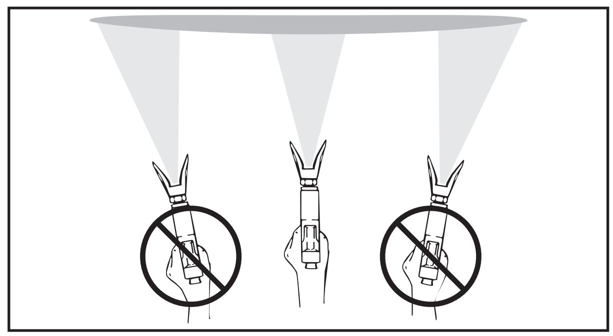
Risque d'injection. Ne pulvérisez pas sans avoir installé au préalable le protège-embout. N'appuyez JAMAIS sur la gâchette du pistolet si l'embout n'est pas sur la position de pulvérisation ou de débouchage. Bloquez toujours la gâchette du pistolet avant d'enlever, de remplacer ou de nettoyer l'embout.

6. Technique de pulvérisation

Le secret pour réaliser un bon travail de peinture est d'appliquer une couche homogène sur toute la surface. Déplacez votre bras à une vitesse constante et maintenez le pistolet de pulvérisation à une distance régulière de la surface. La meilleure distance de pulvérisation entre l'embout et la surface est de 25-30 cm.

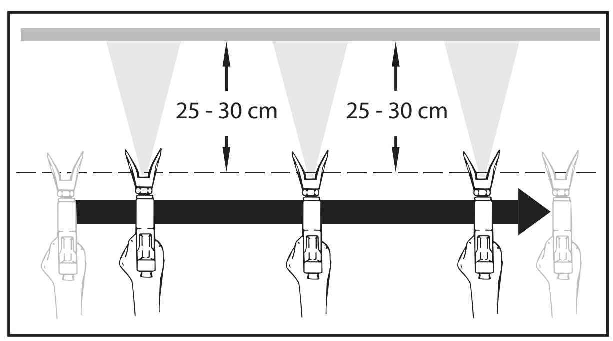


Maintenez le pistolet de pulvérisation à angle droit par rapport à la surface. Pour ce faire, vous devez faire des allers-retours avec tout le bras au lieu de simplement plier le poignet.



Maintenez le pistolet de pulvérisation perpendiculaire à la surface pour que la couche ne soit pas plus épaisse d'un côté que de l'autre.

Actionnez le pistolet après avoir commencé le passage. Relâchez la gâchette avant la fin du passage. Le pistolet pulvérisateur doit être en mouvement au moment d'appuyer sur la gâchette ou de la relâcher. Faites chevaucher les passages sur environ 30 %, pour garantir une couche uniforme.



À la fin de la pulvérisation, appliquez la Procédure de dépressurisation.

Si vous devez vous éloigner de votre travail de pulvérisation plus d'1 heure, suivez la procédure Rangement la nuit détaillée dans la section Nettoyage du présent mode d'emploi.

7. Nettoyage

7.1 Rangement la nuit

Arrêt

1. Tournez le bouton de commande de pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage minimal.
2. Tournez le robinet prime/spray sur prime.
3. Placez l'interrupteur ON/OFF de la pompe sur OFF.
4. Placez l'interrupteur ON/OFF du compresseur sur OFF.
5. Attendez quelques secondes avant d'actionner le pistolet dans le récipient de produit pour libérer la pression accumulée du liquide en provenance de la pompe et la pression d'air du compresseur.
6. Verrouillez le pistolet en bloquant la gâchette (cf. mode d'emploi du pistolet pulvérisateur).
7. Débranchez l'appareil.
8. Pour les produits à base de latex uniquement, versez lentement 100 ml d'eau sur la peinture pour éviter qu'elle ne sèche. Pour les autres produits, fermez le récipient du produit en laissant le tuyau de retour dans la peinture.
9. Enveloppez l'ensemble pistolet pulvérisateur dans un chiffon humide et placez-le dans un sac en plastique. Scellez le sac.
10. Pour un stockage à court terme, placez l'appareil dans un endroit sûr à l'abri du soleil.

Reprise du travail

1. Retirez le pistolet du sac en plastique.
2. Remuez l'eau dans la peinture pour les produits à base de latex. Retirez le couvercle du récipient de produit ; remuez la peinture pour tous les autres types de produits.
3. Appliquez la procédure correspondante de la section « Peinture » du présent mode d'emploi selon le type de pulvérisation à réaliser.

7.2 Stockage à long terme

Ne laissez pas la peinture s'accumuler sur le moteur, sous peine de surchauffe de ce dernier. Évitez tout contact de solvants inflammables avec le moteur car ils risqueraient de s'enflammer.

En cas de pulvérisation de peinture à base de latex, nettoyez avec de l'eau savonneuse chaude. En cas d'utilisation de peintures alkydes ou à l'huile, appliquez de l'essence minérale ou du diluant.

Attention

N'utilisez pas d'essences minérales ni de diluants avec une peinture au latex car le mélange se transformerait en une substance gélatineuse difficile à enlever.

7.3 Nettoyage de la trémie de peinture

1. Verrouillez le pistolet en bloquant la gâchette (cf. mode d'emploi du pistolet pulvérisateur).
2. Tournez le bouton de commande de pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage minimal.
3. Tournez le robinet PRIME/SPRAY sur PRIME.
4. Placez l'interrupteur ON/OFF du moteur sur OFF.
5. Dirigez le tuyau de retour dans le récipient de peinture d'origine.
6. Placez l'interrupteur ON/OFF du moteur sur ON.
7. Tournez le bouton de commande de pression sur la moitié de la pression maximale. De cette manière, le produit restant dans la trémie de peinture sera aspiré par la pompe puis remontera dans le tuyau de retour pour arriver dans le récipient de peinture.
8. Tournez le bouton de commande de pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage de pression minimal.
9. Actionnez le pistolet pour libérer la pression puis verrouillez-le.
10. Retirez le protège-embout et l'embout de pulvérisation puis placez-les dans un récipient d'eau ou de solvant approprié selon le type de produit utilisé.
11. Remplissez la trémie de peinture d'eau ou d'un solvant approprié selon le type de produit que vous utilisez.
12. Dirigez le tuyau de retour dans un seau pour résidus.
13. Augmentez la pression à la moitié de la pression maximale. Laissez l'eau ou le solvant circuler pendant 2-3 minutes pour évacuer la peinture hors de la pompe, de la trémie et du tuyau de retour.

7.4 Nettoyage du groupe d'aspiration (option)

1. Tournez le bouton de commande de pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage minimal.
2. Tournez le robinet PRIME/SPRAY sur PRIME.
3. Placez l'interrupteur ON/OFF de la pompe sur OFF.
4. Placez l'interrupteur ON/OFF du compresseur sur OFF.
5. Attendez quelques secondes avant d'actionner le pistolet dans le récipient de produit pour libérer la pression accumulée du liquide en provenance de la pompe et la pression d'air du compresseur.
6. Verrouillez le pistolet en bloquant la gâchette (cf. mode d'emploi du pistolet pulvérisateur).
7. Retirez le tuyau d'aspiration du produit et maintenez-le au-dessus d'un seau d'eau ou de solvant. Laissez le tuyau de retour dans le seau de produit.

Attention

N'utilisez pas d'essences minérales ni de diluants avec une peinture au latex car le mélange se transformerait en une substance gélatineuse difficile à enlever.

8. Placez l'interrupteur ON/OFF de la pompe sur ON.
9. Tournez le bouton de commande de pression sur la moitié de la pression maximale. De cette manière, le produit restant dans le tuyau d'aspiration est aspiré par la pompe puis redescend dans le tuyau de retour pour arriver dans le seau de produit.
10. Tournez le bouton de commande de pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage minimal.
11. Retirez l'embout de pulvérisation et le protège-embout puis placez-les dans un récipient contenant un solvant approprié.
12. Placez le tuyau d'aspiration avec le tuyau de retour dans le récipient d'eau ou de solvant approprié.
13. Augmentez la pression à la moitié de la pression maximale. Laissez l'eau ou le solvant circuler pendant 2-3 minutes pour évacuer la peinture de la pompe, du tuyau d'aspiration et du tuyau de retour.

7.5 Nettoyage du tuyau de pulvérisation

1. Tournez le bouton de commande de pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage de pression minimal.
2. Tournez le robinet PRIME/SPRAY sur SPRAY.
3. Débloquez la gâchette du pistolet pulvérisateur.
4. Actionnez délicatement le pistolet (embout retiré) contre la partie interne du récipient de produit.
5. Tournez lentement le bouton de commande de pression dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le produit commence à couler dans le récipient. Dès que l'eau ou le solvant commence à couler du pistolet, relâchez la gâchette.
6. Remplacez l'eau ou le solvant par de l'eau ou du solvant propre puis continuez à faire circuler le liquide pendant 5 minutes supplémentaires pour bien nettoyer le tuyau, la pompe et le pistolet.
7. Tournez le bouton de commande de pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage minimal.
8. Tournez le robinet PRIME/SPRAY sur PRIME.
9. Actionnez le pistolet dans le récipient d'eau ou de solvant pour libérer la pression du liquide accumulée en provenance de la pompe.
10. Verrouillez le pistolet en bloquant la gâchette (cf. mode d'emploi du pistolet pulvérisateur).
11. Placez l'interrupteur ON/OFF de la pompe sur OFF.

7.6 Nettoyage final

1. Retirez la trémie ou le groupe d'aspiration du robinet d'entrée.
2. Nettoyez le filetage du robinet d'entrée à l'aide d'un chiffon humide.
3. Remplissez le robinet d'entrée avec de l'eau ou avec une huile ménagère fluide.
4. Assurez-vous que le robinet PRIME/SPRAY est réglé sur PRIME et que le bouton de commande de pression est tourné dans le sens inverse des aiguilles d'une montre sur le réglage de pression minimal.
5. Démarrez la pompe en plaçant l'interrupteur ON/OFF de la pompe sur ON.
6. Augmentez la pression en tournant le bouton de commande de pression d'1/2 tour dans le sens des aiguilles d'une montre.
7. Tournez le robinet PRIME/SPRAY sur SPRAY pour répartir l'huile.

i **La pompe doit être nettoyée et huilée de façon adéquate après utilisation pour garantir le fonctionnement correct du pulvérisateur après son stockage.**

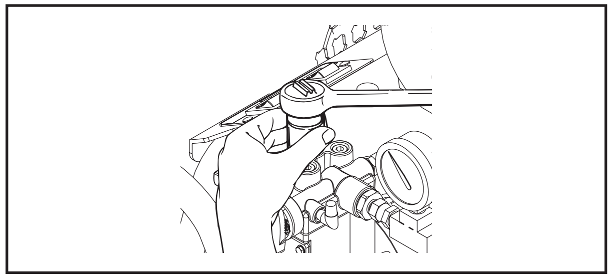
8. Tournez le bouton de commande de pression dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage minimal.
9. Tournez le robinet PRIME/SPRAY sur PRIME.
10. Débloquez puis appuyez sur la gâchette du pistolet pour éliminer toute pression éventuelle dans le tuyau.
11. Verrouillez le pistolet en bloquant la gâchette (cf. mode d'emploi du pistolet pulvérisateur).
12. Éteignez la pompe en positionnant l'interrupteur ON/OFF de la pompe sur OFF.
13. Retirez le tuyau de produit et le tuyau d'air du pistolet pulvérisateur à l'aide de deux clés à molette. Reportez-vous au Manuel d'utilisateur du pistolet pulvérisateur pour les consignes de nettoyage.
14. Essuyez entièrement l'appareil, le tuyau et le pistolet avec un chiffon humide pour enlever les dépôts de peinture.

8. Maintenance

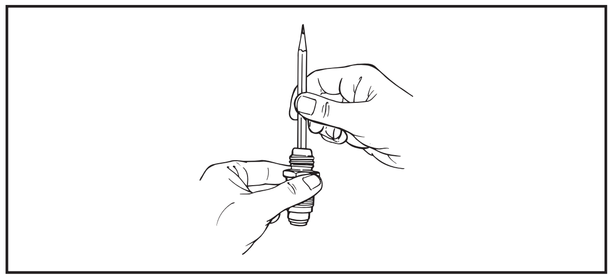
Suivez les procédures ci-dessous si vous rencontrez l'un des problèmes détaillés à la section Dépannage.

8.1 Retrait et nettoyage du robinet d'entrée

1. Réalisez la procédure de dépressurisation, arrêtez puis débranchez l'appareil.
2. Retirez le robinet d'entrée à l'aide d'une clé à douille de 27 millimètres ou d'une clé polygonale.



3. Testez le mouvement du robinet en appuyant dessus, sur le côté ouvert du logement du robinet, avec un tournevis ou le côté gomme d'un crayon. Il doit pouvoir bouger d'environ 1,5 mm. Sinon, nettoyez-le ou remplacez-le.



i **Le robinet d'entrée doit être huilé après chaque utilisation. Cette opération réduira, voire supprimera, tout problème d'amorçage lors de la prochaine utilisation de l'appareil, et prolongera ainsi la durée de vie du robinet.**

4. Nettoyez bien le robinet avec de l'eau ou un solvant approprié. Utilisez une petite brosse.
5. Si le robinet a été correctement nettoyé et que de l'eau goutte de la partie inférieure, il est usé et doit donc être remplacé. Un robinet à bonne assise rempli d'eau et maintenu à la verticale ne goutte pas.
6. Installez un robinet neuf ou nettoyé dans le bloc de la pompe puis remplissez-le avec de l'huile fluide ou du solvant.

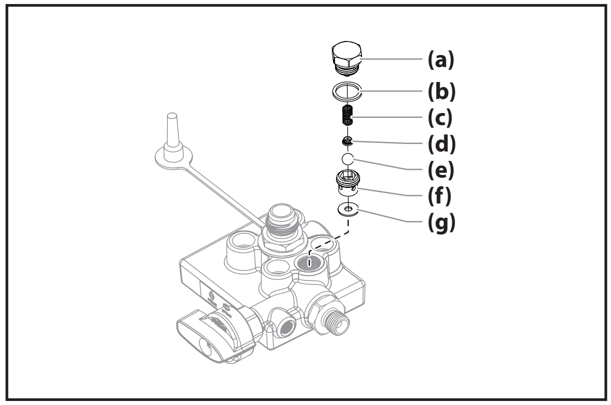
8.2 Retrait et nettoyage du robinet de sortie

Il peut s'avérer nécessaire de retirer et de nettoyer le robinet de sortie ou de remplacer des pièces internes usées suite à une utilisation normale.

1. Retirez l'écrou du robinet de sortie (a) avec une clé.
2. Retirez et nettoyez la butée de la bille (d) et le petit ressort (c) à l'intérieur du robinet en vous servant d'un crochet métallique ou d'une pince. Remplacez le ressort s'il est cassé ou usé.

Ce ressort est fabriqué selon une tension spécifique. Ne l'étirez pas. Ne le remplacez pas par un ressort non homologué. Reportez-vous au schéma des pièces de la pompe à peinture pour le numéro de la pièce de rechange correspondante.

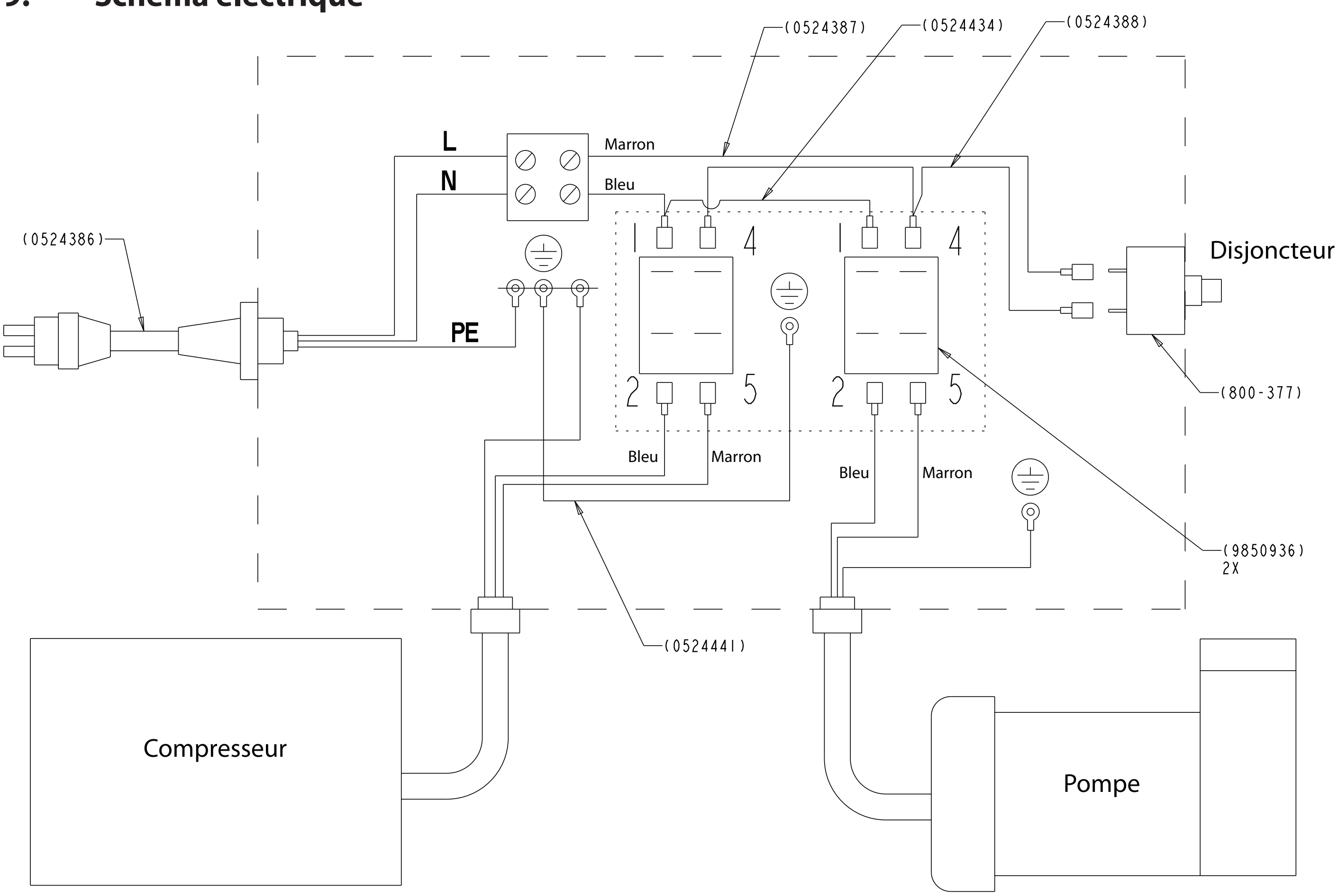
3. Retirez l'ensemble siège (f) et bille (e).
4. Nettoyez soigneusement toutes les pièces. Si la bille ou le siège montrent des signes d'usure ou d'endommagement, remplacez-les par des pièces neuves. Cette bille en carbure doit parfaitement s'ajuster à son siège pour garantir le fonctionnement correct du robinet.
5. Enduisez toutes les pièces d'une fine couche d'huile fluide avant de les remonter.
6. Laissez la bille du robinet (e) tomber dedans.
7. Insérez la protection (f) et le ressort. Assurez-vous que le joint torique (b) est correctement placé et que la languette du bouchon s'adapte parfaitement dans le ressort.
8. Serrez fermement le robinet de sortie (a) avec une clé à molette. Ne serrez pas excessivement.



Toute éventuelle usure de la bille est pratiquement impossible à déceler visuellement. Pour vérifier l'usure d'un robinet de sortie, tournez le bouton de commande de pression dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'au réglage maximal et ne faites circuler de l'eau que dans la pompe pendant 10-15 minutes sans actionner le pistolet.

En cas de robinet défectueux, le bouchon deviendra très chaud au toucher. Si le robinet fonctionne correctement, sa température restera quasiment stable lorsqu'il sera traversé par l'eau.

9. Schéma électrique



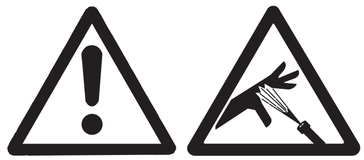
10. Dépannage

Problème	Cause	Solution
A. L'appareil ne démarre pas.	1. L'appareil n'est pas branché.	1. Branchez l'appareil.
	2. L'interrupteur ON/OFF est placé sur OFF.	2. Placez l'interrupteur ON/OFF sur ON.
	3. Un fusible de l'appareil a grillé.	3. Remplacez le fusible grillé par un autre adéquat.
	4. La tension provenant de la prise murale est trop basse ou inexistante.	4. Testez correctement la tension de l'alimentation électrique.
	5. L'appareil a été éteint alors qu'il était encore sous pression.	5. Tournez le bouton PRIME/SPRAY sur PRIME.
	6. La rallonge est endommagée ou sa capacité est trop faible.	6. Remplacez la rallonge.
	7. Le dispositif de surcharge thermique de l'appareil s'est déclenché.	7. Laissez le moteur refroidir et placez l'appareil à un endroit plus frais.
	8. Il y a un problème de moteur.	8. Emmenez l'appareil à un Centre technique agréé Wagner.
B. La pompe démarre mais n'aspire pas la peinture lorsque le robinet PRIME/SPRAY est réglé sur PRIME.	1. La pompe ne s'amorce pas correctement ou perd de l'amorçage.	1. Essayez d'amorcer à nouveau la pompe.
	2. Le seau de peinture est vide ou le tuyau d'aspiration n'est pas entièrement plongé dans la peinture.	2. Plongez le tuyau d'aspiration dans la peinture.
	3. Le filtre d'aspiration est bouché.	3. Nettoyez le filtre du groupe d'aspiration.
	4. Le tuyau d'aspiration est desserré du robinet d'entrée.	4. Nettoyez le raccord du tuyau puis serrez-le fermement.
	5. Le robinet d'entrée est coincé.	5. Nettoyez le robinet d'entrée.
	6. Le robinet de sortie est coincé.	6. Nettoyez le robinet de sortie et remplacez les pièces usées.
	7. Le robinet PRIME/SPRAY est bouché.	7. Emmenez l'appareil à un Centre technique agréé Wagner.
	8. Le robinet d'entrée est usé ou endommagé.	8. Remplacez le robinet d'entrée.
	9. Il y a un problème de membrane.	9. Emmenez l'appareil à un Centre technique agréé Wagner.
	10. Le niveau d'huile hydraulique est trop bas ou il n'y a pas d'huile.	10. Emmenez l'appareil à un Centre technique agréé Wagner.
C. La pompe aspire la peinture mais la pression chute lorsque le pistolet est actionné.	1. L'embout de pulvérisation est usé.	1. Remplacez l'embout de pulvérisation par un embout neuf.
	2. Le filtre du groupe d'aspiration est bouché.	2. Nettoyez le filtre du groupe d'aspiration.
	3. Le pistolet ou le filtre de l'embout de pulvérisation est bouché.	3. Nettoyez ou remplacez le filtre correspondant. Conservez des filtres supplémentaires à portée de main.
	4. La peinture est trop épaisse ou trop grumeleuse.	4. Diluez ou filtrez la peinture.
	5. Le robinet de sortie est sale ou usé.	5. Nettoyez ou remplacez le robinet de sortie.
	6. Le robinet d'entrée est endommagé ou usé.	6. Remplacez le robinet d'entrée.
D. Des traînées se forment dans la couche de peinture.	1. La pression du liquide est trop basse.	1. Augmentez la pression du liquide.
	2. La pression d'air est trop basse.	2. Augmentez le réglage du régulateur d'air.
	3. Le pistolet, l'embout ou le filtre du groupe d'aspiration est bouché.	3. Nettoyez les filtres.
	4. Le tuyau d'aspiration est desserré du robinet d'entrée.	4. Serrez le raccord du tuyau d'aspiration.
	5. L'embout est usé.	5. Remplacez l'embout de pulvérisation.
	6. La peinture est trop épaisse.	6. Diluez la peinture.
E. Le dispositif de surcharge thermique se déclenche et arrête la pompe.	1. Le moteur a surchauffé.	1. Laissez refroidir pendant 30 minutes.
	2. La rallonge est trop longue ou d'un calibre trop petit.	2. Laissez refroidir pendant 30 minutes et remplacez la rallonge par une autre plus courte ou avec un cordon de calibre plus élevé.
	3. De la peinture s'est accumulée sur le moteur.	3. Nettoyez la peinture sur le moteur.
	4. Le moteur a été démarré alors que l'appareil était sous pression.	4. Redémarrez l'appareil en mode PRIME.
	5. L'appareil est resté au soleil.	5. Mettez l'appareil à l'abri du soleil.
F. Le compresseur ne démarre pas	1. L'interrupteur ON/OFF du compresseur est sur OFF.	1. Placez l'interrupteur ON/OFF du compresseur sur ON.
	2. L'interrupteur ON/OFF du compresseur est défaillant.	2. Emmenez l'appareil à un Centre technique agréé Wagner.
	3. Le compresseur est défaillant.	3. Emmenez l'appareil à un Centre technique agréé Wagner.
	4. L'orifice de détente sous le régulateur d'air est bloqué.	4. Nettoyez l'orifice de détente.
G. Le compresseur démarre mais le volume d'air est insuffisant.	1. Le réglage du régulateur d'air est trop faible.	1. Augmentez le réglage du régulateur d'air.
	2. La peinture est trop épaisse.	2. Diluez la peinture.
	3. Le robinet d'air du pistolet est fermé.	3. Ouvrez le robinet d'air du pistolet. Reportez-vous au Manuel d'utilisateur.
	4. La vanne de décharge/de sécurité est défectueuse.	4. Installez une nouvelle vanne de décharge.

Avvertenza!

Attenzione: Pericolo di lesioni causate da iniezione!

Gli apparecchi per la spruzzatura ad alta pressione raggiungono pressioni di spruzzatura estremamente elevate!



1

Non intercettare mai con le dita o con la mano il getto di spruzzatura!

Non puntare mai l’aerografo su se stessi, su altre persone o su animali.

Non adoperare mai l’aerografo senza la protezione per il contatto.

Non considerare una lesione causata dall’aerografo come un’innocuo taglietto. In caso di lesioni alla pelle causate da vernici o solventi, consultare immediatamente un medico per una rapida e competente medicazione. Informare il medico sul tipo di sostanza impiegata o sul tipo di solvente utilizzato.

2

Prima di mettere in funzione l’apparecchio, rispettare i seguent punti nelle istruzioni d’uso:

1. Non è concesso l’impiego di apparecchi che non siano in ordine dal punto di vista tecnico.
2. Attivare il dispositivo di sicurezza dell’aerografo WAGNER con la leva che si trova vicino alla staffa a grilletto.
3. Verificare la pressione di esercizio massima ammissibile del tubo flessibile e dell’aerografo.
4. Verificare che tutte le parti di collegamento siano ermetiche.

3

Devono inoltre essere rigorosamente rispettate le istruzioni del costruttore per una regolare pulizia e manutenzione dell’apparecchio.

Prima di iniziare un lavoro e durante ogni pausa di lavoro, osservare i punti seguenti:

1. Scaricare la pressione dall’aerografo e dal tubo.
2. Attivare il dispositivo di sicurezza dell’aerografo WAGNER con la leva che si trova vicino alla staffa a grilletto.
3. Spegnere l’apparecchio.

Abbiate cura della sicurezza!

Indice

1. Norme di sicurezza per il sistema di spruzzatura Airless

1.1 Spiegazione dei simboli utilizzati

Il presente manuale contiene informazioni che devono essere lette e capite prima di utilizzare l'apparecchio. Ogni volta che si trova uno dei seguenti simboli si prega di prestare molta attenzione e di rispettare le norme di sicurezza.

	**Questo simbolo indica un potenziale rischio di lesioni gravi o morte. Seguono importanti avvertenze per la sicurezza.**
 Attenzione	**Questo simbolo indica un potenziale rischio per sé stessi o per l'apparecchio. Seguono importanti avvertenze per la sicurezza per evitare danni all'apparecchio e prevenire le cause di lesioni minori.**
	**Pericolo di lesioni causate da iniezione**
	**Pericolo di incendio**
	**Pericolo di esplosione**
	**Miscele velenose e/o infiammabili di vapori. Pericolo di avvelenamento e/o di ustioni**
	**Le note contengono informazioni importanti, si raccomanda di prestare particolare attenzione.**



PERICOLO: Lesione da iniezione

il flusso liquido ad alta pressione prodotto dall'apparecchio può lacerare la pelle ed i tessuti sottostanti, provocando una lesione grave o perfino l'amputazione.

NON TRATTARE UNA LESIONE DA INIEZIONE COME UN SEMPLICE TAGLIO! L'iniezione può provocare l'amputazione. Consultare immediatamente il medico.

Il massimo livello di funzionamento dell'unità è una pressione del flusso di 193 bar (19,3 MPa, 2800 psi).

PREVENZIONE:

- MAI puntare la pistola contro nessuna parte del corpo.
- MAI toccare il flusso di liquido con nessuna parte del corpo. NON toccare una perdita del tubo di gomma.
- MAI mettere le mani davanti alla pistola. I guanti non offrono alcuna protezione contro una lesione da iniezione.
- Mettere SEMPRE la sicura al grilletto della pistola, chiudere la pompa e rilasciare tutta la pressione prima della manutenzione, della pulizia della punta o del dispositivo di sicurezza, prima di cambiare la punta o di lasciare l'apparecchio incustodito. La pressione non viene rilasciata spegnendo il motore. La valvola PRIME/SPRAY (SPRUZZA/SPRAY) o la valvola di sfiato della pressione devono essere ruotate nella posizione corretta per rilasciare la pressione del sistema. Fare riferimento alla PROCEDURA DI RILASCIO DELLA PRESSIONE descritta nel manuale.
- Tenere SEMPRE il dispositivo di sicurezza in posizione mentre si spruzza. Il dispositivo di sicurezza della punta offre una certa protezione, ma si tratta per la maggior parte di un dispositivo di avvertimento.
- Togliere SEMPRE la punta dello spray prima di lavare o pulire l'apparecchio.
- Il tubo per la verniciatura può avere delle perdite a causa dell'usura, di un nodo o dell'abuso. Una perdita può iniettare del materiale nella pelle. Controllare il tubo prima di ciascun utilizzo.
- MAI usare una pistola per spruzzare se la sicura del grilletto non funziona ed il dispositivo di sicurezza non è posizionato correttamente.
- Tutti gli accessori devono essere regolati secondo il livello massimo di pressione dello spruzzatore oppure al di sopra, inclusi le punte, le pistole, le prolunghe e il tubo.

NOTA PER IL MEDICO:

Un'iniezione sottopelle rappresenta una lesione traumatica. E' importante curare la lesione appena possibile. NON perdere tempo e intervenire subito secondo l'eventuale tossicità. Alcune vernici, se iniettate direttamente nel flusso di sangue, possono rivelarsi tossiche. Si consiglia di consultare un chirurgo plastico o specializzato nella ricostruzione della mano.

PERICOLO: Esplosione e incendio

Le esalazioni del solvente e della vernice possono esplodere o prendere fuoco, provocando lesioni gravi o danni alle cose.

PREVENZIONE:

- Assicurarsi che ci siano scarichi e aria fresca in abbondanza per evitare l'accumulo di esalazioni infiammabili nell'aria dell'area di spruzzo.
- Evitare il contatto con fonti infiammabili come scintille di elettricità statica, apparecchi elettrici, fiamme, fiamme pilota, oggetti roventi e scintille provocate dalla connessione e disconnessione di fili elettrici o dagli interruttori accesi.
- Non fumare nell'area di spruzzo.
- L'estintore deve essere a disposizione e ben funzionante.
- Posizionare lo spruzzatore ad almeno 6,1 metri dall'oggetto da verniciare in una zona ben areata (aggiungere più tubo se necessario). Le esalazioni infiammabili spesso sono più pesanti dell'aria. L'area del terreno deve essere molto ben areata. La pompa contiene parti ad arco elettrico che provocano scintille e possono infiammare le esalazioni.
- L'apparecchio e gli oggetti dentro e intorno all'area di spruzzo devono essere messi a terra nel modo corretto per evitare scintille statiche.
- Usare soltanto tubi per liquidi ad alta pressione conduttivi o messi a terra. La pistola deve essere messa a terra attraverso collegamenti con il tubo.
- Il filo elettrico deve essere collegato ad un circuito messo a terra (solo per le unità elettriche).
- Lavare sempre l'unità in un apposito contenitore di metallo, a bassa pressione, togliendo la punta dello spruzzatore. Tenere ben ferma la pistola contro il lato del contenitore per metterlo a terra e per prevenire scintille statiche.
- Seguire le avvertenze e le istruzioni del costruttore per il materiale e il solvente. Acquisire familiarità con le schede di sicurezza e le informazioni tecniche del materiale di rivestimento per assicurare un uso sicuro.
- L'unità deve essere collegata ad un oggetto messo a terra. Utilizzare il cavo di messa a terra verde per collegare l'unità ad un tubo dell'acqua, ad una barra di acciaio o ad altre superfici messe a terra.
- Non usare materiali con un punto di infiammabilità inferiore a 21° C (70° F). Il punto d'infiammabilità è la temperatura a cui un fluido è in grado di produrre sufficienti esalazioni per prendere fuoco.
- La plastica può provocare scintille statiche. Non usare mai della plastica per delimitare l'area di spruzzo. Non usare indumenti impermeabili di plastica quando si spruzzano materiali infiammabili.
- Usare la pressione più bassa possibile per lavare l'apparecchio.

PERICOLO: Pericolo di esplosione dovuto a materiali incompatibili

Può provocare lesioni gravi o danni alle cose.

PREVENZIONE:

- Non usare materiali contenenti candeggina o cloro.
- Non usare solventi contenenti idrocarburi alogenati come cloruro di metilene e 1,1,1 (tricloroetano). Essi non sono infatti compatibili con l'alluminio e potrebbero provocare un'esplosione. In caso di dubbi sulla compatibilità di un materiale con l'alluminio, contattare il fornitore della vernice.

PERICOLO: Esalazioni pericolose

Vernici, solventi, insetticidi ed altri materiali possono essere dannosi se inalati o toccati. Le esalazioni possono provocare nausea, svenimenti o avvelenamento.

PREVENZIONE:

- Usare una mascherina se esiste il rischio che le esalazioni vengano inalate. Leggere tutte le istruzioni fornite con la mascherina per assicurarsi che essa sia in grado di offrire la protezione necessaria.
- Indossare occhiali protettivi.
- Indossare indumenti protettivi secondo le indicazioni del fabbricante della vernice.

PERICOLO: Generale

Può provocare lesioni gravi o danni alle cose.

PREVENZIONE:

- Leggere tutte le istruzioni e le avvertenze di sicurezza prima di utilizzare l'apparecchio.
- Seguire tutte le normative corrette locali, statali e nazionali relative all'areazione, alla prevenzione degli incendi ed al funzionamento.
- Premendo il grilletto, la mano che tiene la pistola verrà sottoposta ad una forza di rinculo, che può essere particolarmente intensa nel caso in cui l'ugello sia stato tolto e la pompa airless sia stata impostata per ottenere una forte pressione. Occorre pertanto impostare la manopola di controllo alla pressione minore quando si esegue la pulizia senza l'ugello.
- Usare soltanto i componenti approvati dal fabbricante. L'utente si assume tutti i rischi e le responsabilità nel caso si scelga di utilizzare pezzi che non soddisfano i requisiti minimi ed i dispositivi di sicurezza del fabbricante della pompa.
- Prima dell'uso controllare tutti i tubi per verificare la presenza di tagli, perdite, abrasioni o rigonfiamenti del rivestimento. Verificare che gli accoppiamenti non siano danneggiati o che si muovano. Sostituire immediatamente il tubo se si verifica una delle condizioni appena descritte. Non riparare mai un tubo per verniciare. Sostituire con un tubo ad alta pressione messo a terra.
- Assicurare che il cavo di alimentazione, il flessibile dell'aria e i flessibili di spruzzo siano instradati in modo da minimizzare il rischio di slittare, inciampare e cadere.
- Seguire SEMPRE le istruzioni del produttore del materiale per un uso sicuro della vernice e dei solventi.
- Non usare l'apparecchio nelle officine dove sono vigenti le norme per la prevenzione delle esplosioni.
- Pulire immediatamente tutti gli schizzi di materiale e solvente per evitare il rischio di scivolare.
- Togliere sempre il filo elettrico dalla spina prima di lavorare sull'apparecchio (solo per le unità elettriche).
- Tenere sempre la spina del cavo di alimentazione a vista durante l'uso per evitare interruzioni o avvii accidentali.
- Indossare una protezione acustica. L'unità può produrre livelli acustici superiori a 85 dB (A).
- Non lasciare mai l'apparecchio incustodito. Tenere lontano dalla portata dei bambini e delle persone che non sono in grado di utilizzare un apparecchio airless.
- Non spostare l'unità quando l'imbuto viene riempito o quando l'unità è attiva..
- Non spruzzare all'esterno in giorni ventosi.

1.2 Istruzioni per la messa a terra

I modelli elettrici devono essere messi a terra. Nel caso di un cortocircuito elettrico, la messa a terra riduce il rischio di scossa elettrica grazie alla presenza di un cavo di scarico per la corrente elettrica. Questo prodotto è provvisto di un filo elettrico dotato di un cavo di messa a terra con una adeguata spina di messa terra. La spina deve essere inserita in una presa installata nel modo corretto e messa a terra in conformità con tutti i codici e le leggi locali.

PERICOLO: se la spina di messa a terra non è installata nel modo corretto c'è il rischio di scossa elettrica. Nel caso occorra riparare o sostituire il filo elettrico o la spina, non collegare il cavo di messa a terra verde ad una delle spine piatte dei capicorda. Il cavo di messa a terra è quello con l'isolamento con una superficie esterna verde, con o senza strisce gialle, e deve essere collegato alla spina di messa a terra.

Nel caso le istruzioni per la messa a terra non siano del tutto chiare, o se si hanno dei dubbi, verificare con un elettricista qualificato o con il personale dell'assistenza che il prodotto sia messo a terra nel modo corretto. Non apportare alcuna modifica alla spina fornita. Se la spina non è adatta alla presa, far installare la presa adatta da un elettricista qualificato.

Attenzione – Il cavo di alimentazione di questo apparecchio agisce come arresto di emergenza/ dispositivo di spegnimento di emergenza. Il cavo di alimentazione deve essere posto vicino ad una presa facilmente accessibile, senza ostruzioni.

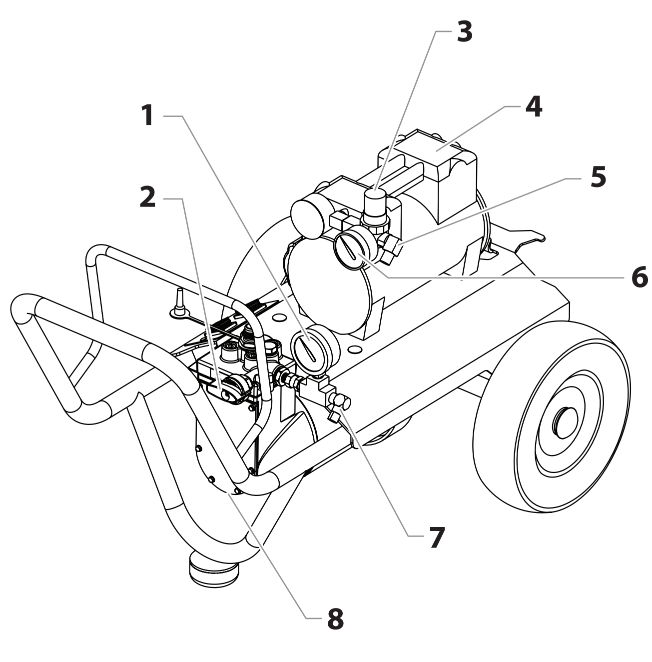
1.2 Dati tecnici

Peso	: 40,6 kg (89,5 lbs.)
Capacità	: Fino a 1,69 litri (0,45 galloni) al minuto
Consumo energetico	: 10 amp circuito minimo su corrente 230 VAC, 50 Hz, 1 PH
Consumo energetico	: 1000W
Corrente di corto circuito (SCC)	: 8 amp
Pressione di spruzzo max	: Fino a 193 bar (19 MPa, 2800 PSI)
Pressione de aria max	: Fino a 2,1 bar (0,21 MPa, 30 psi)
Dimensioni	: 81,3 cm x 53,3 cm x 55,9 cm (32" L x 21" P x 22" H)
Rumorosità	: inferiore a 70dB (A).
Vibrazioni	
Pistola a spruzzo	< 2.5m/s2
Leva del carro	6.5m/s2 quando l'unità è attiva

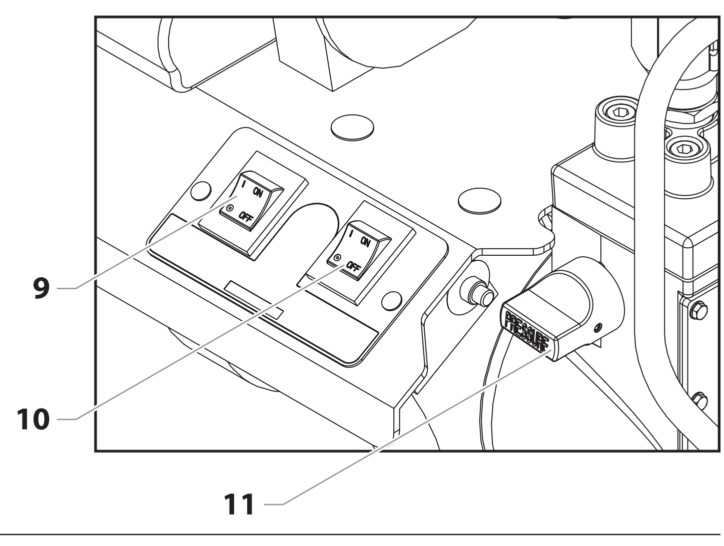
2. Descrizione generale

Il sistema di spruzzatura di rifinitura fine è abbastanza versatile per essere usato in rifiniture fini a bassa pressione nonché in spruzzatura senza aria ad alta pressione. Il sistema comprende una pompa per vernice a membrana e un compressore ad aria che operano assieme per garantire questa versatilità.

2.1 Diagramma del sistema



1 Manometro di pressione materiale
2 Valvola PRIME/SPRAY (INNESCO/ SPRUZZO)
3 Regolatore di pressione aria
4 Compressore aria
5 Accessorio uscita dell'aria
6 Manometro di pressione aria
7 Accessorio uscita materiale
8 Pompa a membrana
9 Interruttore ON/OFF compressore
10 Interruttore ON/OFF pompa a membrana
11 Manopola di controllo della pressione



3. Impostazione

Usare questa procedura per impostare il sistema a spruzzo.

1. Assicurarsi che l'interruttore ON/OFF della pompa a membrana e del compressore siano in posizione OFF.
2. Assicurarsi che la manopola di controllo della pressione sia ruotata completamente in senso antiorario alla regolazione di pressione minima.
3. Usando una chiave, fissare almeno 7,5 m di flessibile di spruzzatura senza aria di nylon da 6 mm all'accessorio di uscita del materiale della pompa. Stringere bene.
4. Fissare il flessibile dell'aria all'accessorio di uscita dell'aria del compressore. Stringere bene.
5. Bloccare la pistola facendo scattare il blocco di innesco nella posizione di blocco (vedere il manuale della pistola a spruzzo).

Assicurarsi di leggere le istruzioni della pistola a spruzzo per prendere dimestichezza con tutte le sue funzioni e con le corrispondenti informazioni di sicurezza.

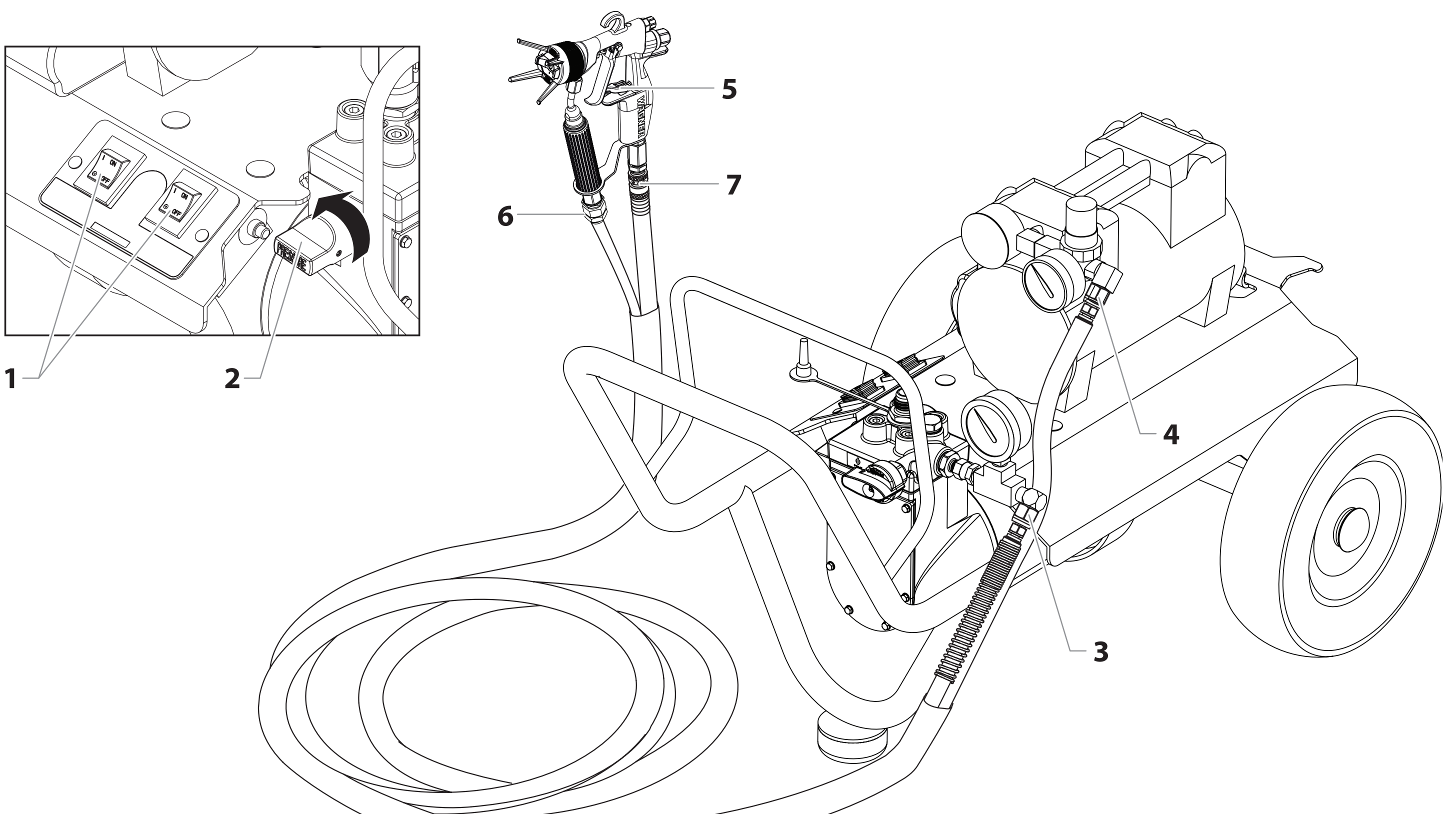
6. Fissare il flessibile di spruzzo all'accessorio di uscita dell'aria della pistola. Usando due chiavi (una per la pistola e una per il flessibile), stringere bene.

Assicurarsi che tutti i flessibili senza aria e le pistole a spruzzo siano collegate a terra e abbiano un valore nominale di pressione liquidi di almeno 193 bar (19 MPa, 2800 PSI).

7. Fissare l'accoppiamento del flessibile dell'aria all'accessorio di ingresso dell'aria della pistola. Fissare il flessibile dell'aria all'accoppiamento. Stringere bene.

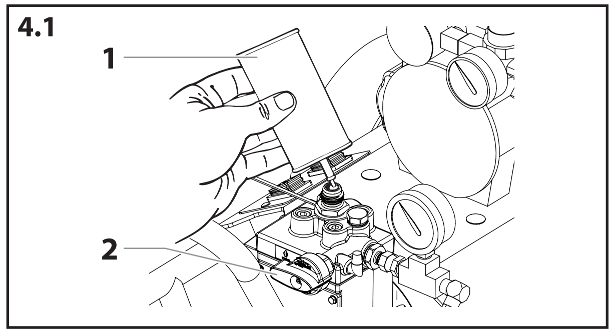
L'inversione delle connessioni del flessibile può causare gravi lesioni. Assicurarsi che il flessibile di spruzzo senza aria sia collegato dalla pompa a membrana all'accessorio di ingresso del materiale della pistola e il flessibile dell'aria sia collegato dal compressore all'accessorio di ingresso dell'aria della pistola.

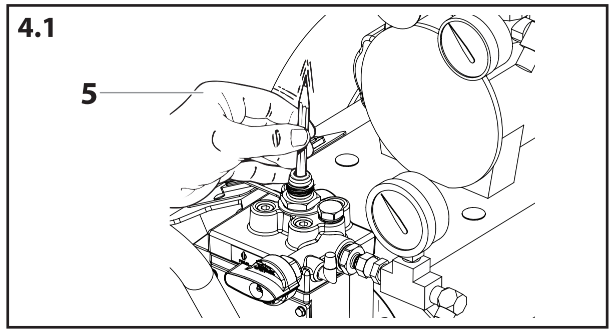
8. Assicurarsi che l'alimentazione elettrica sia minimo 230V, 10 amp.
9. Inserire il cavo di alimentazione in una presa correttamente collegata a terra ad almeno 7,5 m dall'area di spruzzo.



4. Funzionamento

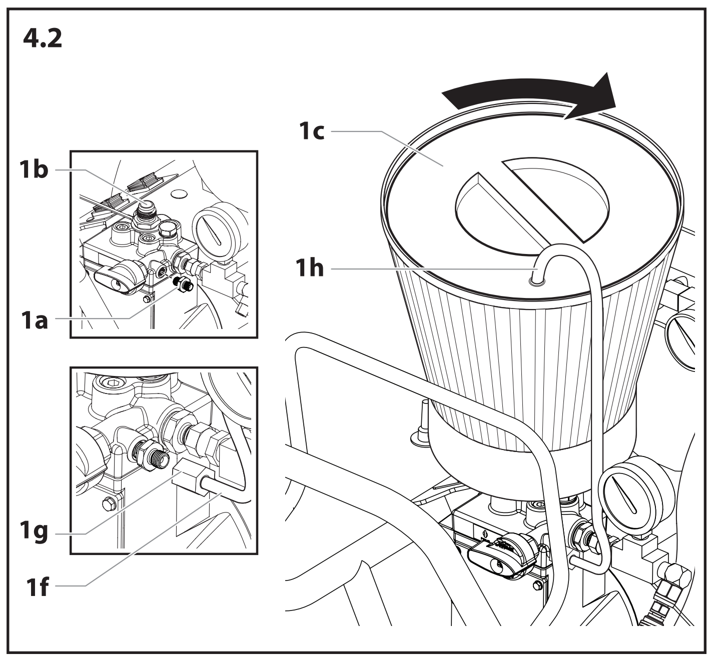
4.1 Preparazione all'innesco





1. Riempire la valvola di ingresso di acqua o di olio domestico leggero.
2. Assicurarsi che la valvola PRIME/SPRAY sia impostata su PRIME e che la manopola di controllo della pressione sia ruotata in senso antiorario alla regolazione di pressione minima.
3. Attivare la pompa spostando l'interruttore ON/OFF della stessa in posizione ON.
4. Aumentare la pressione ruotando la manopola di controllo della pressione in senso orario di metà giro.
5. Costringere la valvola di ingresso ad aprirsi e chiudersi spingendo su di essa con un cacciavite o con l'estremità di gomma di una matita. Dovrebbe spostarsi verso l'alto e verso il basso di circa 1,5 mm. Continuare fino a che l'acqua o l'olio sono aspirati nella pompa. Questo inumidisce le parti mobili e elimina qualunque vecchio residuo di vernice.
6. Mettere il palmo della mano sull'apertura. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso orario alla regolazione massima. Si dovrebbe percepire l'aspirazione che viene dalla valvola di ingresso. Se non è così, vedere la procedura "Rimozione e pulizia della valvola di uscita" nella sezione Manutenzione.
7. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso antiorario alla regolazione di pressione minima.
8. Portare l'Interruttore ON/OFF della pompa su OFF.

4.2 Innesco con gruppo serbatoio



1. Fissare il gruppo serbatoio alla pompa.
   a. Avvitare l'accessorio del tubo di ritorno alla porta del tubo di ritorno sul lato della pompa.

Non stringere eccessivamente. Stringere solo a mano. Alcune filettature saranno visibili anche dopo aver stretto completamente.

   b. Inserire il flessibile di ritorno sull'accessorio del flessibile di ritorno della pompa.
   c. Ruotare il serbatoio della vernice in senso orario per inserirlo sulla valvola di ingresso. Continuare a ruotare il serbatoio della vernice fino a che è ben inserito sulla valvola di ingresso.

Assicurarsi che le filettature siano diritte e che il serbatoio ruoti liberamente sulla valvola di ingresso. Evitare di incrociare le filettature.

   d. Mettere lo schermo del filtro nella parte bassa del serbatoio della vernice e farlo scattare in posizione.
   e. Assicurarsi che l'interruttore ON/OFF del motore sia su OFF.
   f. Mettere l'estremità diritta del tubo di ritorno nell'accessorio del tubo di ritorno.
   g. Inserire il dado nell'accessorio del tubo di ritorno e stringere fino a che quest'ultimo è ben fissato.
   h. Mettere l'estremità a gancio del tubo di ritorno nel foro del coperchio del serbatoio di vernice.
2. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso antiorario alla regolazione di pressione minima.
3. Rimuovere il coperchio del serbatoio della vernice e riempire il serbatoio di materiale o mettere il set di aspirazione in un secchio con il materiale.
4. Ruotare la valvola PRIME/SPRAY su PRIME.
5. Portare l'Interruttore ON/OFF del motore su ON.
6. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso orario in una posizione intermedia tra pressione a metà e completa. Lasciare innescare l'unità per 1 / 2 minuti dopo che il materiale comincia a fluire attraverso il tubo di ritorno

Attenzione

Ridurre sempre la pressione a zero innescando la pistola a spruzzo prima di cambiare la posizione della valvola PRIME/SPRAY. Non farlo può causare danni alla membrana della pompa della vernice.

Se la manopola di controllo della pressione è portata a zero e la valvola PRIME/SPRAY è ancora su SPRAY mentre la pompa è in funzione, ci sarà alta pressione nel flessibile e nella pistola a spruzzo fino a che la valvola PRIME/SPRAY non è ruotata su PRIME o fino a che la pistola a spruzzo è innescata per sfogare la pressione.

4.3 Innesco con il set di aspirazione opzionale (Nº ord. 0508194A)

1. Fissare il set di aspirazione alla pompa.
   a. Rimuovere l'accessorio del tubo di ritorno del serbatoio. Avvitare l'accessorio del tubo di ritorno del set di aspirazione alla porta del tubo di ritorno sul lato della pompa.

Non stringere eccessivamente. Stringere solo a mano. Alcune filettature saranno visibili anche dopo aver stretto completamente.

   b. Allineare il dado del set di aspirazione alla valvola di ingresso filettata del blocco della pompa.
   c. Inserire il flessibile di aspirazione nella valvola di ingresso della pompa.

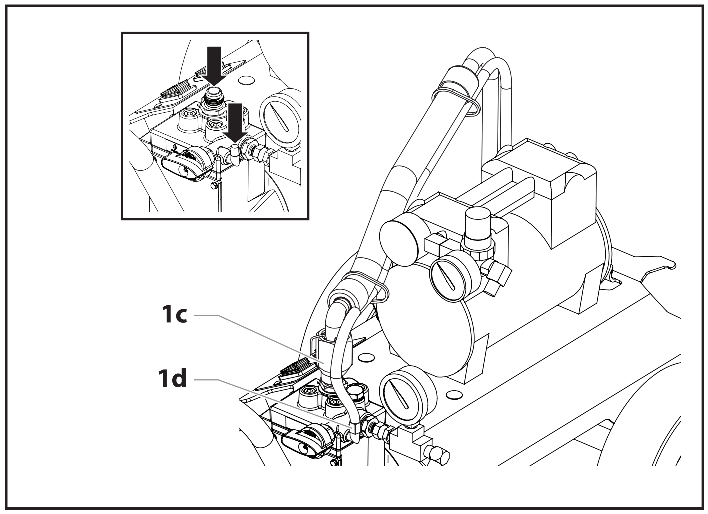
Assicurarsi che le filettature siano diritte e che il dado ruoti liberamente sulla valvola di ingresso. Evitare di incrociare le filettature.

   d. Inserire il tubo di ritorno sull'accessorio del tubo di ritorno della pompa.
2. Mettere il set di aspirazione in un contenitore di vernice.
3. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso antiorario alla regolazione di pressione minima.

Attenzione **Ridurre sempre la pressione a zero innescando la pistola a spruzzo prima di cambiare la posizione della valvola PRIME/SPRAY. Non farlo può causare danni alla membrana della pompa della vernice.**

4. Ruotare la valvola PRIME/SPRAY su PRIME.
5. Portare l'Interruttore ON/OFF della pompa in posizione ON.
6. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso orario in una posizione intermedia tra pressione a metà e completa. Lasciare innescare l'unità per 1 / 2 minuti dopo che la pittura comincia a fluire attraverso il tubo di ritorno fino a che non sono più presenti bolle.
7. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso antiorario alla regolazione di pressione minima.
8. Portare l'Interruttore ON/OFF della pompa in posizione OFF.

Attenzione **Se la manopola di controllo della pressione Ë portata a zero e la valvola PRIME/SPRAY è ancora su SPRAY mentre la pompa Ë in funzione, ci sarà alta pressione nel flessibile e nella pistola a spruzzo fino a che la valvola PRIME/SPRAY non Ë ruotata su PRIME o fino a che la pistola a spruzzo Ë innescata per sfogare la pressione.**



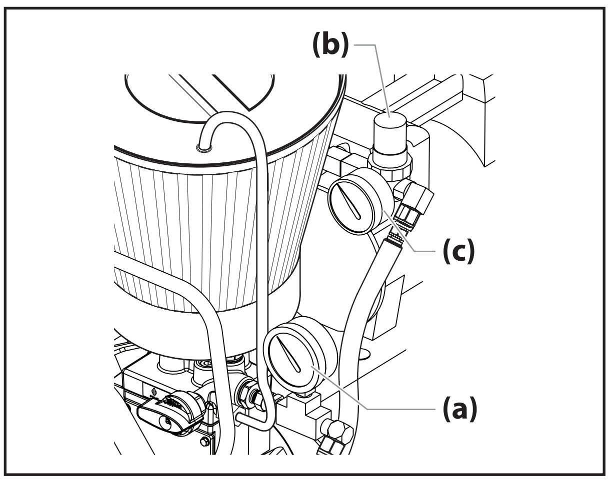
5. Spruzzatura

Il sistema di spruzzatura AirCoat ha due diverse modalità di verniciatura. La modalità AirCoat si usa per lavori di rifinitura fine con materiali dotati di viscosità da bassa a media (olio, coloranti, lacca, ecc.) La modalità senza aria si usa per verniciature generali con materiali ad alta viscosità (lattice).

5.1 Spruzzatura in modalità AirCoat

Usare la modalità AirCoat per lavori di rifinitura fine a bassa pressione (pressione della pompa consigliata fino a 69 bar (6,9 MPa, 1000 PSI).

1. Assicurarsi che il flessibile di spruzzo senza aria sia privo di piegature e libero da oggetti con bordi molto taglienti.
2. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso antiorario alla regolazione minima.
3. Ruotare il regolatore della pressione dell’aria del compressore (b) in senso antiorario alla regolazione minima.
4. Portare l’Interruttore ON/OFF del compressore in posizione ON.
5. Portare l’Interruttore ON/OFF della pompa in posizione ON.
6. Ruotare la valvola PRIME/SPRAY su SPRAY.
7. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso orario fino a che sul manometro di pressione del materiale (a) si legge 27,5 bar (2.7 MPa, 400 PSI). Il flessibile della vernice deve irrigidirsi appena la stessa a fluire attraverso di esso.
8. Ruotare il regolatore di pressione dell’aria (b) in senso orario fino a che sul manometro di pressione (c) dell’aria (a) si legge 1,3 bar (0,13 MPa, 20 PSI).



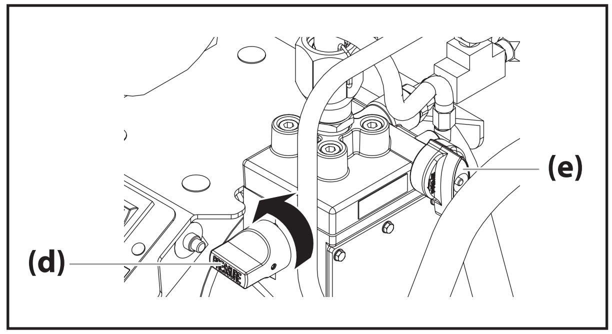
9. Sbloccare la pistola a spruzzo.
10. Innescare la pistola a spruzzo per spurgare l’aria dal flessibile del materiale.
11. Quando il materiale raggiunge la punta della pistola, spruzzare un’area di prova per controllare la traiettoria dello spruzzo.
12. Regolare la traiettoria dello spruzzo alla dimensione e all’atomizzazione desiderate.
    - Usare la manopola di controllo della pressione per controllare il flusso della vernice nella pistola.
    - Usare il regolatore di pressione dell’aria per controllare il livello dell’aria di atomizzazione disponibile nella pistola.
    - Usare la manopola di regolazione della traiettoria sulla pistola per regolare perfettamente la traiettoria dello spruzzo.

Vedere il manuale utente della pistola a spruzzo per informazioni sul funzionamento della pistola.

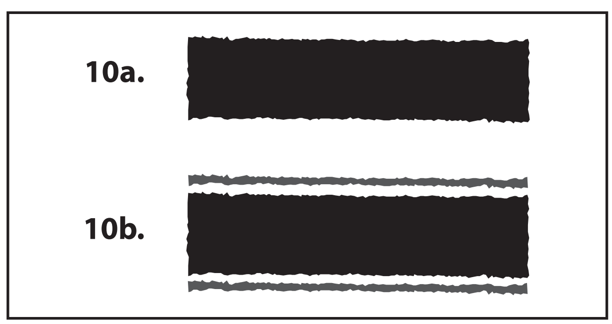
5.2 Spruzzatura in modalità senza aria

Usare la modalità senza aria per spruzzature generali ad alta pressione (pressione della pompa da 34,4 bar (3,4 MPa, 500 psi) a 193 bar (19,3 MPa, 2800 PSI).

1. Assicurarsi che il flessibile di spruzzo senza aria sia privo di piegature e libero da oggetti con bordi molto taglienti.
2. Ruotare la manopola di controllo della pressione (d) in senso antiorario alla regolazione minima.
3. Ruotare la valvola PRIME/SPRAY (e) su SPRAY.



4. Portare l’Interruttore ON/OFF della pompa in posizione ON.
5. Assicurarsi che l’Interruttore ON/OFF del compressore sia in posizione OFF.
6. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso orario alla regolazione massima. Il flessibile della vernice deve irrigidirsi appena la stessa a fluire attraverso di esso.
7. Sbloccare la pistola ruotandone il dado il blocco in senso antiorario (guardando dal retro della pistola) per tre giri completi. Questo apre la valvola del materiale della pistola.
8. Innescare la pistola a spruzzo per spurgare l’aria dal flessibile del materiale.
9. Quando il materiale raggiunge la punta della pistola, spruzzare un’area di prova per controllare la traiettoria dello spruzzo.
10. Usare la regolazione minima della pressione necessaria ad avere una buona traiettoria di spruzzo.
    a. Se la pressione è impostata troppo alta, la traiettoria di spruzzo sarà troppo leggera.
    b. Se la pressione è impostata troppo bassa, si presentano delle strisce o la vernice schizza in “bolle” piuttosto che secondo uno spruzzo fine.



5.3 Procedura di sfogo della pressione

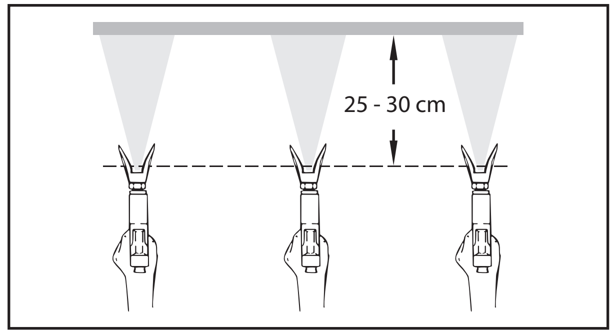
Assicurarsi di seguire la procedura di sfogo della pressione quando si spegne l'unità per qualunque motivo, questo comprende manutenzione o regolazione di qualunque parte del sistema di spruzzatura, sostituzione o pulizia delle punte di spruzzatura o preparazione alla pulizia.

1. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso antiorario alla regolazione minima.
2. Ruotare la valvola PRIME/SPRAY su PRIME.
3. Innescare la pistola per rimuovere qualunque pressione che possa ancora essere nel flessibile.
4. Bloccare la pistola ruotandone il dado il blocco in senso orario (guardando dal retro della pistola) fino a quando si ferma. Questo chiude la valvola del materiale della pistola.

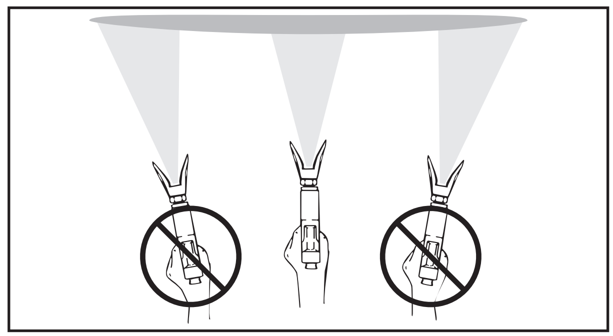
Rischio da iniezione. Non spruzzare senza la protezione della punta. NON innescare MAI la pistola senza che la punta sia completamente ruotata in posizione spruzzo o disincaglio. Innestare SEMPRE il blocco di innesco della pistola prima di rimuovere, sostituire o pulire la punta.

6. Tecnica di spruzzatura

La chiave per un buon lavoro di verniciatura è un rivestimento uniforme di tutta la superficie. Muovere il braccio a velocità costante e tenere la pistola a spruzzo a distanza costante dalla superficie. La migliore distanza di spruzzo è da 25 a 30 cm tra la punta e la superficie.

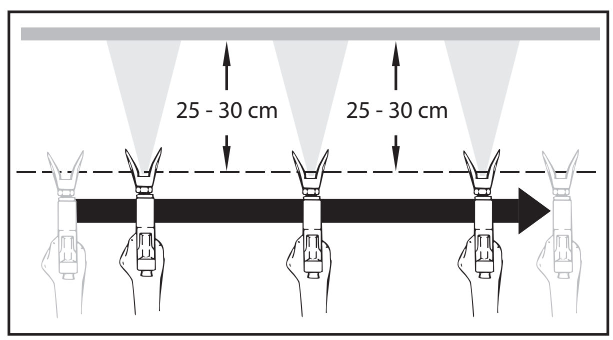


Tenere la pistola a spruzzo ad angolo retto rispetto alla superficie. Questo significa muovere tutto il braccio avanti e indietro piuttosto che piegare solo il polso.



Tenere la pistola a spruzzo perpendicolare alla superficie altrimenti una estremità della traiettoria sarà più spessa dell'altra.

Innescare la pistola dopo aver avviato la corsa. Rilasciare l'innesco prima del termine della corsa. La pistola a spruzzo deve essere in movimento quando l'innesco viene tirato e rilasciato. Ripassare su ogni corsa di circa il 30%. Questo assicura un rivestimento uniforme.



Alla fine della spruzzatura, eseguire la procedura di sfogo della pressione.

Se si prevede di lasciare il lavoro di spruzzatura per più di un'ora, seguire la procedura di stoccaggio breve descritta nella sezione Pulizia di questo manuale.

7. Pulizia

7.1 Stoccaggio breve

Arresto

1. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso antiorario alla regolazione di pressione minima.
2. Ruotare la valvola PRIME/SPRAY su PRIME.
3. Portare l'Interruttore ON/OFF della pompa in posizione OFF.
4. Portare l'Interruttore ON/OFF del compressore in posizione OFF.
5. Attendere un paio di secondi poi innescare la pistola nel contenitore del materiale per rilasciare la pressione accumulata del liquido dalla pompa e la pressione dell'aria dal compressore.
6. Bloccare la pistola facendo scattare il blocco di innesco nella posizione di blocco (vedere il manuale della pistola a spruzzo).
7. Scollegare l'unità.
8. Solo per materiali in latex, versare lentamente 100 ml di acqua sulla superficie della vernice per impedire che si asciughi. Per altri materiali, sigillare il contenitore del materiale tenendo il flessibile di ritorno nella vernice.
9. Avvolgere il gruppo pistola a spruzzo in un panno umido e porre in una busta di plastica. Chiudere bene la busta.
10. Per stoccaggio breve, mettere l'unità in un posto sicuro non esposto al sole.

Avvio

1. Estrarre la pistola dalla busta di plastica.
2. Per materiali in latex, mescolare l'acqua nella vernice. Per tutti gli altri materiali, rimuovere il coperchio dal contenitore del materiale e mescolare la vernice.
3. Eseguire la procedura riportata nella sezione "verniciatura" di questo manuale appropriata al tipo di spruzzatura da eseguire.

7.2 Stoccaggio a lungo termine

Non lasciare che si accumulo vernice sul motore né che il motore si surriscaldi. Non lasciare che solventi infiammabili vengano a contatto con il motore perché potrebbero incendiarsi.

Se si spruzza con vernici a base di latex, usare acqua calda saponata per la pulizia. Se si usano vernici a base di petrolio o alchidi, usare alcol minerale o solventi per vernici.

Attenzione

Non usare alcol minerali o solventi per vernici su vernici a base di latex o la miscela diventerà gelatinosa e sarà difficile da rimuovere.

7.3 Svuotamento del serbatoio della vernice

1. Bloccare la pistola facendo scattare il blocco di innesco nella posizione di blocco (vedere il manuale della pistola a spruzzo).
2. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso antiorario alla regolazione di pressione minima.
3. Ruotare la valvola PRIME/SPRAY su PRIME.
4. Portare l'Interruttore ON/OFF del motore su OFF.
5. Portare il tubo di ritorno nel contenitore per il materiale originale.
6. Portare l'Interruttore ON/OFF del motore su ON.
7. Portare la manopola di controllo della pressione a metà della pressione massima. Questo attira i materiali rimanenti nel serbatoio della vernice attraverso la pompa, lungo il tubo di ritorno e nel contenitore del materiale.
8. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso antiorario alla regolazione di pressione minima.
9. Innescare la pistola per rilasciare la pressione e bloccare la pistola.
10. Rimuovere le punte da spruzzo e metterle in un contenitore con acqua o solvente appropriato al tipo di materiale che si sta usando per verniciare.
11. Riempire il serbatoio della vernice di acqua o o solvente appropriato al tipo di materiale che si sta usando per verniciare.
12. Portare il tubo di ritorno in un contenitore per i rifiuti.
13. Aumentare la pressione fino a metà della pressione massima. Lasciare che l'acqua o il solvente circolino per 2-3 minuti per far uscire il materiale dalla pompa, dal serbatoio e dal tubo di ritorno.

7.4 Svuotamento del set di aspirazione opzionale

1. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso antiorario alla regolazione di pressione minima.
2. Ruotare la valvola PRIME/SPRAY su PRIME.
3. Portare l'Interruttore ON/OFF della pompa in posizione OFF.
4. Portare l'Interruttore ON/OFF del compressore in posizione OFF.
5. Attendere un paio di secondi poi innescare la pistola nel contenitore del materiale per rilasciare la pressione accumulata del liquido dalla pompa e la pressione dell'aria dal compressore.
6. Bloccare la pistola facendo scattare il blocco di innesco nella posizione di blocco (vedere il manuale della pistola a spruzzo).
7. Rimuovere il flessibile di aspirazione dal materiale e tenerlo sopra un secchio di acqua o di solvente. Lasciare il flessibile di ritorno nel contenitore del materiale.

Attenzione

Non usare alcol minerali o solventi per vernici su vernici a base di latex o la miscela diventerà gelatinosa e sarà difficile da rimuovere.

8. Portare l'Interruttore ON/OFF della pompa in posizione ON.
9. Portare la manopola di controllo della pressione a metà della pressione massima. Questo attira i materiali rimanenti nel flessibile di aspirazione attraverso la pompa, lungo il flessibile di ritorno e nel contenitore del materiale.
10. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso antiorario alla regolazione di pressione minima.
11. Rimuovere la punta da spruzzo e metterla in un contenitore con solvente appropriato
12. Mettere flessibile di aspirazione e flessibile di ritorno nel contenitore con l'acqua o il solvente appropriato.
13. Aumentare la pressione fino a metà della pressione massima. Lasciare che l'acqua o il solvente circolino per 2-3 minuti per far uscire la vernice dalla pompa, dal flessibile di aspirazione e dal tubo di ritorno.

7.5 Svuotamento del flessibile di spruzzo

1. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso antiorario alla regolazione di pressione minima.
2. Ruotare la valvola PRIME/SPRAY su SPRAY.
3. Sbloccare l'innesco della pistola a spruzzo.
4. Innescare con attenzione la pistola con la punta da spruzzo rimossa contro l'interno del contenitore del materiale.
5. Ruotare lentamente la manopola di controllo della pressione in senso orario fino a che il materiale inizia e fluire nel contenitore. Appena l'acqua o il solvente inizia a emergere della pistola a spruzzo, rilasciare l'innesco.
6. Passare a acqua pulita o solvente e continuare a far circolare per altri 5 minuti per pulire a fondo flessibile, pompa e pistola a spruzzo.
7. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso antiorario alla regolazione minima.
8. Ruotare la valvola PRIME/SPRAY su PRIME.
9. Innescare la pistola nel contenitore dell'acqua o del solvente per rilasciare la pressione del fluido accumulata dalla pompa.
10. Bloccare la pistola facendo scattare il blocco di innesco nella posizione di blocco (vedere il manuale della pistola a spruzzo).
11. Portare l'Interruttore ON/OFF della pompa in posizione OFF.

7.6 Pulizia finale

1. Rimuovere il gruppo serbatoio o il set di aspirazione dalla valvola di ingresso.
2. Pulire le filettature della valvola di ingresso con un panno umido.
3. Riempire la valvola di ingresso di acqua o di olio domestico leggero.
4. Assicurarsi che la valvola PRIME/SPRAY sia impostata su PRIME e che la manopola di controllo della pressione sia ruotata in senso antiorario alla regolazione di pressione minima.
5. Attivare la pompa spostando l'interruttore ON/OFF della stessa in posizione ON.
6. Aumentare la pressione ruotando la manopola di controllo della pressione in senso orario di metà giro.
7. Ruotare la valvola PRIME/SPRAY su SPRAY per distribuire l'olio.

Pulizia e oliatura corrette della pompa dopo l'uso sono le fasi più importanti da eseguire per assicurare il corretto funzionamento dopo lo stoccaggio.

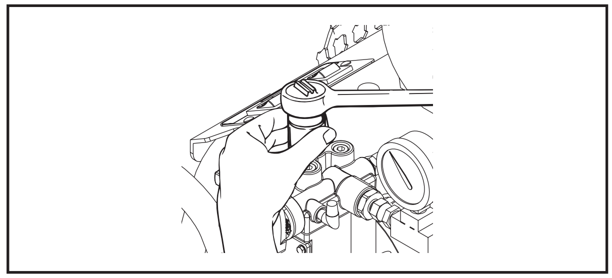
8. Ruotare la manopola di controllo della pressione in senso antiorario alla regolazione minima.
9. Ruotare la valvola PRIME/SPRAY su PRIME.
10. Sbloccare e innescare la pistola per rimuovere qualunque pressione che possa ancora essere nel flessibile.
11. Bloccare la pistola facendo scattare il blocco di innesco nella posizione di blocco (vedere il manuale della pistola a spruzzo).
12. Disattivare la pompa spostando l'interruttore ON/OFF della stessa in posizione OFF.
13. Rimuovere il flessibile del materiale e quello dell'aria dalla pistola a spruzzo usando chiavi regolabili. Vedere il manuale utente della pistola a spruzzo per istruzioni per la pulizia.
14. Pulire tutta l'unità, flessibile e pistola con un panno umido per rimuovere la vernice accumulata.

8. Manutenzione

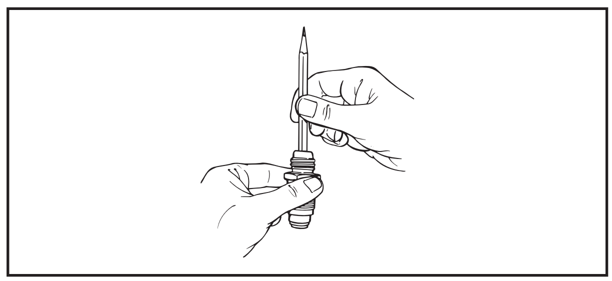
Seguire le procedure che seguono se si riscontrano i problemi riportati nella sezione ricerca a risoluzione dei problemi.

8.1 Rimozione e pulizia della valvola di ingresso

1. Eseguire la procedura di sfogo della pressione, spegnere e scollegare l'unità.
2. Rimuovere il gruppo valvola di ingresso usando una chiave da 27 millimetri o una chiave a stella.



3. Testare il movimento della valvola spingendo su di essa dall'estremità aperta dell'alloggiamento della valvola con un cacciavite o con l'estremità di gomma di una matita. Deve spostarsi di circa 1,5 mm. Se non lo fa, deve essere pulita o sostituita.



La valvola di ingresso deve essere oliata dopo ogni lavoro. Questo riduce o elimina problemi di innesco al momento dell'utilizzo successivo e estende la durata della valvola.

4. Pulire a fondo il gruppo valvola con acqua o solvente appropriato. Usare uno spazzolino.
5. Se la valvola è stata pulita correttamente e dal fondo gocciola acqua, la valvola è usurata e deve essere sostituita. Una valvola correttamente in sede piena d'acqua e tenuta in posizione verticale non gocciola.
6. Installare una valvola nuova o pulita nel blocco pompa e poi riempire la valvola di olio leggero o solvente.

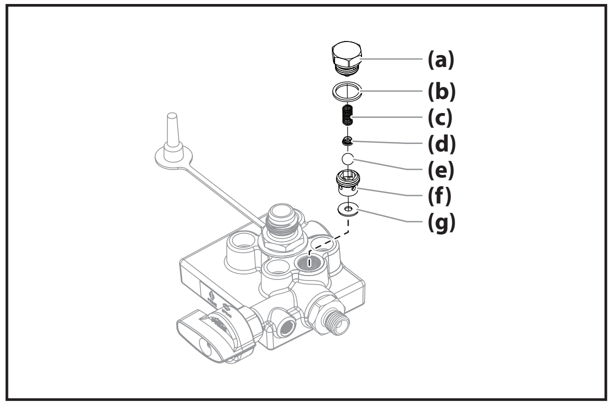
8.2 Retrait et nettoyage du robinet de sortie

Può essere necessario rimuovere e pulire la valvola di uscita o sostituire parti al usurare al suo interno.

1. Rimuovere il dado della valvola di uscita (a) con una chiave.
2. Rimuovere e pulire il fermo a sfera (d) e la piccola molla (c) all'interno della valvola usando un uncino o una pinzetta. Sostituire la molla se è rotta o usurata.

La molla è prodotta per una tensione specifica. Non tenderla eccessivamente. Non sostituire con una molla non autorizzata. Vedere il diagramma delle parti del gruppo pompa della vernice per il corretto numero di pezzo di ricambio.

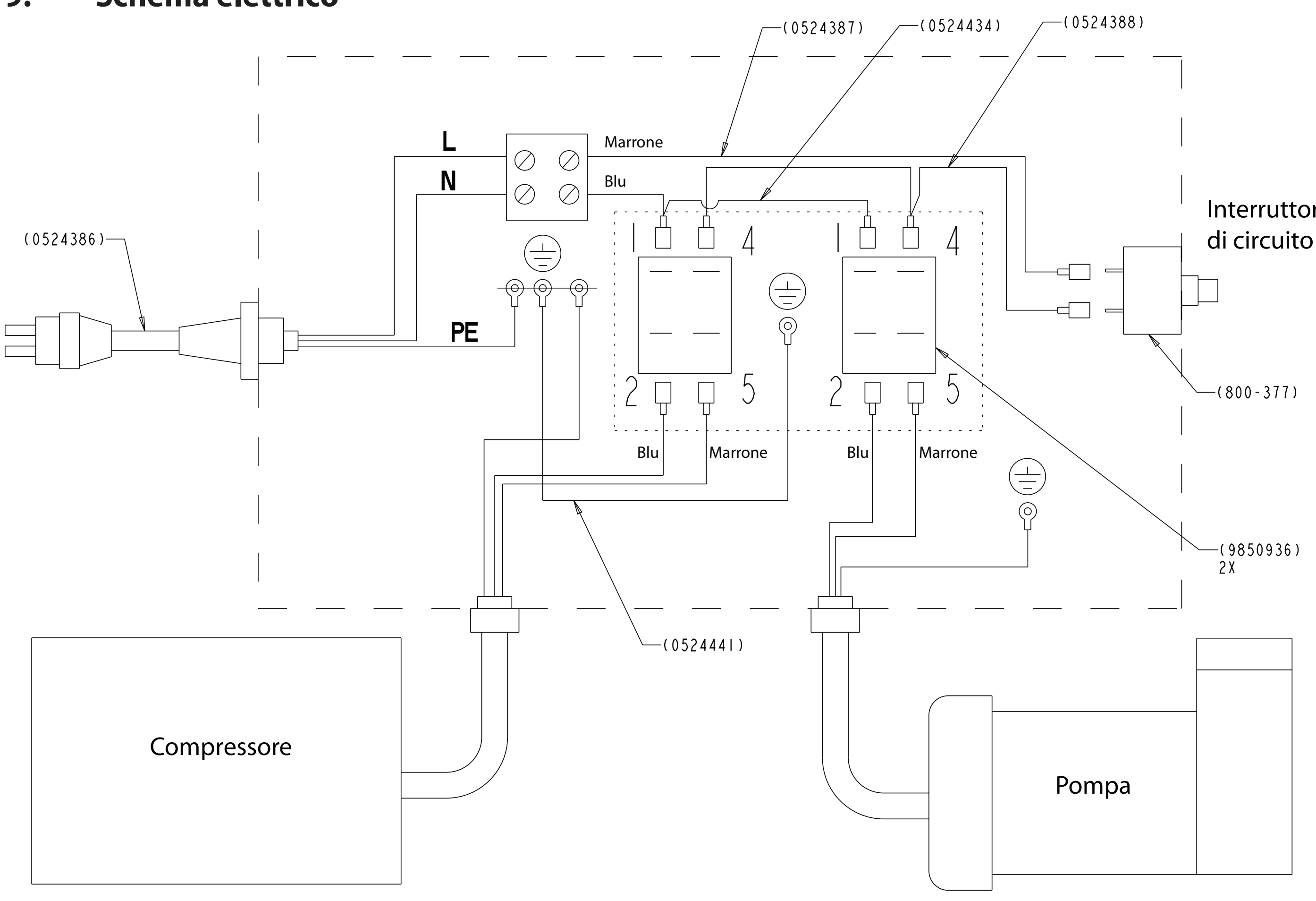
3. Rimuovere il gruppo sede (f) e sfera (e).
4. Pulire bene tutte le parti. Se la sfera o la sede mostrano segni di usura o danni, sostituirle con nuove. Questa sfera in carburo deve essere perfettamente alloggiata nella sede perché la valvola funzioni correttamente.
5. Prima di rimontare, coprire tutte le parti con un sottile strato di olio leggero.
6. Lasciar cadere la sfera della valvola (e).
7. Inserire la protezione (f) e la molla. Assicurarsi che l'anello ad O (b) sia correttamente posizionato e che la linguetta della testina sia ben alloggiata all'interno della molla.
8. Stringere bene in valvola di uscita (a) con una chiave regolabile. Non stringere eccessivamente.



Quasi impossibile rilevare visivamente l'usura della sfera. Per testare un gruppo valvola di uscita usurato, ruotare la manopola di controllo della pressione in senso orario fino alla regolazione massima e far scorrere acqua attraverso la pompa per 10/15 minuti senza innescare la pistola.

Se la valvola è difettosa, l'estremità diventerà molto calda al tatto. Se funziona correttamente resterà all'incirca alla stessa temperatura dell'acqua che scorre attraverso essa.

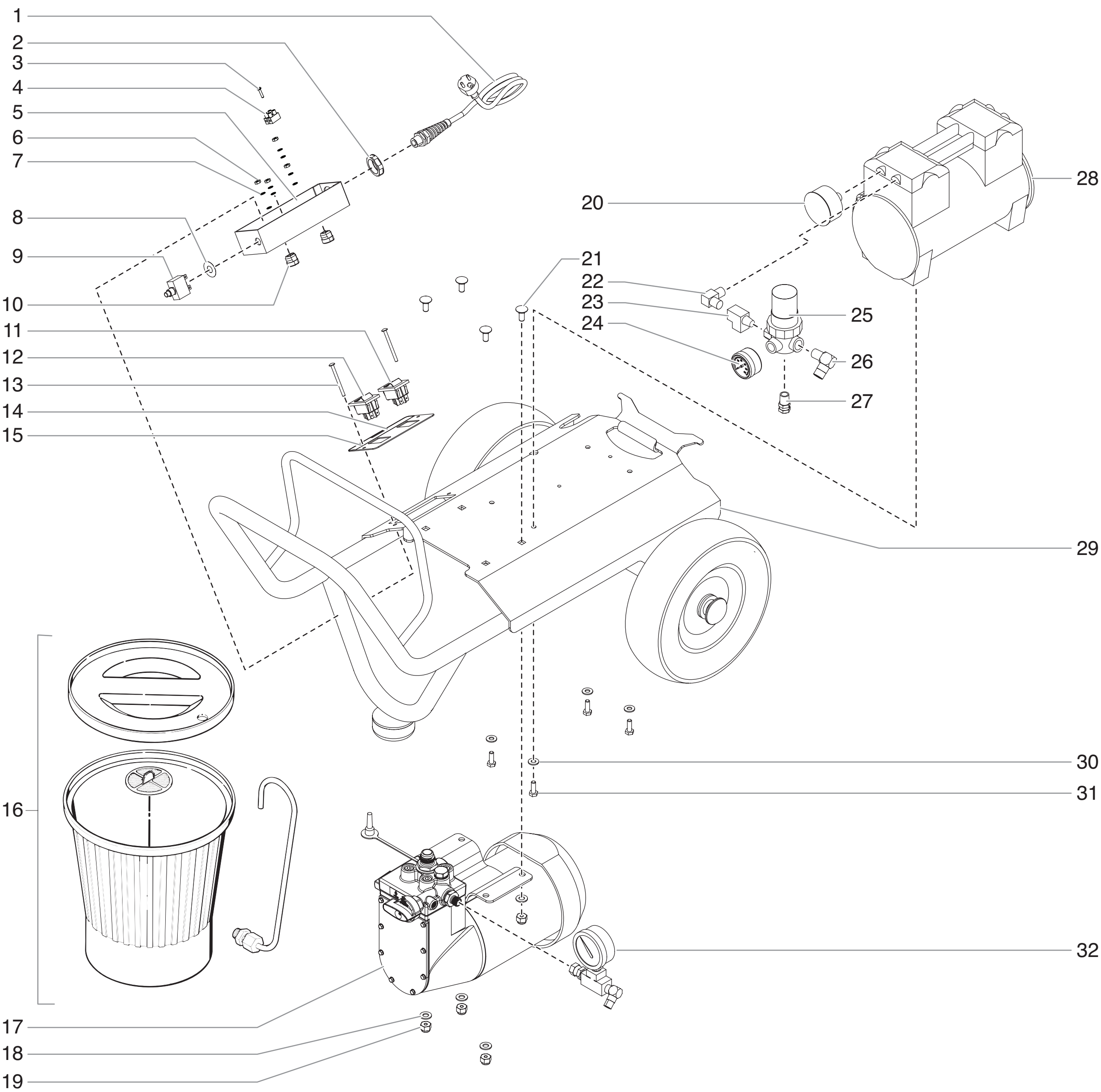
9. Schema elettrico



10. Ricerca e risoluzione dei problemi

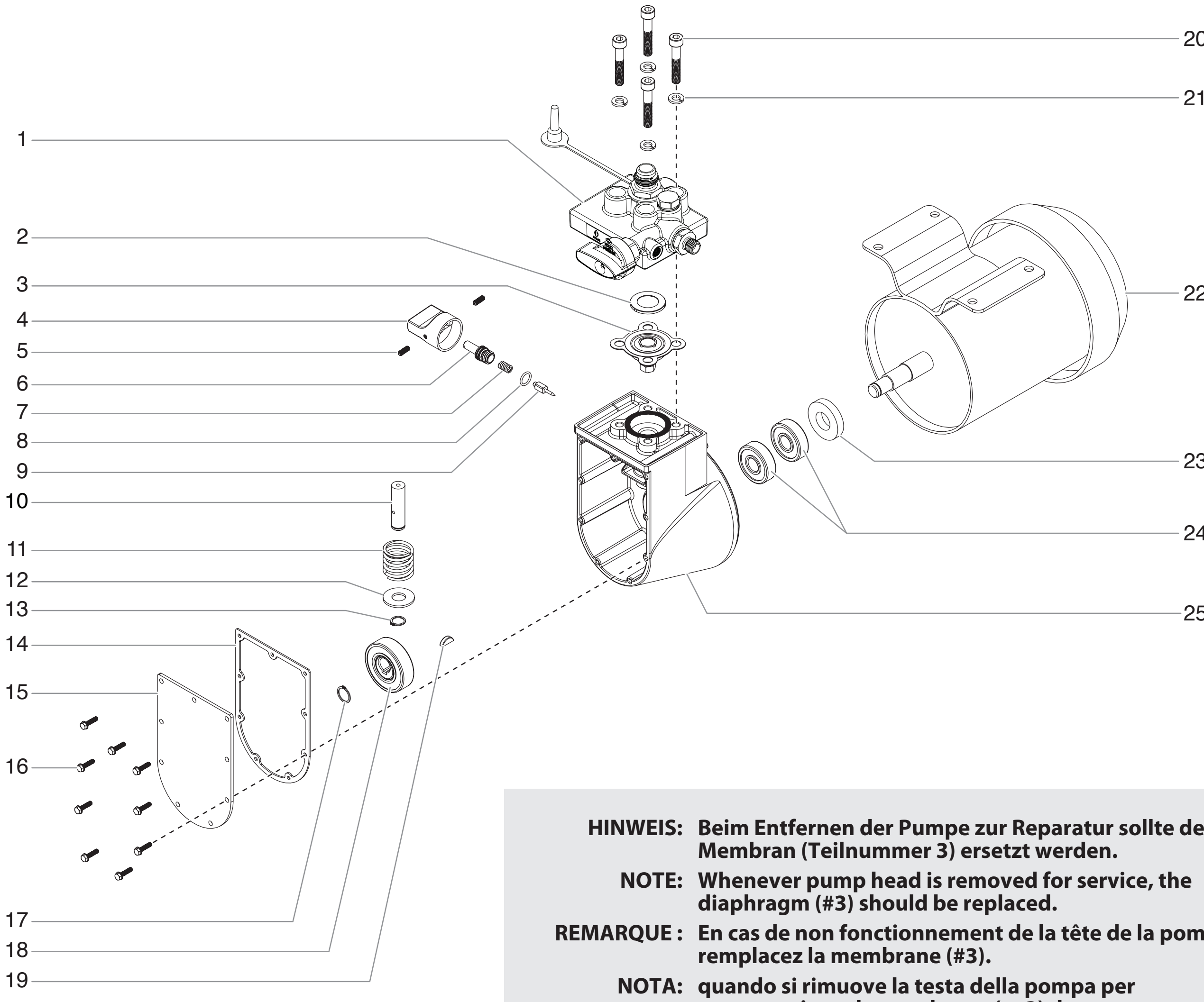
Problema	Causa	Soluzione
A. L'unità non si avvia.	1. L'unità non è collegata alla corrente.	1. Collegare l'unità.
	2. L'interruttore ON/OFF è su OFF.	2. Portare l'Interruttore ON/OFF su ON.
	3. Nell'unità c'è un fusibile bruciato.	3. Sostituire il fusibile bruciato con uno adatto.
	4. Dalla presa viene tensione bassa o nessuna tensione.	4. Testare correttamente la tensione di alimentazione.
	5. L'unità è stata spenta mentre era ancora sotto pressione.	5. Ruotare la manopola PRIME/SPRAY su PRIME.
	6. La prolunga è danneggiata o ha capacità troppo bassa.	6. Sostituire la prolunga.
	7. Il sovraccarico termico dell'unità è scattato.	7. Lasciar raffreddare il motore e spostare l'unità al fresco.
	8. C'è un problema al motore.	8. Portare l'unità ad un centro di assistenza autorizzato Wagner.
B. La pompa si avvia ma non attira la vernice quando la valvola PRIME/SPRAY è impostato su PRIME.	1. La pompa non innesca correttamente o ha perso l'innesco.	1. Cercare di innescare di nuovo la pompa.
	2. Il contenitore della vernice è vuoto o il flessibile di aspirazione non è totalmente immerso nella vernice.	2. Immergere il flessibile di aspirazione nella vernice.
	3. Il filtro di aspirazione è ostruito.	3. Pulire il filtro del set di aspirazione.
	4. Il flessibile di l'aspirazione è allentato alla valvola di ingresso.	4. Pulire la connessione del tubo e stringerla bene.
	5. La valvola di ingresso è bloccata.	5. Pulire la valvola di ingresso.
	6. La valvola di uscita è bloccata.	6. Pulire la valvola di uscita e sostituire tutte le parti usurate.
	7. La valvola PRIME/SPRAY è intasata.	7. Portare l'unità ad un centro di assistenza autorizzato Wagner.
	8. La valvola di ingresso è usurata o danneggiata.	8. Sostituire la valvola di ingresso.
	9. C'è un problema alla membrana.	9. Portare l'unità ad un centro di assistenza autorizzato Wagner.
	10. L'olio idraulico è scarso o mancante.	10. Portare l'unità ad un centro di assistenza autorizzato Wagner.
C. La pompa attira la vernice ma la pressione crolla quando la pistola viene innescata.	1. La punta di spruzzo è usurata.	1. Sostituire la punta di spruzzo con una nuova.
	2. Il filtro del set di aspirazione è ostruito.	2. Pulire il filtro del set di aspirazione.
	3. Il filtro della pistola o della punta di spruzzo è intasato.	3. Pulire o sostituire il filtro. Tenere sempre a disposizione filtri di riserva.
	4. La vernice è troppo pesante o densa.	4. Diluire o filtrare la vernice.
	5. Il gruppo valvola di uscita è sporco o usurato.	5. Pulire o sostituire il gruppo valvola di uscita.
	6. Il gruppo valvola di ingresso è sporco o usurato.	6. Sostituire la valvola di ingresso.
D. La traiettoria della vernice è a striscia.	1. La pressione del liquido è impostata troppo bassa.	1. Aumentare la pressione del liquido.
	2. La pressione dell'aria è impostata troppo bassa.	2. Aumentare l'impostazione del regolatore dell'aria.
	3. Pistola, punta o filtro di aspirazione intasati.	3. Pulire i filtri.
	4. Il flessibile di aspirazione è allentato alla valvola di ingresso.	4. Stringere il flessibile di aspirazione.
	5. La punta è usurata.	5. Sostituire la punta di spruzzo.
	6. La vernice è troppo densa.	6. Diluire o la vernice.
E. Il sovraccarico termico ha fatto scattare e chiudere la pompa.	1. Il motore è surriscaldato.	1. Lasciar raffreddare per 30 minuti.
	2. La prolunga è troppo lunga o ha un calibro troppo piccolo.	2. Lasciar raffreddare per 30 minuti e sostituire con una prolunga più corta o con calibro maggiore.
	3. Si è accumulata vernice nel motore.	3. Eliminare la vernice dal motore.
	4. Il motore è stato avviato mentre l'unità era sotto pressione.	4. Riavviare l'unità in modalità INNESCO.
	5. L'unità era rimasta al sole.	5. Togliere l'unità dal sole.
F. Il compressore non si avvia.	1. L'interruttore ON/OFF del compressore è in posizione OFF.	1. Portare l'Interruttore ON/OFF del compressore in posizione ON.
	2. L'interruttore ON/OFF del compressore è guasto.	2. Portare l'unità ad un centro di assistenza autorizzato Wagner.
	3. Il compressore è guasto.	3. Portare l'unità ad un centro di assistenza autorizzato Wagner.
	4. Il foro di sfogo sotto il regolatore dell'aria è bloccato.	4. Pulire il foro di sfogo.
G. Il compressore si avvia ma non c'è aria sufficiente.	1. Il regolatore dell'aria è impostato troppo basso.	1. Aumentare l'impostazione del regolatore dell'aria.
	2. La vernice è troppo densa.	2. Diluire o la vernice.
	3. Valvola dell'aria o pistola chiusa.	3. Aprire la valvola dell'aria della pistola. Vedere il manuale utente.
	4. Valvola di sfogo della pressione guasta.	4. Installare una nuova valvola di sfogo della pressione.

(D) Hauptaggregat
(GB) Main Assembly
(F) Assemblage Principal
(I) Gruppo principale



Pos Item Pos. Pos.	Best. Nr. Part No. Nº de pièce N° ord.	(D) Benennung	(GB) Description	(F) Désignation	(I) Denominazione
1	0524386	Stromversorgungskabel	Power cord	Fil électrique	Cavo elettrico
2	0551980	Verschlussmutter	Lock nut	Écrou de blocage	Dado di blocco
3	0551495	Schraube	Screw	Vis	Vite
4	9850577	Klemmleiste	Terminal block	Bornier	Morsettiera
5	0524447	Stromgehäuse	Electrical housing	Boîtier électrique	Alloggiamento elettrico
6	9810103	Gewindemutter (4)	Nut (4)	Écrou (4)	Dado (4)
7	9822106	Sicherungsscheibe (8)	Lock washer (8)	Rondelle d'arrêt (8)	Rondella di blocco (8)
8	0507854	„Press to Reset" Aufschrift	Label, "Press to Reset"	Étiquette « Press to Resert » (appuyez pour réinitialiser)	Etichetta "premere per reimpostare"
9	0508655	Schutzschalter, 8A	Circuit breaker, 8A	Disjoncteur, 8 A	Interruttore di circuito, 8A
10	0276363	Entspanner (2)	Strain relief (2)	Protecteur de cordon (2)	Dispositivo antistrappo (2)
11	9850936	Kompressor ON/OFF-Schalter	Compressor ON/OFF switch	Interrupteur ON/OFF du compresseur	Interruttore ON/OFF compressore
12	9850936	Pumpen-ON/OFF-Schalter	Pump ON/OFF switch	Interrupteur ON/OFF de la pompe	Interruttore ON/OFF pompa
13	0551378	Schraube (2)	Screw (2)	Vis (2)	Vite (2)
14	0550016	Elektrische Abdeckung	Electrical cover	Couvercle du circuit électrique	Copertura elettrica
15	0524733	ON/OFF-Schalteraufschrift	ON/OFF switch label	Étiquette interrupteur ON/OFF	Etichetta interruttore ON/OFF
16	0524242	Trichteraufbau	Hopper assembly	Trémie	Gruppo serbatoio
17	0550007	Membranpumpe	Diaphragm pump	Pompe à membrane	Pompa a membrana
18	0088372	Flache Scheibe (4)	Flat washer (4)	Rondelle plate (4)	Rondella piatta (4)
19	0295615	Verschlussmutter (4)	Lock nut (4)	Écrou de blocage (4)	Dado di blocco (4)
20	0551376	Kompressorfilter	Compressor filter	Filtre du compresseur	Filtro compressore
21	0551354	Fahrgestellschraube (4)	Carriage screw (4)	Vis de carrosserie (4)	Vite di trasporto (4)
22	12440	Winkelkopplung, 90º	Elbow, 90º	Coude, 90º	Gomito, 90º
23	0524381	T-Kopplung	Tee, street	Raccord en T, mâle et femelle	T, strada
24	0261342	Luftdruckanzeige	Gauge, air	Manomètre, air	Manometro, aria
25	0551360	Luftregler	Regulator, air	Régulateur, air	Regolatore, aria
26	0524423	Winkelkopplung, 90º	Elbow, 90º	Coude, 90º	Gomito, 90º
27	0551361	Entlastungsventil	Relief valve	Vanne de décharge	Valvola di sfogo
28	0550009	Luftkompressor (umfasst Teilnummer 20)	Air compressor (includes item 20)	Compresseur d'air (comprend l'élément 20)	Compressore aria (comprende articolo n. 20)
29	0508190	Fahrgestellaufbau	Cart assembly	Chariot	Gruppo cart
30	0295693	Flache Scheibe (4)	Flat washer (4)	Rondelle plate (4)	Rondella piatta (4)
31	0295695	Sechskantschraube (4)	Hex screw (4)	Vis hexagonale (4)	Vite esagonale (4)
32	0524221	Druckanzeigegehäuse	Pressure gauge assembly	Ensemble manomètre	Gruppo manometro di pressione

(D) Membranpumpe (P/N 0550007)
(GB) Diaphragm pump (P/N 0550007)
(F) Pompe à membrane (N° Pièce 0550007)
(I) Pompa a membrana (P/N 0550007)



HINWEIS: **Beim Entfernen der Pumpe zur Reparatur sollte der Membran (Teilnummer 3) ersetzt werden.**

NOTE: **Whenever pump head is removed for service, the diaphragm (#3) should be replaced.**

REMARQUE : **En cas de non fonctionnement de la tête de la pompe, remplacez la membrane (#3).**

NOTA: **quando si rimuove la testa della pompa per manutenzione, la membrana (n. 3) deve essere sostituita.**

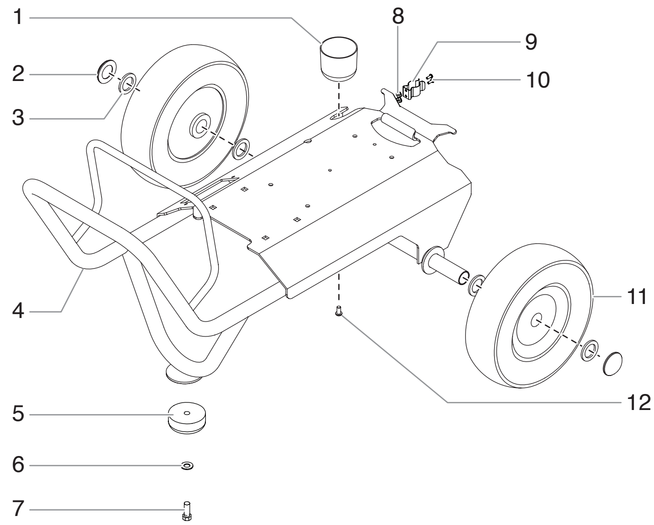
Pos Item Pos. Pos.	Best. Nr. Part No. Nº de pièce N° ord.	(D) Benennung	(GB) Description	(F) Désignation	(I) Denominazione
1	0524227	Pumpenhauptteil (umfasst Teilnummern 2 und 3)	Pump head (includes items #2-3)	Tête de la pompe (comprend les éléments #2-3)	Testa pompa (comprende articoli n. 2-3)
2	0270494	Membranring	Diaphragm ring	Bague de membrane	Anello membrana
3	0270201	Membran	Diaphragm	Membrane	Membrana
4	0288775	Druckreglerknopf	Pressure control knob	Bouton de commande de pression	Manopola di controllo della pressione
5	9801109	Schaltungsstift (2)	Set screw (2)	Vis de réglage (2)	Vite di regolazione (2)
6	0270529	Ventilstange	Valve stem	Tige de robinet	Asta della valvola
7	0047373	Druckreglungsfeder	Pressure regulating spring	Ressort de régulation de pression	Molla di regolazione della pressione
8	0089518	O-Ring	O-ring	Joint torique	Anello a O
9	0089475	Druckventilzapfen	Pressure valve needle	Pointeau du robinet de pression	Ago della valvola di pressione
10	0278345	Hydraulikkolben	Hydraulic piston	Piston hydraulique	Pistone idraulico
11	0005311	Kolbenfeder	Piston spring	Ressort de piston	Molla pistone
12	0270550	Kolbenscheibe	Piston washer	Rondelle de piston	Rondella pistone
13	0089456	Halter	Retainer	Dispositif de retenue	Fermo
14	0278359	Dichtungsring	Gasket	Joint	Guarnizione
15	0278341	Hydraulikabdeckung	Hydraulic cover	Couvercle hydraulique	Copertura idraulica
16	9800049	Schraube (9)	Screw (9)	Vis (9)	Vite (9)
17	0047393	Halterring	Retaining ring	Bague de retenue	Anello di tenuta
18	0090031	Exzenterhülsen- und Kugellagergehäuse	Eccentric sleeve and bearing assembly	Manchon excentrique et ensemble de roulement	Manicotto eccentrico e gruppo cuscinetto
19	0089829	Druckkeil	Shaft key	Clavette	Chiavetta dell'albero
20	9900355	Inbussschraube (4)	Socket screw (4)	Vis creuse (4)	Brugola (4)
21	9921601	Sicherungsscheibe (4)	Lock washer (4)	Rondelle d'arrêt (4)	Rondella di blocco (4)
22	0524224A	Motor, 1/3 Pferdestärke (umfasst Teilnummer 26 und 27)	Motor, 1/3HP (includes items 26 and 27)	Moteur, 1/3 HP (comprend les éléments 26 et 27)	Motore, 1/3HP (include articoli 26 e 27)
23	0270524	Dichtung	Seal	Joint d'étanchéité	Guarnizione
24	0270490	Kugellager (2)	Ball bearing (2)	Roulement à billes (2)	Cuscinetto a sfera (2)
25	0278238	Hydraulisches Gehäusenaggregat (umfasst Teilnummer 23 und 24)	Hydraulic housing assembly (includes items 23 and 24)	Ensemble logement hydraulique (comprend les éléments 23 et 24)	Gruppo alloggiamento idraulico (include articoli 23 e 24)
	0270462	Lüfter (nicht abgebildet)	Fan (not shown)	Ventilateur (non représenté)	Ventola (non mostrata)
	0276612	Lüfterabdeckung (nicht abgebildet)	Fan cover (not shown)	Couvercle de ventilateur (non représenté)	Copertura ventola (non mostrata)

(D) Fahrgestell (P/N 0508190)

(GB) Cart assembly (P/N 0508190)

(F) Chariot (N° Pièce 0508190)

(I) Gruppo cart (P/N 0508190)



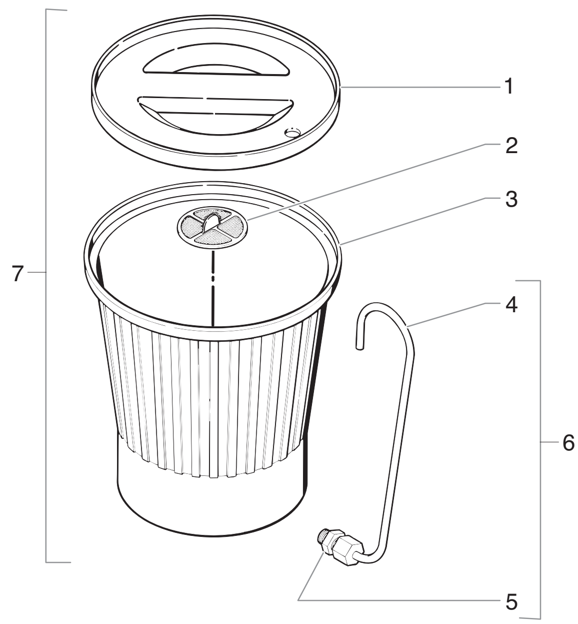
Pos Item Pos. Pos.	Best. Nr. Part No. Nº de pièce N° ord.	(D) Benennung	(GB) Description	(F) Désignation	(I) Denominazione
1	0508381	Farbtrichter	Paint cup	Godet	Contenitore vernice
2	9890104	Kappe (2)	Cap (2)	Bouchon (2)	Testina (2)
3	0294534	Radabstandsteil (4)	Wheel spacer (4)	Entretoise de roue (4)	Spaziatore ruota (4)
4	0508517	Fahrgestellschweißteil	Cart weldment	Ensemble soudé du chariot	Unione cart
5	0090005	Auflager	Pad	Patin	Cuscinetto
6	9820305	Plattscheibe	Washer, flat	Rondelle plate	Rondella, piatta
7	0090026	Sechskantschraube	Screw, hex head	Vis à tête hexagonale	Vite, testa esagonale
8	0551986	Gewindemutter mit Scheibe	Nut with washer	Écrou avec rondelle	Dado con rondella
9	0507937	Schlauchklammer	Hose clip	Attache du tuyau	Morsetto flessibile
10	9804916	Schraube	Screw	Vis	Vite
11	0278373	Rad (2)	Wheel (2)	Roue (2)	Ruota (2)
12	9805230	Schraube	Screw	Vis	Vite

(D) Einfülltrichterteil (P/N 0524242)

(GB) Hopper assembly (P/N 0524242)

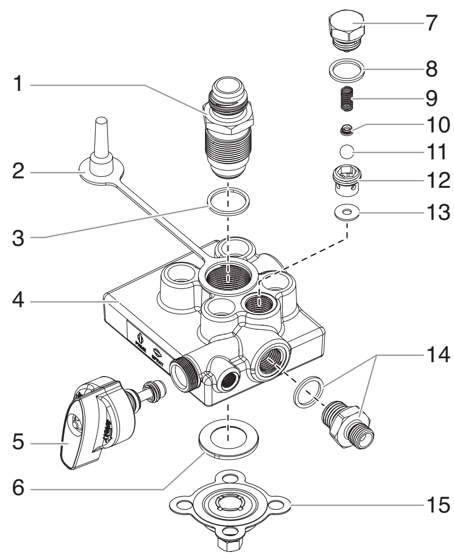
(F) Trémie (N° Pièce 0524242)

(I) Gruppo serbatoio (P/N 0524242)



Pos Item Pos. Pos.	Best. Nr. Part No. Nº de pièce N° ord.	(D) Benennung	(GB) Description	(F) Désignation	(I) Denominazione
1	0279591	Einfülltrichterdeckel	Cover, hopper	Couvercle de trémie	Copertura, serbatoio
2	0089917	Feinfiltersieb (abgebildet)	Filter screen, fine (shown)	Tamis, fin (représenté)	Schermo filtro, sottile (mostrato)
	0088871	Grobfiltersieb	Filter screen, coarse	Tamis, grossier	Schermo filtro, grosso
3	0524443	Trichter	Hopper	Trémie	Serbatoio
4	0093865	Rücklaufrohr	Return tube	Tuyau de retour	Tubo di ritorno
5	0403309	Leitung	Fitting	Raccord	Accessorio
6	0090560	Rücklaufrohrteil (umfasst Teilnummer 4 und 5)	Return tube assembly (includes items 4-5)	Ensemble tuyau de retour (comprend les éléments 4 et 5)	Gruppo tubo di ritorno (include articoli 4-5)
7	0524242	Vollständiger Trichter (umfasst Teilnummer 1 bis 6)	Hopper complete (includes items 1-6)	Trémie complète (comprend les éléments 1 à 6)	Serbatoio completo (include articoli 1-6)

Ⓓ Pumpenhauptteilaggregat (P/N 0524227) Ⓖ Pump head assembly (P/N 0524227)
Ⓕ Tête de la pompe (N° Pièce 0524227) Ⓘ Gruppo testa pompa (P/N 0524227)



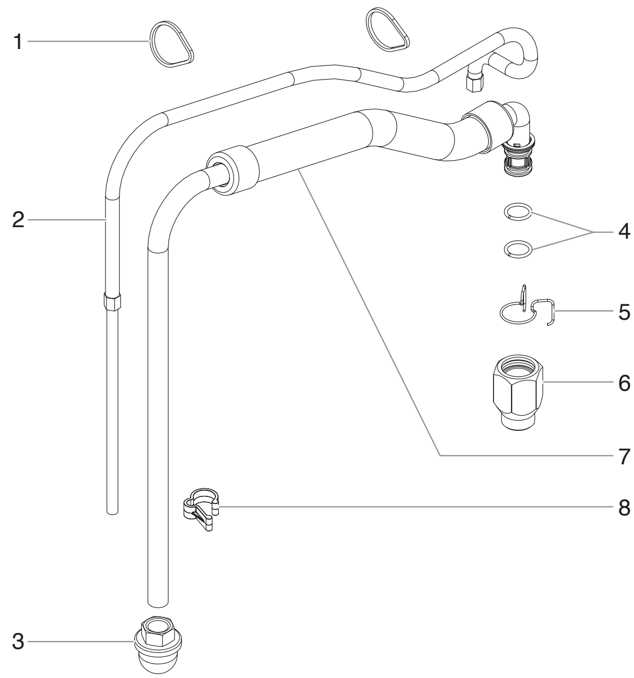
Pos Item Pos. Pos.	Best. Nr. Part No. Nº de pièce N° ord.	Ⓓ Benennung	Ⓖ Description	Ⓕ Désignation	Ⓘ Denominazione
1	0278242	Einlassventilgehäuse	Inlet valve assembly	Robinet d'entrée	Gruppo valvola di ingresso
2	0278655	Einlassdeckel	Inlet cap	Bouchon d'entrée	Testina di ingresso
3	0089482	Dichtring	Sealing washer, nylon	Rondelle d'étanchéité, nylon	Rondella di chiusura, nylon
4	0270460	Farbpumpe	Paint pump	Pompe à peinture	Pompa vernice
5	0555850	PRIME/SPRAY-Entlastungsventil	PRIME/SPRAY valve assembly	Robinet PRIME/SPRAY	Gruppo valvola PRIME/SPRAY
6	0270494	Einlage	Ring diaphragm	Bague de membrane	Membrana anello
7	0270487	Abschlussschraube	End cap	Chapeau	Testina finale
8	9970103	Dichtung	Seal	Joint d'étanchéité	Guarnizione
9	0270499	Feder	Spring	Ressort	Molla
10	0270497	Federstützung	Support, spring	Support, ressort	Supporto, molla
11	0270491	Kugel	Ball	Bille	Sfera
12	0270197	Kugelkäfig	Ball seat	Siège de bille	Sede sfera
13	0089494	Auslassdichtung	Outlet seal	Joint d'étanchéité de sortie	Guarnizione di uscita
14	0288379	Doppelstutzen mit Dichtring	Fitting, outlet	Raccord, sortie	Accessorio, uscita
15	0270201	Membran	Diaphragm	Membrane	Membrana
	0524530	Auslassventil komplett(umfasst Teilnummer 7 - 13)	Outlet valve kit (includes items 7-13)	Robinet de sortie de AirCoat (comprend les éléments 7-13)	Valvola di uscita de AirCoat (include articoli 7-13)

(D) Optionalem Aufsaugzubehör (P/N 0508194A)

(GB) Optional suction set (P/N 0508194A)

(F) Groupe d'aspiration, option (N° Pièce 0508194A)

(I) Set di aspirazione opzionale (P/N 0508194A)



Pos Item Pos. Pos.	Best. Nr. Part No. Nº de pièce N° ord.	(D) Benennung	(GB) Description	(F) Désignation	(I) Denominazione
1	9850638	Kabelbinder (2)	Tie wrap (2)	Attache autobloquante (2)	Legatura del cavo (2)
2	0508614	Rücklaufschlauch	Return hose assembly	Ensemble du tuyau de retour	Tubo flessibile di ritorno
3	0295565	Filter	Inlet screen	Crépine d'entrée	Filtro
4	9871105	O-Ring (2)	O-ring (2)	Joint torique (2)	O-ring (2)
5	9822526	Klammer	Retaining clip	Clip de retenue	Fermaglio
6	0551362	Mutter	Nut	Écrou	Dado
7	0551102	Ansaugschlauch	Suction hose assembly	Ensemble du tuyau d'aspiration	Tubo flessibile di aspirazione
8	0279459	Klammer	Return hose clip	Attache du tuyau de retour	Fermaglio
9	0551356	Winkelkopplung, 90º	Elbow, 90º	Coude, 90º	Gomito, 90º

Berlin
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
Flottenstraße 28–42
13407 Berlin
Tel. 0 30/ 41 10 93 86
Telefax 0 30 / 41 10 93 87

Grünstadt
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
Dieselstraße 1
67269 Grünstadt
Tel. 0 63 59/ 87 27 55 0
Telefax 0 63 59/ 80 74 80

Ratingen
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
Siemensstraße 6-10
40885 Ratingen
Tel. 0 21 02 / 3 10 37
Telefax 0 21 02 / 3 43 95

Heidersdorf in Sachsen
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
Olbernhauer Straße 11
09526 Heidersdorf
Tel. 03 73 61 / 1 57 07
Telefax 03 73 61 / 1 57 08

Stuttgart
J. Wagner GmbH
Service-Stützpunkt
In der Steige 6/1
72564 Neckartenzlingen
Tel. 0 71 27 / 30 74
Telefax 0 71 27 / 30 75

München
Jahnke GmbH
Hochstraße 7
82024 Taufkirchen
Tel. 0 89 /6 14 00 22
Telefax 0 89 / 6 14 04 33
email: info@airless.de
www.airless.de

Nürnberg
Grimmer GmbH
Starenweg 28
91126 Schwabach
Tel. 0 91 22 / 7 94 73
Telefax 0 91 22 / 7 94 75 0
email: info@grimmer-sc.de
www.grimmer-sc.de

Markdorf – Zentrale
J. WAGNER GmbH
Otto-Lilienthal-Straße 18
88677 Markdorf
Postfach 11 20
88669 Markdorf
Tel. 0 75 44 / 505-0
Telefax 0 75 44 / 505-1200
www.wagner-group.com

Kundenzentrum
Tel. 0 75 44 / 505-1664
Telefax 0 75 44 / 505-1155
email: kundenzentrum@wagner-group.com

Technischer Service
Tel. 0180/5 59 24 637
(14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz,
Mobilfunk max. 42 Cent/Min)

WAGNER KONTAKTNETZ DEUTSCHLAND, IM INTERNET ZU FINDEN UNTER: WWW.WAGNER-GROUP.COM/PROFI

A J. Wagner Ges.m.b.H.
Ottogasse 2/20
2333 Leopoldsdorf
Österreich
Tel. +43/ 2235 / 44 158
Telefax +43/ 2235 / 44 163
office@wagner-group.at

B WSB Finishing Equipment
Veilinglaan 56-58
1861 Wolvertem
Belgium
Tel. +32/2/269 46 75
Telefax +32/2/269 78 45
info@wagner-wsb.nl

CH Wagner International AG
Industriestrasse 22
9450 Altstätten
Schweiz
Tel. +41/71 / 7 57 22 11
Telefax +41/71 / 7 57 22 22
wagner@wagner-group.ch

D J. Wagner GmbH
Otto-Lilienthal-Straße 18
D-88677 Markdorf
Postfach 11 20
Deutschland
Tel. +49 / 75 44 / 505-1664
Telefax +49 / 75 44 / 505-1155
wagner@wagner-group.com
www.wagnergroup.com

DK Wagner Wagner
Scandinavia A/S
Helgeshøj Allé 28
2630 Taastrup
Denmark
Tel. +45/43/ 27 18 18
Telefax +45/43/ 43 05 28
wagner@wagner-group.dk

E Wagner Wagner Iberica S.A.
P.O. Box 132, Crta. N-340
08750 Molins de Rey
Barcelona / Espania
Tel. +34/93/6800028
Telefax +34/93/66800555
info@wagnerspain.com

F Wagner France
12 Avenue des Tropiques
Z.A. de Courtaboeuf,
91978 Les Ulis Cedex
France
Tel. 0 825 011 111
Telefax +33 (0) 69 81 72 57
division.batiment@wagner-france.fr

CZ Wagner, spol. s r.o.
Nedasovská str. 345
155 21 Praha 5 -Zlicín
Czechia
Tel. +42/ 2 / 579 50 412
Telefax +42/ 2 / 579 51 052
info@wagner.cz

GB Wagner Wagner (UK) Limited
The Coach House
2 Main Road
Middleton Cheney OX17 2ND
Great Britain
UK-Helpline 0844 335 0517
5 p per minute (landline)

I Wagner Colora
Via Fermi, 3
20875 Burago di Molgora (MB)
Italia
Tel. +39/ 039 / 625 021
Telefax +39/ 039 / 685 18 00
info@wagnercolora.com

NL WSB Finishing Equipment BV
De Heldinnenlaan 200
3543 MB Utrecht
Netherlands
Tel. +31/ 30/241 41 55
Telefax +31/ 30/241 17 87
info@wagner-wsb.nl

S Wagner Wagner
Scandinavia A/S
Helgeshøj Allé 28
2630 Taastrup
Denmark
Tel. +45/43/ 21 18 18
Telefax +45/43/ 43 05 28
wagner@wagner-group.dk

www.wagner-group.com

Prüfung des Gerätes nach den Richtlinien für Flüssigkeitsstrahler (Spritzgeräte) der Berufsgenossenschaften.

Das Gerät ist bei Bedarf, jedoch mindestens alle 12 Monate, durch Sachkundige daraufhin zu prüfen, ob ein sicherer Betrieb weiterhin gewährleistet ist.

Bei stillgelegtem Gerät kann die Prüfung bis zur nächsten Inbetriebnahme hinausgeschoben werden.

Der Betreiber ist verpflichtet, das Gerät zur Prüfung anzumelden.

Wenden Sie sich bitte an die Kundendienststellen der Firma WAGNER.

(Diese Vorschrift gilt nur für Deutschland).

Wichtiger Hinweis zur Produkthaftung

Aufgrund einer ab 01.01.1990 gültigen EU-Verordnung haftet der Hersteller nur dann für sein Produkt, wenn alle Teile vom Hersteller stammen oder von diesem freigegeben wurden, bzw. die Geräte sachgemäß montiert und betrieben werden.

Bei Verwendung von fremdem Zubehör und Ersatzteilen kann die Haftung ganz oder teilweise entfallen; in extremen Fällen kann von den zuständigen Behörden (Berufsgenossenschaft und Gewerbeaufsichtsamt) der Gebrauch des gesamten Gerätes untersagt werden.

Mit Original WAGNER Zubehör und Ersatzteilen haben Sie die Gewähr, dass alle Sicherheitsvorschriften erfüllt sind.

3+2 Jahre Garantie Professional Finishing

Wagner Profi-Garantie

(Stand 01.02.2009)

1. Garantieumfang

Alle Wagner Profi-Farbauftragsgeräte (im folgenden Produkte genannt) werden sorgfältig geprüft, getestet und unterliegen den strengen Kontrollen der Wagner Qualitätssicherung. Wagner gibt daher ausschließlich dem gewerblichen oder beruflichen Verwender, der das Produkt im autorisierten Fach-handel erworben hat (im folgenden „Kunde“ genannt), eine erweiterte Garantie für die im Internet unter www.wagner-group.com/profi-guarantee aufgeführten Produkte.

Die Mängelhaftungsansprüche des Käufers aus dem Kaufvertrag mit dem Verkäufer sowie gesetzliche Rechte werden durch diese Garantie nicht eingeschränkt.

Wir leisten Garantie in der Form, dass nach unserer Entscheidung das Produkt oder Einzelteile hier-von ausgetauscht oder repariert werden oder das Gerät gegen Erstattung des Kaufpreises zurückge-nommen wird. Die Kosten für Material und Arbeitszeit werden von uns getragen. Ersetzte Produkte oder Teile gehen in unser Eigentum über.

2. Garantiezeit und Registrierung

Die Garantiezeit beträgt 36 Monate, bei industriellem Gebrauch oder gleichzusetzender Beanspru-chung wie insbesondere Schichtbetrieb oder bei Vermietung 12 Monate.

Für Benzin und Luft betriebene Antriebe gewähren wir ebenso 12 Monate.

Die Garantiezeit beginnt mit dem Tag der Lieferung durch den autorisierten Fachhandel. Maßgebend ist das Datum auf dem Original-Kaufbeleg.

Für alle ab 01.02.2009 beim autorisierten Fachhandel gekauften Produkte verlängert sich die Garan-tiezeit um 24 Monate, wenn der Käufer diese Geräte innerhalb von 4 Wochen nach dem Tag der Lie-ferung durch den autorisierten Fachhandel entsprechend den nachfolgenden Bestimmungen regist-riert.

Die Registrierung erfolgt im Internet unter www.wagner-group.com/profi-guarantee. Als Bestätigung gilt das Garantiezertifikat, sowie der Original-Kaufbeleg, aus dem das Datum des Kaufes hervorgeht. Eine Registrierung ist nur dann möglich, wenn der Käufer sich mit der Speicherung seiner dort einzu-gebenden Daten einverstanden erklärt.

Durch Garantieleistungen wird die Garantiefrist für das Produkt weder verlängert noch erneuert.

Nach Ablauf der jeweiligen Garantiezeit können Ansprüche gegen und aus der Garantie nicht mehr geltend gemacht werden.

3. Abwicklung

Zeigen sich innerhalb der Garantiezeit Fehler in Material, Verarbeitung oder Leistung des Geräts, so sind Garantieansprüche unverzüglich, spätestens jedoch in einer Frist von 2 Wochen geltend zu ma-chen.

Zur Entgegennahme von Garantieansprüchen ist der autorisierte Fachhändler, welcher das Gerät ausgeliefert hat, berechtigt. Die Garantieansprüche können aber auch bei unserer der in der Bedie-nungsanleitung genannten Servicedienststellen geltend gemacht werden. Das Produkt muss zusam-men mit dem Original-Kaufbeleg, der die Angabe des Kaufdatums und der Produktbezeichnung ent-halten muss, frei eingesandt oder vorgelegt werden. Zur Inanspruchnahme der Garantieverlängerung muss zusätzlich das Garantiezertifikat beigefügt werden.

Die Kosten sowie das Risiko eines Verlustes oder einer Beschädigung des Produkts auf dem Weg zu oder von der Stelle, welche die Garantieansprüche entgegennimmt oder das instand gesetzte Produkt wieder ausliefert, trägt der Kunde.

4. Ausschluss der Garantie

Garantieansprüche können nicht berücksichtigt werden

- für Teile, die einem gebrauchsbedingten oder sonstigen, natürlichen Verschleiß unterliegen, sowie Mängel am Produkt, die auf einen gebrauchsbedingten oder sonstigen natürlichen Ver-schleiß zurückzuführen sind. Hierzu zählen insbesondere Kabel, Ventile, Packungen, Düsen, Zylinder, Kolben, Medium führende Gehäuseteile, Filter, Schläuche, Dichtungen, Rotoren, Statoren, etc.. Schäden durch Verschleiß werden insbesondere verursacht durch schmirgeln-de Beschichtungsstoffe, wie beispielsweise Dispersionen, Putze, Spachtel, Kleber, Glasuren, Quarzgrund.
- bei Fehlern an Geräten, die auf Nichtbeachtung von Bedienungshinweisen, ungeeignete oder unsachgemäße Verwendung, fehlerhafte Montage, bzw. Inbetriebsetzung durch den Käufer oder durch Dritte, nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch, anomale Umweltbedingungen, un-geeignete Beschichtungsstoffe, chemische, elektrochemische oder elektrische Einflüsse, sachfremde Betriebsbedingungen, Betrieb mit falscher Netzspannung/ -Frequenz, Überlas-tung oder mangelnde Wartung oder Pflege bzw. Reinigung zurückzuführen sind.
- bei Fehlern am Gerät, die durch Verwendung von Zubehör-, Ergänzungs- oder Ersatzteilen verursacht wurden, die keine Wagner-Originalteile sind.
- bei Produkten, an denen Veränderungen oder Ergänzungen vorgenommen wurden.
- bei Produkten mit entfernter oder unlesbar gemachter Seriennummer
- bei Produkten, an denen von nicht autorisierten Personen Reparaturversuche durchgeführt wurden.
- bei Produkten mit geringfügigen Abweichungen von der Soll-Beschaffenheit, die für Wert und Gebrauchstauglichkeit des Geräts unerheblich sind.
- bei Produkten, die teilweise oder komplett zerlegt worden sind.

5. Ergänzende Regelungen

Obige Garantien gelten ausschließlich für Produkte, die in der EU, GUS, Australien vom autorisierten Fachhandel gekauft und innerhalb des Bezugslandes verwendet werden.

Ergibt die Prüfung, dass kein Garantiefall vorliegt, so geht die Reparatur zu Lasten des Käufers.

Die vorstehenden Bestimmungen regeln das Rechtsverhältnis zu uns abschließend. Weitergehende Ansprüche, insbesondere für Schäden und Verluste gleich welcher Art, die durch das Produkt oder dessen Gebrauch entstehen, sind außer im Anwendungsbereich des Produkthaftungsgesetzes aus-geschlossen.

Mängelhaftungsansprüche gegen den Fachhändler bleiben **unberührt.**

Für diese Garantie gilt deutsches Recht Die Vertragssprache ist deutsch. Im Fall, dass die Bedeutung des deutschen und eines ausländischen Textes dieser Garantie voneinander abweichen, ist die Be-deutung des deutschen Textes vorrangig.

J. Wagner GmbH
Division Professional Finishing
Otto Lilienthal Strasse 18
88677 Markdorf
Bundesrepublik Deutschland

Important notes on product liability

As a result of an EC regulation being effective as from January 1, 1990, the manufacturer shall only be liable for his product if all parts come from him or are released by him, and if the devices are properly mounted and operated.

If the user applies outside accessories and spare parts, the manufacturer´s liability can fully or partially be inapplicable; in extreme cases usage of the entire device can be prohibited by the competent authorities (employer´s liability insurance association and factory inspectorate division).

Only the usage of original WAGNER accessories and spare parts guarantees that all safety regulations are observed.

3+2 years guarantee for professional finishing

Wagner professional guarantee

(Status 01.02.2009)

1. Scope of guarantee

All Wagner professional colour application devices (hereafter referred to as products) are carefully inspected, tested and are subject to strict checks under Wagner quality assurance. Wagner exclusively issues extended guarantees to commercial or professional users (hereafter referred to as "customer") who have purchased the product in an authorised specialist shop, and which relate to the products listed for that customer on the Internet under www.wagner-group.com/profi-guarantee.

The buyer's claim for liability for defects from the purchase agreement with the seller as well as statutory rights are not impaired by this guarantee.

We provide a guarantee in that we decide whether to replace or repair the product or individual parts, or take the device back and reimburse the purchase price. The costs for materials and working hours are our responsibility. Replaced products or parts become our property.

2. Guarantee period and registration

The guarantee period amounts to 36 months. For industrial use or equal wear, such as shift operations in particular, or in the event of rentals it amounts to 12 months.

Systems driven by petrol or air are also guaranteed for a 12 month period.

The guarantee period begins with the day of delivery by the authorised specialist shop. The date on the original purchase document is authoritative.

For all products bought in authorised specialist shops from 01.02.2009 the guarantee period is extended to 24 months providing the buyer of these devices registers in accordance with the following conditions within 4 weeks of the day of delivery by the authorised specialist shop.

Registration can be completed on the Internet under www.wagner-group.com/profi-guarantee. The guarantee certificate is valid as confirmation, as is the original purchase document that carries the date of the purchase. Registration is only possible if the buyer is in agreement with having the data being stored that is entered during registration.

When services are carried out under guarantee the guarantee period for the product is neither extended nor renewed.

Once the guarantee period has expired, claims made against the guarantee or from the guarantee can no longer be enforced.

3. Handling

If defects can be seen in the materials, processing or performance of the device during the guarantee period, guarantee claims must be made immediately, or at the latest within a period of 2 weeks.

The authorised specialist shop that delivered the device is entitled to accept guarantee claims. Guarantee claims may also be made to the service centres named in our operating instructions. The product has to be sent without charge or presented together with the original purchase document that includes details of the purchase date and the name of the product. In order to claim for an extension to the guarantee, the guarantee certificate must be included.

The costs as well as the risk of loss or damage to the product in transit or by the centre that accepts the guarantee claims or who delivers the repaired product, are the responsibility of the customer.

4. Exclusion of guarantee

Guarantee claims cannot be considered

- for parts that are subject to wear and tear due to use or other natural wear and tear, as well as defects in the product that are a result of natural wear and tear, or wear and tear due to use. This includes in particular cables, valves, packaging, jets, cylinders, pistons, means-carrying housing components, filters, pipes, seals, rotors, stators, etc. Damage due to wear and tear that is caused in particular by sanded coating materials, such as dispersions, plaster, putty, adhesives, glazes, quartz foundation.
- in the event of errors in devices that are due to non-compliance with the operating instructions, unsuitable or unprofessional use, incorrect assembly and/or commissioning by the buyer or by a third party, or utilisation other than is intended, abnormal ambient conditions, unsuitable coating materials, unsuitable operating conditions, operation with the incorrect mains voltage supply/frequency, over-operation or defective servicing or care and/or cleaning.
- for errors in the device that have been caused by using accessory parts, additional components or spare parts that are not original Wagner parts.
- for products to which modifications or additions have been carried out.
- for products where the serial number has been removed or is illegible
- for products to which attempts at repairs have been carried out by unauthorised persons.
- for products with slight deviations from the target properties, which are negligible with regard to the value and usability of the device.
- for products that have been partially or fully taken apart.

5. Additional regulations.

The above guarantees apply exclusively to products that have been bought by authorised specialist shops in the EU, CIS, Australia and are used within the reference country.

If the check shows that the case is not a guarantee case, repairs are carried out at the expense of the buyer.

The above regulations manage the legal relationship to us concludingly. Additional claims, in particular for damages and losses of any type, which occur as a result of the product or its use, are excluded from the product liability act except with regard to the area of application.

Claims for liability for defects to the specialist trader remain unaffected.

German law applies to this guarantee. The contractual language is German. In the event that the meaning of the German and a foreign text of this guarantee deviate from one another, the meaning of the German text has priority.

J. Wagner GmbH
Division Professional Finishing
Otto Lilienthal Strasse 18
88677 Markdorf
Federal Republic of Germany

Note importante sur la responsabilité de produit

Suite aux nouvelles directives européennes entrées en vigueur au 01.01.1990, le fabricant n'engage sa responsabilité produit que lorsque l'ensemble des pièces constitutives proviennent bien du fabricant, ou ont été homologuées par ce dernier, et que les dispositifs ou appareils ont été assemblé et utilisé selon les règles de l'art.

En cas d'utilisation d'accessoires et de pièces de rechange de provenance différente, cette responsabilité, ainsi que les recours en garantie risquent d'être annulés entièrement ou en partie; dans les cas extrêmes, les organismes de contrôle officiels concernés (syndicats corporatifs et inspection du travail) sont susceptibles d'interdire purement et simplement l'utilisation de l'appareil ou de l'installation entière.

Avec les accessoires et les pièces de rechange d'origine WAGNER, vous avez la garantie que toutes les réglementations de sécurité sont bien respectées.

Garantie Professional Finishing de 3+2 ans

Garantie professionnelle de Wagner

(Version du 01.02.2009)

1. Étendue de la garantie

Tous les applicateurs professionnels de peinture de Wagner (appelés ci-après « Produits ») sont soigneusement vérifiés, testés et soumis aux contrôles rigoureux de l'assurance de la qualité de Wagner. Wagner fournit donc exclusivement à l'utilisateur industriel ou professionnel qui a acheté le produit dans un commerce spécialisé agréé (appelé ci-après « Client »), une garantie étendue aux produits énumérés sur Internet à l'adresse www.wagner-group.com/profi-guarantee.

Les droits de l'acheteur résultant de la garantie des défauts et tirés du contrat de vente avec le vendeur, ainsi que les droits légaux ne sont pas limités par cette garantie.

Nous fournissons une garantie dans la mesure où nous décidons si le produit ou ses pièces détachées sont remplacés ou réparés ou bien si l'appareil est repris contre remboursement du prix d'achat. Nous prenons en charge les coûts du matériel et du temps de travail. Les produits ou les pièces remplacés deviennent notre propriété.

2. Période de garantie et enregistrement

La période de garantie est de 36 mois, en cas d'utilisation industrielle ou de sollicitation équivalente, telle que notamment un travail posté, ou en cas de location de 12 mois.

Nous accordons également 12 mois pour les entraînements fonctionnant avec de l'essence et de l'air.

La période de garantie commence le jour de la livraison par le commerce spécialisé agréé. La date indiquée sur l'original du justificatif d'achat fait foi.

Pour tous les produits achetés auprès d'un commerce spécialisé agréé à partir du 01.02.2009, la période de garantie est prolongée de 24 mois, lorsque l'acheteur enregistre ces appareils dans les 4 semaines suivant le jour de la livraison par le commerce spécialisé agréé conformément aux dispositions suivantes.

L'enregistrement s'effectue sur Internet à l'adresse www.wagner-group.com/profi-guarantee. Le certificat de garantie, ainsi que l'original du justificatif d'achat prouvant la date de l'achat servent de confirmation. Un enregistrement est ensuite uniquement possible, lorsque l'acheteur donne son accord à la sauvegarde des données qu'il faut saisir.

La période de garantie du produit n'est ni prolongée ni reconduite par les prestations de garantie.

Après l'expiration de la période de garantie correspondante, il n'est plus possible de revendiquer des droits vis-à-vis de la garantie et résultant de celle-ci.

3. Règlement

Si des défauts apparaissent sur le matériel, la finition ou la performance de l'appareil pendant la période de garantie, les droits de garantie doivent être revendiqués immédiatement, au plus tard dans un délai de 2 semaines.

Le commerçant spécialisé agréé qui a livré l'appareil a le droit d'enregistrer les droits de garantie. Mais les droits de garantie peuvent être aussi revendiqués auprès de nos services après-vente cités dans le mode d'emploi. Le produit doit être expédié franco de port ou présenté avec l'original du justificatif d'achat où sont indiquées la date d'achat et la désignation du produit. Le certificat de garantie doit être joint en plus pour bénéficier de la prolongation de la garantie.

Le client supporte les coûts, ainsi que le risque d'une perte ou d'un endommagement du produit au cours du transport vers ou en provenance du service qui enregistre les droits de garantie ou qui renvoie le produit réparé.

4. Exclusion de la garantie

Les droits de garantie ne peuvent pas être pris en compte

- Pour les pièces soumises à une usure due à l'utilisation ou une autre usure naturelle, ainsi que les vices du produit résultant d'une usure due à l'utilisation ou une autre usure naturelle. En font notamment partie les câbles, les distributeurs, les emballages, les buses, les vérins, les pistons, les pièces du boîtier où s'écoule le fluide, les filtres, les tuyaux flexibles, les joints d'étanchéité, les rotors, les stators, etc. Les dommages dus à l'usure sont notamment causés par des produits d'enduction abrasifs, tels que par exemple les dispersions, les enduits, les apprêts, les colles, les vernis, une base siliceuse ;
- En cas de défauts sur les appareils qui résultent de la non-observation des consignes d'utilisation, d'une utilisation inappropriée ou incorrecte, d'une mise en service ou d'un montage erroné par l'acheteur ou un tiers, d'un usage non conforme à la destination, de conditions d'environnement anormales, de produits d'enduction inappropriés, d'influences chimiques, électrochimiques ou électriques, de conditions de fonctionnement inadéquates, d'une exploitation avec une mauvaise tension/fréquence du réseau, d'une surcharge, d'une maintenance, d'un entretien ou d'un nettoyage insuffisant ;
- En cas de défauts sur l'appareil qui ont été causés par l'utilisation d'accessoires, de pièces complémentaires ou de rechange qui ne sont pas des pièces originales de Wagner ;
- Dans le cas de produits sur lesquels des modifications ou des compléments ont été effectués ;
- Dans le cas de produits où le numéro de série a été effacé ou rendu illisible ;
- Dans le cas de produits sur lesquels des personnes non autorisées ont effectué des tentatives de réparation ;
- Dans le cas de produits ayant de faibles différences par rapport à l'état de consigne qui importent peu pour la valeur et l'aptitude à l'emploi de l'appareil ;
- Dans le cas de produits qui ont été partiellement ou totalement démontés.

5. Clauses complémentaires

Les garanties ci-dessus sont uniquement valables pour les produits qui sont achetés dans l'UE, la CEI, en Australie par un commerce spécialisé agréé et qui sont utilisés dans le pays d'achat.

S'il s'avère que le recours en garantie est injustifié, la réparation est effectuée aux frais de l'acheteur.

Les présentes dispositions règlementent votre rapport juridique avec nous de manière définitive. Tous les autres droits, notamment pour les dommages et les pertes de n'importe quel type qui résultent du produit ou de son utilisation, sont exclus sauf dans le champ d'application de la loi sur la responsabilité du fait des produits.

Cela n'affecte pas les droits résultant de la garantie des défauts vis-à-vis du commerçant spécialisé.

Cette garantie est soumise au droit allemand. La langue du contrat est l'allemand. Au cas où la signification du texte de cette garantie en allemand et celle du texte dans une autre langue divergent, la signification du texte en allemand a priorité.

J. Wagner GmbH

Division Professional Finishing

Otto Lilienthal Strasse 18

88677 Markdorf

République fédérale d'Allemagne

Avvertenza importante sulla responsabilità civile del produttore

In base alla disposizione CEE vigente a partire dall' 01.01.190 il produttore ha la responsabilità civile per il suo prodotto solo se tutte le parti provengono dal produttore o sono state da lui approvate e se gli apparecchi sono stati montati ed usati in modo adeguato.

Se vengono utilizzati accessori e parti di ricambio di altri produttori, la responsabilità può essere declinata completamente o parzialmente; in casi estremi le autorità competenti (Istituto di assicurazione contro gli infortuni di lavoro e Ispettorato del Lavoro) possono interdire l'impiego dell'intero apparecchio.

Con gli accessori e le parti di ricambio originali WAGNER avete la garanzia che tutte le norme di sicurezza sono soddisfatte.

3+2 anni di garanzia Professional Finishing

Garanzia professionale Wagner

(edizione 01/02/2009)

1. Garanzia

Tutti gli apparecchi professionali Wagner di applicazione della vernice (di seguito chiamati "prodotti") sono stati accuratamente collaudati e testati e sono stati sottoposti a severissimi controlli da parte dell'assicurazione di qualità Wagner. Wagner fornisce pertanto una garanzia estesa esclusivamente all'utilizzatore industriale o professionale (di seguito chiamato "cliente") che ha acquistato il prodotto presso un rivenditore specializzato autorizzato; tale garanzia vale per i prodotti specificati in Internet alla pagina www.wagner-group.com/profi-guarantee.

Questa garanzia non limita i diritti per i vizi della cosa che possiede l'acquirente in base al contratto di acquisto né i diritti legali.

Forniamo la garanzia nella forma seguente: a nostra discrezione il prodotto - o i suoi singoli pezzi - sarà sostituito o riparato, oppure l'apparecchio sarà ritirato dietro rimborso del prezzo di acquisto. I costi per il materiale e la manodopera saranno a nostro carico. I prodotti o i pezzi sostituiti diventeranno di nostra proprietà.

2. Durata della garanzia e registrazione

Il periodo di garanzia è di 36 mesi, in caso di uso industriale o di uso che comporta pari sollecitazioni, come in particolare il funzionamento durante più turni di lavoro o il noleggio, la garanzia è di 12 mesi.

Anche per gli azionamenti che funzionano a benzina e aria forniamo 12 mesi di garanzia.

Il periodo di garanzia decorre dal giorno della consegna da parte del rivenditore specializzato autorizzato. Fa fede la data indicata sul documento di acquisto originale.

Per tutti i prodotti acquistati presso un rivenditore specializzato autorizzato a partire dallo 01/02/2009 la durata della garanzia si estende di 24 mesi se l'acquirente registra gli apparecchi, secondo le seguenti disposizioni, entro 4 settimane dal giorno della consegna da parte del rivenditore specializzato autorizzato.

La registrazione si effettua in Internet alla pagina www.wagner-group.com/profi-guarantee. Come conferma vale il certificato di garanzia e il documento di acquisto originale da cui risulta la data dell'acquisto. La registrazione può essere effettuata solamente se l'acquirente fornisce la propria autorizzazione all'archiviazione dei dati personali che deve inserire per la registrazione.

Gli interventi in garanzia non estendono né rinnovano il termine di garanzia per il prodotto.

Allo scadere del relativo periodo di garanzia non è più possibile far valere alcun diritto di garanzia.

3. Espletamento

Se durante il periodo di garanzia appaiono difetti di materiale, di lavorazione o di prestazioni dell'apparecchio, allora si devono far valere immediatamente i diritti di garanzia, comunque non oltre un termine di 2 settimane.

Per l'espletamento della garanzia ci si può rivolgere al rivenditore specializzato autorizzato che ha consegnato l'apparecchio. I diritti di garanzia possono comunque essere fatti valere anche presso i nostri centri di assistenza riportati nel manuale d'uso. Il prodotto deve essere spedito o presentato insieme al documento di acquisto originale, che deve indicare la data di acquisto e la denominazione del prodotto. Per il ricorso al prolungamento della garanzia deve essere inoltre accluso il certificato di garanzia.

Sono a carico del cliente i costi e i rischi di perdita o danneggiamento del prodotto durante il percorso verso o da il centro che espleta i diritti di garanzia o che riconsegna il prodotto riparato.

4. Esclusione della garanzia

La garanzia non copre quanto segue:

- I pezzi che sono soggetti a naturale usura dovuta all'uso o ad altro, come pure difetti del prodotto riconducibili a naturale usura dovuta all'uso o ad altro. Questo vale in particolare per cavi, valvole, guarnizioni, ugelli, cilindri, pistoni, elementi dell'involucro che conducono il fluido, filtri, tubi flessibili, tenute, rotori, statori, ecc. I danni dovuti all'usura sono provocati in particolare da materiali di rivestimento smeriglianti, come per esempio dispersioni di colle in solventi acquosi, intonaci, mastici, colle, smalti, fondo al quarzo.
- In caso di difetti degli apparecchi dovuti al mancato rispetto delle istruzioni d'uso, utilizzo inappropriato o non corretto, montaggio sbagliato o messa in funzione errata da parte dell'acquirente o di terzi, utilizzo non conforme a quello prescritto, condizioni ambientali anomale, materiali di rivestimento non adatti, influssi chimici, elettrochimici o elettrici, condizioni di funzionamento inappropriate, funzionamento con tensione/frequenza elettrica errata, sovraccarico oppure manutenzione o pulizia insufficienti.
- In caso di difetti degli apparecchi che sono stati provocati dall'utilizzo di accessori, componenti integrativi o pezzi di ricambio che non sono pezzi originali Wagner.
- Prodotti in cui sono state effettuate modifiche o integrazioni.
- Prodotti in cui il numero di serie è stato rimosso o reso illeggibile.
- Prodotti in cui sono stati effettuati tentativi di riparazione da persone non autorizzate.
- Prodotti che si discostano lievemente dalla qualità standard di produzione e che sono irrilevanti per il valore e l'idoneità all'uso dell'apparecchio.
- Prodotti che sono stati disassemblati parzialmente o completamente.

5. Regolamenti integrativi

Le suddette garanzie valgono esclusivamente per i prodotti che sono acquistati in UE, CSI, Australia, presso un rivenditore specializzato autorizzato e che sono utilizzati all'interno del paese di riferimento.

Qualora dal controllo risulti che il danno non è coperto da garanzia, le spese di riparazione saranno a carico dell'acquirente.

Le suddette disposizioni regolano in modo conclusivo il rapporto giuridico con noi instaurato. Ulteriori diritti, in particolare per danni e perdite di qualsiasi tipo risultanti dal prodotto o dal suo uso, sono esclusi, tranne quelli nel campo di applicazione della legge sulla responsabiltà civile da prodotto.

Rimangono intatti i diritti di garanzia per vizi della cosa nei confronti del rivenditore specializzato.

Per questa garanzia vale il diritto tedesco. La lingua del contratto è il tedesco. Nel caso in cui tra il testo in lingua tedesca e un altro testo in lingua straniera ci siano discrepanze di significato, ha la priorità il significato del testo in lingua tedesca.

J. Wagner GmbH

Division Professional Finishing

Otto Lilienthal Strasse 18

88677 Markdorf

Repubblica Federale Tedesca

D

Entsorgungshinweis:



Gemäß der europäischen Richtlinie 2002/96/EG zur Entsorgung von Elektro-Altgeräten, und deren Umsetzung in nationales Recht, ist dieses Produkt nicht über den Hausmüll zu entsorgen, sondern muss der umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden!

Ihr Wagner-Altgerät wird von uns, bzw. unseren Handelsvertretungen zurückgenommen und für Sie umweltgerecht entsorgt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen unserer Service-Stützpunkte, bzw. Handelsvetretungen oder direkt an uns.

GB

Note on disposal:



In observance of the European Directive 2002/96/EC on waste electrical and electronic equipment and implementation in accordance with national law, this product is not to be disposed of together with household waste material but must be recycled in an environmentally friendly way!

Wagner or one of our dealers will take back your used Wagner waste electrical or electronic equipment and will dispose of it for you in an environmentally friendly way. Please ask your local Wagner service centre or dealer for details or contact us direct.

F

Consignes d’élimination:

Selon la directive européenne 2002/96/CE sur l’élimination des vieux appareils électriques et sa conversion en droit national, ce produit ne peut pas être jeté dans les ordures ménagères, mais est à amener à un point de recyclage en vue d’une élimination dans le respect de l’environnement!

Wagner, resp. nos représentations commerciales reprennent votre vieil appareil Wagner pour l’éliminer dans le respect de l’environnement. Adressez-vous donc directement à nos points de service resp. représentations commerciales ou directement à nous.

I

Indicazione per lo smaltimento:

Secondo la direttiva europea 2002/96/CE per lo smaltimento di vecchi apparecchi elettrici e la sua conversione nel diritto nazionale, questo prodotto non va smaltito attraverso i rifiuti domestici, bensì va smaltito portandolo al riutilizzo in conformità della tutela ambiente!

Il Vs. apparecchio vecchio Wagner verrà preso indietro da noi risp. dalle nostre rappresentanze commerciali e smaltito per Voi in conformità della tutela ambiente. In questo caso rivolgetevi ad uno dei nostri punti di servizio per l’assistenza clienti, risp. ad una delle nostre rappresentanze commerciali oppure direttamente a noi.

WAGNER®

J. Wagner GmbH Otto Lilienthal-Str.18 D-88677 Markdorf

D	GB	F	NL
CE Konformitätserklärung	**CE Declaration of conformity**	**CE Déclaration de conformité**	**CE Konformiteitsverklaring**
Hiermit erklären wir, daß die Bauart von Airless Hochdruck-Spritzgerät	Herewith we declare that the supplied version of Airless high-pressure spraying unit	Par la présente, nous déclarons, que le type de Groupe de projection à haute pression	hiermede verklaren wij, dat de in de handel gebrachte machine Airless - hogedruk-spuitapparaat

WAGNER Finish 230 AC Compact

D	GB	F	NL
folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:	complies with the following provisons applying to it:	correspond aux dispositions pertinentes suivantes:	voldoet aan de eisen van de in het vervolg genoemde bepalingen:
2006/42 EG, 2004/108 EG,	**2006/42 EC, 2004/108 EC,**	**2006/42 CE, 2004/108 CE,**	**2006/42 EG, 2004/108 EG,**
Angewendete harmonisierte Normen, insbesondere:	Applied harmonized standards, in particular:	Normes harmonisée utilisées, notamment:	Gebruikte geharmoniseerde normen, in het bijzondere:

EN ISO 12100-1/-2, EN 1953 :1998+A1 :2009, EN 60204-1 :2007, EN 55014-1:2006, EN 55014-2 :1997, EN 61000-3-2 :2005, EN 61000-3-3 :1994

D	GB	F	NL
Angewendete nationale technische Spezifikationen, insbesondere:	Applied national technical standards and specifications, in particular:	Normes et specifications techniques nationales qui ont été utilisées, notamment:	Gebruikte nationale technische normen en specificaties, in het bijzondere:

BGR 500 /2/ Kapitel 2.29, 2.36

Markdorf, 16.05.2011
Location, Date

Signature

Vice President Product Planning & Strategy
Hr. T. Jeltsch (Mr.)

Head of Development
Hr. J. Ulbrich (Mr.)
Dokumentationsverantwortlicher
Person responsible for documentation
Responsable de la documentation
Documentatieverantwoordelijke

WAGNER®

J. Wagner GmbH Otto Lilienthal-Str.18 D-88677 Markdorf

I	E	DK	P	S
CE Dichiarazione di conformitá	**CE Declaración de conformidad**	**CE Konformitetserklæring**	**CE Declaracão de conformidade**	**CE Försäkran**
Si dichiara che il modello Impianto per la verniciatura a spruzzo ad alta pressione Airless	por la presente, declaramos que la Airless equipo de pulverización de alta presión	Hermed erklæres, at produkttypen Airless - højtrykssprøjteapparat	Com a presente, declaramos que o modelo da Aparelho de pulverização de alta pressão Airless	Härmed intygar vi att lågtryckssprutpistol

WAGNER Finish 230 AC Compact

I	E	DK	P	S
é conforme alle segenti disposizioni pertinenti:	satisface las disposiciones pertinentes siquientes:	er i overensstemmelse med følgende bestemmelser:	está em conformidade com as disposições pertinentes, a saber	är konstruerad enligt följande gällande bestämmelser:
2006/42 CE, 2004/108 CE,	**2006/42 CE, 2004/108 CE,**	**2006/42 EF, 2004/108 EF,**	**2006/42 CE, 2004/108 CE,**	**2006/42 EC, 2004/108 EC,**
Norme armonizzate applicate, in particolare	Normas armonizadas utilizadas, particularmente:	Harmoniserede standarder, der blev anvendt, i saerdeleshed:	Normas harmonizadas utilizadas, em particular:	Tillämpade harmoniserade standarder, i synnerhet:

EN ISO 12100-1/-2, EN 1953 :1998+A1 :2009, EN 60204-1 :2007, EN 55014-1:2006, EN 55014-2 :1997, EN 61000-3-2 :2005, EN 61000-3-3 :1994

I	E	DK	P	S
Norme e specificazioni tecniche nazionali applicate, in particolare:	Normas y especificaciones técnicas nacionales que se utilizaron, particularmente:	Nationale standarder og tekniske specificationer, der blev anvendt, i saerdeleshed:	Normas e especificações nacionais utilizadas, em particular:	Tillämpade nationella, tekniska specifkationer, i synnerhet:

BGR 500 /2/ Kapitel 2.29, 2.36

Markdorf, 29.12.2009
Location, Date

Signature

Vice President Product Planning & Strategy

Hr. T. Jeltsch (Mr.)

Head of Development

Hr. J. Ulbrich (Mr.)

Responsable della documentazione
Responsable de la documentación
Dokumentationsansvarlig
Responsável pela documentação
Documentationsansvarig